

SEA SHEPHERD

2024 JAHRESBERICHT



SEA SHEPHERD SWITZERLAND

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
10 Jahre Sea Shepherd Switzerland	4
Sea Shepherd - For the Ocean	6
Sea Shepherd Logos	7
Sea Shepherd Switzerland	8
Tätigkeiten Schweiz	9
Das Herz von Sea Shepherd	10
Umweltbildung & Mobilisierung	12
Partnerschaften & Kooperationen	14
Merchandise	15
Cleanups	15
Frontline Wissen	16
IUU-Fischerei	17
Projekte Weltweit	21
Weltweit an vorderster Front	22
Projekte weltweit	23
<i>Europa</i>	25
<i>Afrika</i>	37
<i>Antarktis & Ozeanien</i>	45
Flotte & Crew	53
Unsere Flotte schützt die Ozeane seit 1977	54
Meet the Crew	63
Aktiv werden - Für die Ozeane	64
Finanzen	66
Danke	67
Impressum	68



VORWORT

Liebe Leser:innen

Sea Shepherd ist eine globale Bewegung für direkten Meeresschutz, eine vereinte Front von Menschen, die sich beharrlich für das stark bedrohte Leben im Ozean einsetzt. Unsere Mission ist klar und unerschütterlich: die Meere zu verteidigen, zu erhalten und vor illegaler Ausbeutung und Umweltzerstörung zu schützen.

Vor zehn Jahren wurde Sea Shepherd Switzerland von einer kleinen Gruppe Freiwilliger gegründet, die selbst an Einsätzen auf See teilgenommen hatten. Was klein und lokal begann, ist heute eine starke, landesweit verankerte Community. Getragen von engagierten Freiwilligen und grosszügigen Unterstützer:innen ist Sea Shepherd Switzerland zu einer tragenden Säule der internationalen Bewegung geworden.

Auch ohne eigenes Meer trägt die Schweiz Verantwortung. Was hier konsumiert, finanziert oder entschieden wird, wirkt bis in die entlegensten Ozeane. Das Meer beginnt in den Bergen und unsere Arbeit zeigt immer wieder, dass Meeresschutz keine Frage der Geografie ist, sondern der persönlichen und gesellschaftlichen Haltung.

Dieser Jahresbericht gibt Einblick in das, was wir 2024 gemeinsam bewegt haben: internationale Einsätze gegen illegale Fischerei, Bildungsarbeit in der Schweiz, Partnerschaften für mehr Wirkung und das Engagement einer wachsenden Community, die nicht zuschaut, sondern handelt. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir 2024 viel erreichen.

Lesen Sie dazu mehr über unsere Tätigkeiten in der Schweiz und unsere Projekte weltweit. In unserem interaktiven Jahresbericht finden Sie viele Videos, die Ihnen einen bildstarken Einblick in unsere Arbeit ermöglichen. Wir wünschen Ihnen viel Spass dabei und freuen uns über Ihre anhaltende Unterstützung.

Die Ozeane brauchen mehr als Worte. Sie brauchen Entschlossenheit, Mut und Menschen, die Verantwortung übernehmen. Danke, dass Sie Teil dieser Bewegung sind und den Ozeanen und ihren Lebewesen eine starke Stimme verleihen.

For the Ocean.



Natalie Maspoli Taylor
Director Sea Shepherd Switzerland



10 JAHRE SEA SHEPHERD SWITZERLAND

EIN JAHRZEHT VOLLER ERFOLGE UND WIRKUNG

**JÄHRLICH ÜBER
80 EVENTS IN
DER SCHWEIZ**

Schulbesuche, Informationsstände an diversen Anlässen, Filmvorführungen, Vorträge, Cleanups

90%

Reduktion illegaler Oktopusfallen im toskanischen Archipel

TAUSENDE TONNEN

Fanggeräte & Netze aus dem Meer geborgen und recycelt

>3 MIO.

Followers auf Social Media

38%

Frauenquote an Bord.
Internationaler Vergleich: 1,2%



SEA SHEPHERD

2

neue Partnerschaften im Südpazifik

**MILLIONEN
MEERESTIERE
GERETTET**

durch direkten Schutz auf dem Meer.
Jedes einzelne Lebewesen zählt für uns.

>24'000

illegale Oktopusfallen entfernt in Italien & Griechenland

2

Logos. Eine Mission.

8

aktive Partnerschaften in Afrika

**ZEHNTAUSENDE
FREIWILLIGE
WELTWEIT**

tragen Sea Shepherds Mission mit viel Herzblut und Engagement.

>16 DOKUMENTARFILME

Sea Shepherd produziert selbst hochwertige Dokumentationen und erscheint in weltberühmten Produktionen wie Seaspiracy (Netflix), A perfect Planet with David Attenborough (BBC), oder Chasing the Thunder und sensibilisiert damit weltweit Millionen von Menschen.

**MILLIONEN
MENSCHEN
SENSIBILISIERT**

durch starke Medienpräsenz weltweit (BBC News, AP News, New York Times, Financial Times & unzählige mehr), Bildungsprogramme, Filmauftritte, Informationsveranstaltungen & Social Media.

**PLASTIKVERSCHMUTZUNG
REDUZIERT**

durch Entfernung von Geisternetzen und Fischereigeräten sowie weltweite Cleanups.

SHIPRIDER-MODELL

Erfolgreiches Kooperations-Modell mit lokalen Behörden zum Schutz der Meere und Artenvielfalt entwickelt. Weltweit stärken wir ressourcenschwache lokale Behörden und helfen mit, bestehende Schutzgesetze durchzusetzen.

GARNELENFISCHEREI GESTOPPT IN GABUN

nachdem Gabuns Minister für Fischerei mit Sea Shepherd auf Patrouille war.

SEA SHEPHERD EFFEKT

Weltweit messbarer Schutz - wo Sea Shepherd patrouilliert, erholen sich Meeresschutzgebiete sichtbar.

99 SCHIFFE

wegen IUU-Fischerei in Westafrika festgenommen.

70%

Reduktion von IUU-Fischerei in Kalabrien.

>6'000

Wale gerettet in der Antarktis dank unserer Präsenz über Jahre.



FRONTLINE NEWS

Sea Shepherd liefert konstant News, Updates, Projekt-Reports und investigativen Journalismus über Meeresschutz, illegale Fischerei und Umweltbedrohungen - oft in Zusammenarbeit mit grossen News-Portalen.

WALFANG BEENDET IN DER ANTARKTIS

Sea Shepherds beharrlicher Einsatz führte dazu, dass Japan seine Jagd im antarktischen Walschutzgebiet einstellte und die Region heute eine walfangfreie Zone ist.

110 TAGE

lang ein berüchtigtes Wilderer-Schiff verfolgt. Längste erfolgreiche maritime Verfolgungsjagd der Geschichte.

IUU-FISCHEREI IN WESTAFRIKA MASSIV REDUZIERT

Dank Sea Shepherds Partnerschaften mit lokalen Behörden in acht Ländern und der Präsenz vor Ort auf dem Meer.

SEA SHEPHERD - FOR THE OCEAN

Sea Shepherd ist eine weltweite Bewegung für den direkten Meeresschutz mit unabhängigen Organisationen in über 17 Ländern. Die Organisation entstand 1977 aus einer einfachen, aber entschlossenen Überzeugung: Wenn niemand die Ozeane verteidigt, tun wir es.

UNSERE MISSION IST ES, DIE OZEANE DIESER WELT ZU VERTEIDIGEN, ZU BEWAHREN UND ZU SCHÜTZEN – VOR ILLEGALER AUSBEUTUNG UND UMWELTZERSTÖRUNG.

Die Ozeane sind die blauen Lungen unseres Planeten und ein unverzichtbarer Teil des globalen Ökosystems. Sie sind Lebensraum für Millionen von Arten – von mikroskopisch kleinem Plankton bis zu den grössten Lebewesen der Erde, den 33 Meter langen Blauwalen. Doch die Meere und ihre Lebewesen stehen unter massivem Druck aufgrund von Überfischung, Lebensraumzerstörung, Verschmutzung und illegaler Fischerei. Wilderer plündern Meeresschutzgebiete ungestraft, illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) bleibt oft unbeachtet, und jedes Jahr sterben Millionen Meerestiere als Beifang. Hinzu kommt, dass internationale und nationale Schutzgesetze nur schwer durchgesetzt werden können.

Genau hier setzt Sea Shepherd an. Unsere engagierten und grösstenteils freiwilligen Crews führen Projekte durch, die wirklich etwas bewirken – auf See, direkt vor Ort, durch entschlossenes Handeln. Wir sind wie der Name sagt, Hüter:innen des Ozeans, im Dienst des Lebens, mit der grössten unabhängigen Meeresschutzflotte der Welt – einzig dem Schutz der Ozeane und der Umwelt verpflichtet.

Unsere Mission - Defend. Conserve. Protect.

Sea Shepherd schützt wehrlose Meereslebewesen und setzt sich dafür ein, die Zerstörung mariner Lebensräume zu beenden. Wir nutzen innovative, gewaltfreie direkte Aktionen, um illegale Aktivitäten aufzudecken, zu dokumentieren und, in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, zu stoppen. Wir:

- dokumentieren Verstösse gegen Umwelt- und Artenschutzgesetze direkt vor Ort,
- unterstützen Behörden mit gemeinsamen Patrouillen auf dem Meer,
- helfen, Meeresschutzgebiete zu überwachen und zu verteidigen,
- setzen Umweltrecht dort durch, wo es sonst kaum wirksam wäre,
- schaffen Aufmerksamkeit für Umweltverbrechen, die sonst verborgen bleiben würden,
- klären die Öffentlichkeit über die Zusammenhänge im Meeresschutz auf und sensibilisieren für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Schätzen.

Dieser Ansatz verbindet Schutz, Präsenz und Transparenz.

DORT, WO SEA SHEPHERD PATROUILLIERT, REGENERIEREN SICH ÖKOSYSTEME MESSBAR – EIN EFFEKT, DEN PARTNERSTAATEN ALS DEN „SEA-SHEPHERD-EFFEKT“ BEZEICHNEN.

Wie Sea Shepherd arbeitet - Direct Action.

Viele Staaten verfügen über Gesetze zum Schutz ihrer Meeresgebiete, aber nicht über die Kapazität, diese durchzusetzen. Oft fehlt es an Schiffen, Crews, Know-how oder Überwachungsressourcen. Genau hier setzt Sea Shepherd an. Unsere internationalen Einsätze basieren auf einem einfachen, aber wirkungsvollen Prinzip: Wenn Gesetze existieren, aber nicht durchgesetzt werden können, stellen wir die Präsenz und Unterstützung bereit, die dafür notwendig ist – oder wir liefern Informationen für Entscheidungsträger:innen und die Öffentlichkeit, damit neue Gesetze für Umwelt- und Meeresschutz zustande kommen können. Das bedeutet:

WIR HANDELN NICHT GEGEN STAATEN, SONDERN MIT IHNEN.

Unsere Patrouillen erfolgen immer in Kooperation mit Regierungen oder den zuständigen Behörden. Von der Festsetzung gesuchter Wildererschiffe bis zur Überwachung empfindlicher Meeresschutzgebiete. Sea Shepherd ist damit eine der wenigen Organisationen weltweit, die direkte Meeresschutzmassnahmen operativ umsetzt, mit Schiffen, Crews und entschlossenem Einsatz vor Ort.



SEA SHEPHERD LOGOS

WARUM SEA SHEPHERD ZWEI LOGOS VERWENDET

Im Laufe unserer Geschichte haben sich zwei Logos entwickelt. Sie stehen für unterschiedliche Bereiche von Sea Shepherds Engagements und verdeutlichen, wie umfassend und zugleich spezialisiert Sea Shepherd arbeitet.

Das Jolly-Roger-Logo – Kampf gegen illegale Fischerei

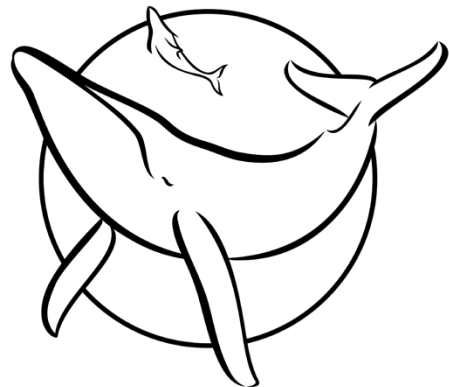
Dieses ursprüngliche Logo ist eng mit Sea Shepherds Präsenz auf See verbunden. Der Hirtenstab steht für Sea Shepherds Rolle als Hüter:in und Beschützer:in der Ozeane, während der Dreizack Neptuns den aktiven, eingreifenden Ansatz symbolisiert. Der Totenkopf erinnert an den Tod, den der Mensch den Lebewesen des Meeres bringt und das Delfin-und-Pottwal-Yin-Yang-Symbol steht für das natürliche Gleichgewicht der Ozeane, das nur dann bestehen kann, wenn der Mensch aufhört, es zu stören. Entworfen wurde das Logo von Geert Vons, Artistic Director und Vorstandsmitglied bei Sea Shepherd Global.

Dieses Logo begleitet Sea Shepherds Arbeit dort, wo Meeresschutz konkret wird: auf Schiffen, bei Patrouillen und überall dort, wo Sea Shepherd Teams auf See tätig sind. Es zeigt, dass Sea Shepherd eine Aufgabe übernimmt, die weltweit nur selten abgedeckt wird.



Das Wal-Logo – Engagement für gesunde Weltmeere

Sea Shepherd ist international vor allem durch den Schutz von Walen und Delfinen bekannt geworden. Aus dieser Geschichte heraus entwickelte sich Sea Shepherds zweites Logo: ein Buckelwal und ein Delfin, die gemeinsam in einem Kreis schwimmen. Es steht für die Vielfalt und Schönheit des marinen Lebens und alle Meereslebewesen, die Sea Shepherd schützen und bewahren möchten. Dieses Logo begegnet Menschen vor allem in der Bildungsarbeit, in Publikationen, bei Veranstaltungen und im Dialog mit der Öffentlichkeit.



**SEA
SHEPHERD**

Zwei Logos – eine Mission

Die beiden Symbole repräsentieren unterschiedliche Perspektiven auf Sea Shepherds Arbeit und bilden zusammen ein vollständiges Bild dessen, wofür Sea Shepherd steht.

Als Organisation, die operative Präsenz mit Aufklärungsarbeit verbindet, nimmt Sea Shepherd eine besondere Stellung im internationalen Meeresschutz ein. Wir ergänzen bestehende Strukturen, schaffen Wirkung dort, wo sie bisher fehlte, und bauen gleichzeitig das Bewusstsein für die Bedeutung gesunder Ozeane in der Gesellschaft auf.

Unsere beiden Logos machen diese doppelte Rolle sichtbar und zeigen, was Sea Shepherd einzigartig macht.

**WIR SCHÜTZEN, INDEM WIR HANDELN – UND WIR INSPIRIEREN,
INDEM WIR INFORMIEREN. AKTION UND INFORMATION SIND BEI
SEA SHEPHERD UNTRENNBAR VERBUNDEN.**

Unsere Patrouillen schaffen Sicherheit und Schutz und gleichzeitig jene Sichtbarkeit, die notwendig ist, um Veränderung anzustossen. Unser Prinzip: Information durch Aktion.

Darin liegt unsere besondere Stärke. Wir kommunizieren nicht nur über Meeresschutz. Wir zeigen ihn in Aktion.

SEA SHEPHERD SWITZERLAND

KLEINES LAND MIT GROSSER WIRKUNG

Sea Shepherd Switzerland spielt innerhalb der globalen Bewegung eine zentrale Rolle und feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Wir sind ein politisch und konfessionell neutraler, gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein mit Sitz in Zürich. Alle Mittel werden ausschliesslich für die in den Statuten festgelegten Vereinsziele verwendet.

Zweck des Vereins ist der Umweltschutz, insbesondere der Meeresschutz. Unser Engagement gilt der Erhaltung der Meeres- und Wasserökosysteme sowie der Förderung ökologischer Bildung. Wir setzen uns dafür ein, die Artenvielfalt der Meere zu bewahren und das Bewusstsein für die Bedeutung intakter Ökosysteme zu stärken – im Interesse heutiger und zukünftiger Generationen.

Heute ist Sea Shepherd Switzerland in allen drei Sprachregionen vertreten und landesweit gut vertreten. Der Vereinszweck wird schweizweit insbesondere durch Sensibilisierung, Umweltbildung und Engagementförderung verwirklicht. Wir organisieren wissenschaftliche und populäre Informationsveranstaltungen und Bildungsprojekte, die Wissen über ökologische Zusammenhänge vermitteln und zu aktivem Handeln

für die Umwelt anregen. Darüber hinaus dokumentieren und veröffentlichen wir Informationen aus erster Hand über illegale Eingriffe in weltweite Ökosysteme und leisten damit einen Beitrag zur öffentlichen Aufklärung.

Als Teil der globalen Sea Shepherd Bewegung unterstützen wir die internationalen Projekte zum Schutz der Meere aktiv. Unsere Aktivitäten an Land – von Bildungsarbeit bis zu Freiwilligeneinsätzen – tragen dazu bei, dass die Schiffe von Sea Shepherd weltweit gegen Umweltverbrechen auf See im Einsatz sein können.

**AUF NATIONALER WIE INTERNATIONALER EBENE VERFOLGEN
WIR STETS DASSELBE ZIEL: DIE OZEANE UND IHRE ARTEN-
VIELFALT DURCH DIREKTE AKTIONEN, PARTNERSCHAFTEN UND
BEWUSSTSEINSBILDUNG ZU SCHÜTZEN UND ZU ERHALTEN.**

Sea Shepherd kann seine wirksame Arbeit nur dank der Unterstützung unzähliger Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen sowie zahlreicher Partnerschaften und tausenden Freiwilligen weltweit realisieren.

78

Freiwillige in der Schweiz (2024)

2014

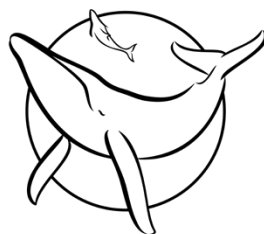
Gründungsjahr von Sea Shepherd Switzerland

17

Schweizer Freiwillige in internationalen Projekten im Einsatz (2024)

91

Events in der gesamten Schweiz durchgeführt (2024)



**SEA
SHEPHERD**

>400

Schüler:innen für Meeresschutz sensibilisiert (2024)

611'213.70 CHF

an internationale Projekte beigesteuert (2024)

TÄTIGKEITEN SCHWEIZ



DAS HERZ VON SEA SHEPHERD

MENSCHEN, DIE ENGAGIERT HANDELN

Hinter Sea Shepherd Switzerland stehen Menschen, die handeln wollen. Rund 80 engagierte Freiwillige bringen ihre Zeit, Energie und Leidenschaft für den Schutz der Meere ein. Sie sind das Fundament der Organisation und der Motor aller Aktivitäten. Ohne ihren Einsatz gäbe es keine Projekte, keine Veranstaltungen, keine Schulbesuche und keine Öffentlichkeitsarbeit. Ihr Engagement trägt Sea Shepherd Switzerland und ihnen allen gebührt ein riesiges Dankeschön!

WIR SIND SEHR STOLZ AUF UNSERE COMMUNITY. OHNE DIESE PASSIONIERTEN MENSCHEN, DIE UNERMÜDLICH UND MEIST IM HINTERGRUND WIRKEN, KÖNNTE SEA SHEPHERD IHRE VISION NICHT LEBEN.

2024 markierte ein besonderes Jahr. Sea Shepherd Switzerland feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Was einst als mehrere kleine Gruppen von engagierten Freiwilligen begann, ist heute eine vereinte, starke und international vernetzte Organisation und trägt massgeblich zum globalen Erfolg von Sea Shepherd bei. Der weitaus grösste Teil unserer Spendeneinnahmen fliesst direkt an die internationalen Sea Shepherd Projekte und ermöglicht den Einsatz gegen illegale Fischerei, Plastikverschmutzung und andere Umweltverbrechen auf See. Gleichzeitig nehmen auch immer wieder Freiwillige aus der Schweiz selbst an diesen Einsätzen teil. 2024 waren 17 Schweizer Freiwillige mit unseren Schiffen an vorderster Front aktiv.

Als grösstenteils ehrenamtlich geführte Organisation mit direkter Anbindung an Sea Shepherds internationale Projekte bringen wir authentische Erfahrungen, fundiertes Wissen und konkrete Handlungsmöglichkeiten in die Schweizer Gesellschaft ein. Wir schaffen nicht nur Bewusstsein, sondern ermöglichen aktive Beteiligung. Unsere Arbeit verbindet lokales Engagement mit globaler Wirkung. Unsere Freiwilligen bringen Einsatzerfahrungen, Fachwissen und eine hohe intrinsische Motivation in all unsere Tätigkeitsbereiche ein. Dadurch entstehen authentische Begegnungen, glaubwürdige Wissensvermittlung und eine starke Verbindung zwischen der Schweizer Bevölkerung und dem globalen Meeresschutz.

AUCH WENN DIE SCHWEIZ KEIN MEER HAT, BEEINFLUSSEN UNSER KONSUMVERHALTEN, UNSERE WIRTSCHAFT UND POLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN HIERZULANDE DIE OZEANE WELTWEIT.

Hier setzt Sea Shepherd Switzerland an. Unsere Aktivitäten in der Schweiz konzentrieren sich auf Umweltbildung und Sensibilisierung, Mittelbeschaffung, Engagementförderung, Cleanups sowie den Aufbau wirkungsvoller Partnerschaften und Kooperationen. So leisten wir aus dem Binnenland heraus einen messbaren Beitrag zum Schutz der Meere – gemeinsam mit Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen.





UMWELTBILDUNG & MOBILISIERUNG

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN - VERANTWORTUNG STÄRKEN

Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass ein Binnenland keinen Einfluss hat, im Gegenteil: Unsere Nachfrage bestimmt mit, was auf den Weltmeeren geschieht.

JÄHRLICH IMPORTIERT DIE SCHWEIZ RUND 75'000 TONNEN FISCH. PRO KOPF VERZEHREN WIR KNAPP 9 KG FISCH PRO JAHR, DEUTLICH MEHR ALS DER WELTWEITE DURCHSCHNITT VON ETWA 6 KG. ÜBER 95% STAMMEN AUS DEM AUSLAND, EIN GROSSER TEIL DAVON IST ZUCHTLACHS, DER MIT KRILL GEFÜTTERT WIRD.

Unsere Konsumentscheidungen, beim Essen, in der Kosmetik oder in der Medizin, wirken unmittelbar auf die Gesundheit der Ozeane. Neben illegaler Fischerei und Überfischung belastet auch die industrielle Fischerei das Klima massiv. Besonders die Grundschieppnetzerei zerstört Lebensräume und setzt grosse Mengen gespeicherten CO₂ aus Meeresböden frei. Diese Klimafolge ist in der öffentlichen Debatte kaum sichtbar.

Darum liegt unser Fokus in der Schweiz auf Bildung, Sensibilisierung und Engagementförderung. Wir machen greifbar, wie eng unser Alltag mit dem Zustand der Ozeane verbunden ist und wie Verantwortung hier bei uns beginnt. Gleichzeitig ist Sea Shepherd Switzerland eine zentrale finanzielle Säule der internationalen Bewegung. Engagement in der Schweiz wirkt damit weit über die Landesgrenzen hinaus und unterstützt die Ziele von Sea Shepherd, Ozeane dort zu schützen, wo sie bedroht sind - vom Mittelmeer bis zur Antarktis.

MEERESSCHUTZ IM KLASSENZIMMER

Primarschule bis Gymnasium - früh verstehen, bewusst handeln

Sea Shepherd Switzerland bringt Meeresschutz direkt in die Klassenzimmer. Unsere Bildungsangebote richten sich an Kinder und Jugendliche vom Primarschulalter bis zum Gymnasium und werden altersgerecht, interaktiv und thematisch angepasst gestaltet.

2024 führten unsere geschulten Freiwilligen 17 Schulbesuche und Vorträge durch und standen für sieben Schülerinterviews zur Verfügung. Mit Bildern, Videos und Erfahrungsberichten direkt von der Front aus unseren internationalen Einsätzen zeigen wir, wie Artenvielfalt, Überfischung, Plastikverschmutzung und Konsumentscheidungen zusammenhängen und warum Meeresschutz auch für die Schweiz relevant ist.

UNSERE BILDUNGSARBEIT BASIERT NICHT AUF ABSTRAKTER THEORIE, SONDERN AUF REALEN EINSÄTZEN UNSERER CREWS WELTWEIT UND MACHT DIESE THEMEN FÜR SCHÜLER:INNEN GREIFBAR UND LEBENDIG.

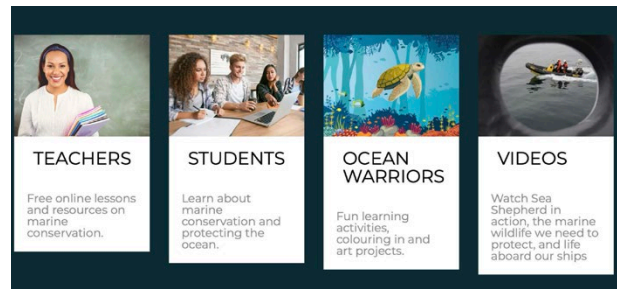
Das Ziel von Sea Shepherd Switzerland ist es, früh Bewusstsein zu schaffen und junge Menschen zum Mitdenken und Handeln zu befähigen. Die enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen ermöglicht massgeschneiderte Unterrichtseinheiten, die sich in bestehende Lehrpläne integrieren lassen.



MEERESSCHUTZ DIGITAL ZUGÄNLICH

Lernplattformen für Unterricht ohne Grenzen

Sea Shepherd bietet mit [Sea Shepherd Education](#) und dem [LessonUp-Kanal](#) kostenlose Unterrichtsressourcen für Primar- und Sekundarstufen wie Unterrichtspläne, Präsentationen, Fallstudien, Lernmodule und Ideen für Aktivitäten im Unterricht. Die Inhalte basieren auf realen Sea Shepherd Projekten und sind aktuell auf Englisch und Italienisch verfügbar. So wird globaler Meeresschutz im Klassenzimmer auch ohne physischen Besuch erlebbar und für alle zugänglich.



PRAXIS TRIFFT WISSENSCHAFT

Sea Shepherd Switzerland an Hochschulen und Universitäten

Neben Schulen ist Sea Shepherd Switzerland auch an Hochschulen und Universitäten präsent. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Fachveranstaltungen thematisieren wir globale Umweltfragen, ethische Verantwortung und nachhaltige Transformation. Für Studierende und Fachpublikum bieten wir damit einen seltenen Einblick in die Umsetzung von Umweltrecht und Meeresschutz jenseits der Theorie. Durch die Verbindung von wissenschaftlichen Grundlagen mit realen Einsätzen auf See ermöglichen wir einen praxisnahen Zugang zu komplexen Themen wie illegaler Fischerei, Ressourcenknappheit oder Klimawirkungen der industriellen Fischerei. Sea Shepherd Switzerland war 2024 an sechs Podiumsgesprächen in der Schweiz vertreten.



IM DIALOG MIT ENTSCHEIDUNGSTRÄGER:INNEN

Symposien, Unternehmen & Organisationen

Vorträge und Fachinputs in Organisationen und Unternehmen bringen Meeresschutz in Kontexte, in denen viele verschiedene Entscheidungsträger:innen zusammenkommen. Gerade hier werden Entscheidungen getroffen, die Lieferketten, Ressourcenverbrauch und Umweltwirkungen direkt beeinflussen.

UNSER ZIEL IST ES, FUNDIERTES UND PRAXISNAHES WISSEN ÜBER ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE MIT KONKRETEN HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN IM ALLTAG UND IN DER WIRTSCHAFT ZU VERBINDEN.

Ein Höhepunkt 2024 war die Teilnahme von Alex Cornelissen, CEO von Sea Shepherd Global, am 53. St. Gallen Symposium, wo er gemeinsam mit Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft über Tiefseebergbau, Ressourcenknappheit und globale Verantwortung diskutierte.



BEGEGNUNGEN, DIE BEWEGEN

Sea Shepherd Switzerland an verschiedenen Events

Sea Shepherd Switzerland ist regelmässig an Konzerten, Messen und Festivals in der ganzen Schweiz präsent. Diese Anlässe ermöglichen niederschwellige Begegnungen mit einem breiten Publikum. Im direkten Austausch beantworten unsere Freiwilligen Fragen, räumen mit Mythen auf und zeigen konkrete Handlungsoptionen auf. 2024 war Sea Shepherd Switzerland an insgesamt 46 verschiedenen Veranstaltungen präsent.



BILDER, DIE BLEIBEN

Filmvorführungen als emotionaler Zugang zu Meeresschutz

Filmabende und Dokumentarvorführungen sind ein wirkungsvolles Mittel, um komplexe Themen emotional und verständlich zu vermitteln. Oft werden eigens produzierte Filme gezeigt oder Filme, in denen Sea Shepherd in irgendeiner Form daran beteiligt war. Die Filme schaffen emotionale Nähe zur Thematik und die Gespräche danach vertiefen das Verständnis und fördern das Engagement der Teilnehmenden. 2024 wurden insgesamt 17 Vorführungen in der ganzen Schweiz durchgeführt mit hunderten Teilnehmenden. Highlight war die Vorführung unserer Eigenproduktion "The Return to Antarctica" im Zürcher Volkshaus im Rahmen der Internationalen Ocean Film Tour.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Kommunikationsarbeit macht Meeresschutz sichtbar und ermöglicht, dass wir Menschen erreichen, die sonst nie mit Meeresschutz in Berührung gekommen wären.



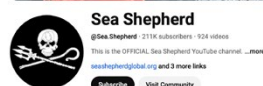
VON DER FRONTLINIE IN DEN FEED

Social Media & Newsletter

Sea Shepherd Switzerland nutzt Social Media gezielt für Aufklärung, Mobilisierung und Transparenz. Professionelles Bild- und Videomaterial aus unseren Einsätzen macht Umweltverbrechen sichtbar und erklärt Zusammenhänge verständlich.

WIR LIEFERN DER ÖFFENTLICHKEIT AKTUELLE NEWS VON VORDERSTER FRONT.

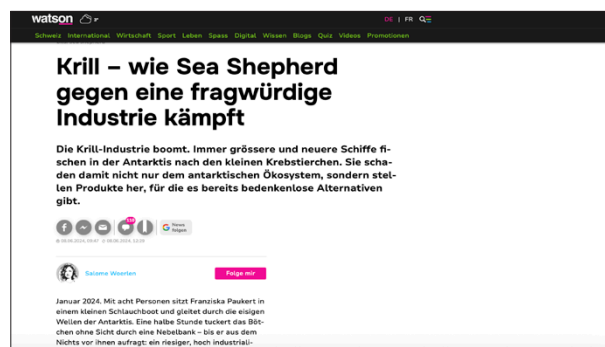
Global erreicht Sea Shepherd mehrere Millionen Menschen auf Plattformen wie Instagram, YouTube, Facebook, TikTok und LinkedIn. Sea Shepherd Switzerland übersetzt diese globalen Inhalte in den Schweizer Kontext und macht sie lokal relevant. Mit vier Newslettern pro Jahr sowie über unsere Social Media Kanäle informieren wir unsere Unterstützer:innen über aktuelle Projekte, Erfolge, Veranstaltungen und Engagementmöglichkeiten.



MEERESSCHUTZ IN DEN MEDIEN

Pressearbeit für öffentliche Aufmerksamkeit

Durch Medienarbeit, Interviews und Beiträge in Print-, Online-, Radio- und TV-Formaten macht Sea Shepherd Switzerland und Global die Bedrohung der Meere und die eigene Arbeit der Schweizer Bevölkerung zugänglich. Diese Sichtbarkeit stärkt das öffentliche Bewusstsein und den politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Damit tragen wir dazu bei, Umwelt- und Meeresschutz als gesellschaftliches Thema sichtbar zu halten.



PARTNERSCHAFTEN & KOOPERATIONEN

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN - LOKAL VERANKERT, GLOBAL VERNETZT

Sea Shepherd Switzerland arbeitet mit Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammen, die unsere Werte teilen und den Meeresschutz aktiv unterstützen. Diese Partnerschaften sind ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit in der Schweiz. Sie erweitern unsere Reichweite, schaffen neue Begegnungsräume und verstärken unsere Wirkung lokal und global.

Unsere Kooperationen ergänzen die Arbeit unserer Freiwilligen und stärken die Verbindung zur internationalen Mission von Sea Shepherd. Im Einklang mit dem UN-Nachhaltigkeitsziel 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) suchen wir gezielt nach Partner:innen, die gemeinsam mit uns Verantwortung übernehmen wollen. Auf See geht Sea Shepherd mit Regierungen und lokalen Behörden gegen illegale Fischerei vor und an Land entstehen gleichzeitig starke Allianzen für den Schutz der Meere – partnerschaftlich, wirkungsorientiert und zukunftsgerichtet.



VERANTWORTUNG IN DER WIRTSCHAFT

Corporate Social Responsibility & Mitarbeitenden-Programme

Unternehmen können sich im Rahmen ihrer Corporate-Social-Responsibility-Strategien konkret einbringen – durch finanzielle Unterstützung, gemeinsame Projekte oder Mitarbeitenden-Programme, bei denen Angestellte sich als Freiwillige engagieren. Diese Kooperationen fördern Umweltbewusstsein, stärken den Teamgeist und verbinden unternehmerisches Handeln mit gesellschaftlicher Verantwortung. Sea Shepherd Switzerland kann zudem über Plattformen wie Benevity und 1% for the Planet unterstützt werden.



WERTE SICHTBAR MACHEN

Merchandise- & Produktpartnerschaften

Der Name Sea Shepherd steht weltweit für konsequenten Meeresschutz und eine klare Haltung. Unser Jolly Roger Logo symbolisiert Zugehörigkeit und Verantwortung für die Meere. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Marken entstehen Merchandise- und Produktpartnerschaften, die diese Werte sichtbar machen und gleichzeitig Ressourcen für den Meeresschutz generieren. Internationale Kooperationen mit Unternehmen wie #tide, MUD Jeans, VEJA oder Mini Rodini zeigen das Potenzial solcher Allianzen. Auch in der Schweiz wurden 2024 neue Partnerschaften aufgebaut und bestehende vertieft.



RESSOURCEN SINNVOLL NUTZEN

Sachspenden & Kreislaufwirtschaft

Neben finanzieller Unterstützung leisten auch Sachspenden und Kooperationen im Bereich Kreislaufwirtschaft einen wichtigen Beitrag. Sie helfen, Ressourcen effizient zu nutzen, Abfall zu vermeiden und nachhaltige Lösungen sichtbar zu machen – etwa durch die Wiederverwertung von Materialien oder gemeinsame Sensibilisierungsprojekte.



MERCHANDISE

HALTUNG ZEIGEN. MISSION UNTERSTÜTZEN. OZEANE SCHÜTZEN.

Unter dem Motto „Support the mission. Wear the cause. Help save our oceans.“ setzt Sea Shepherd Switzerland Merchandise gezielt als Instrument für Sensibilisierung und die sichtbare Unterstützung für die Verteidigung der Ozeane ein.

2024 waren wir mit unserer nachhaltigen Merchandise-Kollektion an zahlreichen Veranstaltungen mit Informationsständen präsent sowie über unseren Online-Shop aktiv.

Unsere ressourcenschonend produzierten Artikel – von T-Shirts über Hoodies bis zu Taschen – tragen die Botschaft des Meeres-schutzes sichtbar in den Alltag. Sie stehen nicht für Konsum, sondern für Haltung: als Gesprächsanlass, Identifikationssymbol und sichtbares Zeichen der Zugehörigkeit zur Sea Shepherd Bewegung. Sämtliche Erlöse aus dem Merchandise-Verkauf werden vollständig für unsere Arbeit eingesetzt und tragen unmittelbar zum Schutz bedrohter Meeresökosysteme bei.

BESUCHE UNSEREN ONLINE-SHOP



CLEANUPS

WAS AN LAND BEGINNT, ENDET IM MEER



Was an Land beginnt, endet im Meer. Auch im Binnenland Schweiz trägt achtlos weggeworfener Abfall dazu bei, Flüsse, Seen und letztlich die Ozeane zu verschmutzen. Hier bewirken die mit verschiedenen Partner:innen organisierten Cleanups von Sea Shepherd Switzerland einen Unterschied.

2024 führten wir vier Cleanup-Aktionen an Schweizer Flüssen, Seen und in Städten durch – gemeinsam mit Freiwilligen, Familien und Schulklassen. Dabei entfernten unsere Freiwilligen Abfall wie Plastik, Zigarettenstummel, Verpackungen, Metall und Glas aus der Natur. Jeder dieser gesammelten Gegenstände entlastet Gewässer und Ökosysteme unmittelbar.

Cleanups sind weit mehr als reine Aufräumarbeiten. Sie machen sichtbar, wie lokales Handeln globale Wirkung entfalten kann. Ziel ist nicht nur die Beseitigung von Abfall, sondern das Bewusstsein dafür zu steigern, dass jeder weggeworfene Gegenstand Teil eines grösseren Problems ist und letztlich im Meer landen kann.

Diese Aktionen sind sichtbare Zeichen für Verantwortung und gemeinsames Engagement. Sie machen Umweltprobleme greifbar, fördern Austausch und Motivation und zeigen klar, dass Meeresschutz im Alltag beginnt. Jede Teilnahme, jedes gesammelte Stück Müll und jede bewusste Entscheidung zählt.

FRONTLINE MISSEN



IUU-FISCHEREI

ILLEGALE, UNGEMELDETE UND UNREGULIERTE FISCHEREI

BEKÄMPFUNG VON ILLEGALER FISCHEREI WELTWEIT

Die Ozeane wirken für viele Menschen weit weg – und geraten deshalb aus den Augen und aus dem Sinn. Dabei hängt unser Überleben direkt von ihnen ab. Captain Peter Hammarstedt bringt es auf den Punkt: „Die Ozeane regulieren die globale Temperatur, erzeugen den Grossteil des Sauerstoffs, den wir atmen, und produzieren Nahrungsmittel für viele Menschen.“

Illegale Fischerei findet meist fernab öffentlicher Aufmerksamkeit statt – auf hoher See, ausserhalb unseres Blickfelds. Und doch betrifft sie uns alle. Rund jeder fünfte wild gefangene Fisch auf dem Weltmarkt stammt aus illegaler, ungemeldeter oder unregulierter Fischerei. Die Folgen reichen von leergefischten Meeren über massives Tierleid bis hin zum Verlust von Lebensgrundlagen für Millionen Menschen.

SEA SHEPHERD KÄMPFT AN VORDERSTER FRONT GEGEN DIESE ENTWICKLUNG UND ARBEITET WELTWEIT MIT NATIONALEN BEHÖRDEN UND REGIONALEN PARTNERN ZUSAMMEN, UM EINE DER GRÖSSTEN BEDROHUNGEN FÜR DIE MEERESFAUNA UND -FLORA ZU BEKÄMPFEN: DIE ILLEGALE, UNGEMELDETE UND UNREGULIERTE FISCHEREI (IUU-FISCHEREI).

Die IUU-Fischerei zählt heute zu den gravierendsten Bedrohungen für die Ozeane, ihre Biodiversität und die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen. Sie untergräbt bestehende Fischerei- und Naturschutzgesetze, beschleunigt die Überfischung, verursacht massives Tierleid und entzieht Küstenstaaten jedes Jahr Milliarden an Einnahmen.

Sea Shepherd engagiert sich seit Jahren schwerpunktmässig in der Bekämpfung der IUU-Fischerei. Der Fokus liegt dabei auf der praktischen Durchsetzung bestehender Gesetze auf See in enger Zusammenarbeit mit staatlichen Behörden in Regionen, in denen diese Aufgabe mangels Ressourcen allein nicht bewältigt werden kann.

IN KÜRZE

Was bedeutet IUU-Fischerei?

IUU steht für Illegal, Unreported and Unregulated Fishing – illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei.

- **Illegal:** Fischerei ohne gültige Lizenz, in Schutzgebieten oder mit verbotenen Fangmethoden
- **Ungemeldet:** Fangmengen werden nicht oder falsch deklariert
- **Unreguliert:** Fischerei ohne Einhaltung internationaler oder regionaler Vorschriften

IUU-Fischerei findet häufig fernab öffentlicher Kontrolle statt und entzieht sich staatlicher Aufsicht.

“SEA SHEPHERD IST DIE EINZIGE ORGANISATION, DIE MIT EIGENEN SCHIFFEN UND BESATZUNGEN DIREKT AUF SEE AKTIV GESETZE DURCHSETZT – IN ENGER ZUSAMMENARBEIT MIT KÜSTENSTAATEN UND IHREN BEHÖRDEN.”

- Captain Peter Hammarstedt,
Director of Campaigns Sea Shepherd Global

AUSMASS UND FOLGEN DER IUU-FISCHEREI

Schätzungen zufolge stammen rund 20% des weltweiten Fischfangs aus illegaler, ungemeldeter oder unregulierter Fischerei. Damit ist etwa jeder fünfte wild gefangene Fisch, der weltweit gehandelt wird, Teil dieser Ausbeutung. Der wirtschaftliche Schaden wird auf bis zu 23,5 Milliarden US-Dollar pro Jahr geschätzt.

Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) sind heute 93% der kommerziell genutzten Fischbestände überfischt oder vollständig ausgebeutet. IUU-Fischerei verschärft diese Situation erheblich, da sie Fangquoten, Schonzeiten und Schutzgebiete systematisch ignoriert und damit die Situation kritisch verschärft.

Neben den verheerenden ökologischen Folgen hat IUU-Fischerei gravierende soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Küstenstaaten verlieren dringend benötigte Einnahmen aus Lizenzen und Abgaben. Lokale, legal arbeitende Fischer:innen verlieren ihre Fanggebiete und ihre Existenzgrundlage. In vielen Regionen, insbesondere in Westafrika und im Südpazifik, wird dadurch die Ernährungssicherheit ganzer Bevölkerungsgruppen gefährdet.

AUSWIRKUNGEN AUF MEERESTIERE, BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME

IUU-Fischerei wirkt sich direkt und langfristig auf marine Ökosysteme aus. Durch das systematische Ignorieren von Fangbeschränkungen und Schutzgebieten werden Bestände über ihre Belastungsgrenze hinaus ausgebeutet. Ganze Nahrungsketten geraten aus dem Gleichgewicht, sensible Lebensräume werden geschädigt oder zerstört.

Ein besonders schwerwiegender Aspekt ist der Beifang. Jährlich sterben über 300'000 Wale und Delfine, weil sie sich in Fischernetzen verfangen und ertrinken. Beifang ist damit die häufigste Todesursache für Kleinwale weltweit. Illegale Fischerei verstärkt dieses Problem erheblich, da Beifänge nicht gemeldet werden und häufig mit veralteten oder verbotenen Fanggeräten gearbeitet wird.

DORT, WO ILLEGALE FISCHEREI KONSEQUENT UNTERBUNDEN WIRD, ZEIGEN SICH NACHWEISBARE ÖKOLOGISCHE EFFEKTE: FISCHBESTÄNDE BEGINNEN SICH ZU ERHOLEN, DIE ARTENVIELFALT NIMMT ZU UND MARINE LEBENSRAÜME STABILISIEREN SICH. DAS WIRKSAME SCHÜTZEN VON MEERESSCHUTZGEBIETEN IST DABEI EIN ENTSCHEIDENDER FAKTOR.

FEHLENDE DURCHSETZUNG TROTZ BESTEHENDER GESETZE

In der öffentlichen Wahrnehmung wird IUU-Fischerei häufig als Folge fehlender gesetzlicher Regelungen verstanden. Tatsächlich existieren in den meisten Fällen klare nationale und internationale Vorschriften. Über 90% der weltweiten Fischerei findet in nationalen Hoheitsgewässern statt, in denen rechtliche Rahmenbedingungen vorhanden sind.

Das zentrale Problem ist die mangelnde Fähigkeit vieler Staaten, diese Rahmenbedingungen und Gesetze auf See durchzusetzen. Fehlende Hochseepatrouillenschiffe, begrenzte personelle Ressourcen und unzureichende technische Ausstattung machen eine wirksame Überwachung grosser Meeresgebiete oft unmöglich.

ZAHLEN & FAKTEN ZU IUU-FISCHEREI

- IUU-Fischerei gilt als das **sechstgrösste Verbrechen** der Welt
- Ca. **20%** des globalen Fischfangs stammen aus IUU-Fischerei
- Bis **23,5 Milliarden** US-Dollar wirtschaftlicher **Schaden** pro Jahr
- **93%** der kommerziellen Fischbestände **überfischt** oder vollständig ausgebeutet
- Über **300'000 Wale und Delfine** sterben jährlich als Beifang
- Von der U.S. Coast Guard als **grösste maritime Sicherheitsbedrohung** eingestuft

SEA SHEPHERDS ANSATZ UND VORGEHENSWEISE

Die Bekämpfung der IUU-Fischerei erfordert vor allem eines: konsequente Präsenz und Kontrolle auf See. Sea Shepherd unterstützt Staaten mit begrenzten Ressourcen bei der praktischen Umsetzung ihrer bestehenden Fischerei- und Naturschutzgesetze.

ANSATZ & VORGEHENSWEISE

- **Durchsetzung bestehender Fischerei- und Naturschutzgesetze** in Partnerschaft mit staatlichen Behörden
- **Shiprider-Modell:** Küstenwache, Marine und Fischereiaufsicht mit rechtlicher Befugnis an Bord
- Bereitstellung **ziviler Hochseepatrouillenschiffe**, Besatzungen und maritimer Einsatzleitung
- **Gemeinsame Patrouillen**, Überwachung und Kontrolle nationaler Hoheitsgewässer
- Beobachtung, **Dokumentation** und Beweissicherung **illegaler Fischereiaktivitäten**
- Unterstützung von Inspektionen, Boardings, Beschlagnahmen und Festnahmen
- **Schulung und Kapazitätsaufbau** lokaler Einsatzkräfte

Kern dieses Ansatzes ist das Shiprider-Modell. Dabei arbeiten staatliche Gesetzeshüter:innen, etwa aus Küstenwachen, Marine oder Fischereiaufsicht, direkt an Bord der Sea Shepherd Schiffe. Diese Beamten verfügen über die rechtliche Befugnis, Kontrollen durchzuführen, Fanggeräte zu beschlagnahmen und Festnahmen vorzunehmen.

Sea Shepherd stellt dafür zivile Hochseepatrouillenschiffe, erfahrene Besatzungen sowie maritime Logistik und operative Unterstützung bereit. Die Einsätze erfolgen ausschliesslich im Rahmen der nationalen Gesetze der jeweiligen Partnerländer.

Ein weiterer zentraler Bestandteil ist der Kapazitätsaufbau. Lokale Einsatzkräfte werden in Inspektions-, Boarding- und Überwachungstechniken geschult, um langfristig eine eigenständige Kontrolle der Hoheitsgewässer zu ermöglichen. Ergänzend dazu dokumentiert Sea Shepherd illegale Aktivitäten auf See und macht deren ökologische und soziale Auswirkungen durch Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sichtbar.

WIRKUNG UNSERER EINSÄTZE GEGEN IUU-FISCHEREI

Sea Shepherds kontinuierliche Präsenz auf See zeigt messbare positive Wirkung.

IN REGIONEN, IN DENEN SEA SHEPHERD MIT IHREN SCHIFFEN REGELMÄSSIG PATROUILLIERT, GEHEN ILLEGALE FANGAKTIVITÄTEN DEUTLICH ZURÜCK.

Durch unsere Arbeit werden illegale Fischereifahrzeuge abgeschreckt, Verstösse dokumentiert und bestehende Schutzmassnahmen wirksam umgesetzt.

In Ländern wie Gabun, Liberia, Benin, Gambia, Sierra Leone und São Tomé & Príncipe konnten durch diese Zusammenarbeit bisher 99 Schiffe wegen illegaler Aktivitäten festgesetzt werden. In mehreren dieser Länder wurde die illegale Fischerei dadurch drastisch reduziert, teilweise nahezu gestoppt.

UNSERE WIRKUNG AUF EINEN BLICK

- Deutliche **Reduktion illegaler Fischerei** in überwachten Gebieten
- **Rückgang von IUU-Aktivitäten** in patrouillierten Gebieten im Mittelmeer um **bis zu 70%**
- **99 illegale Fischereifahrzeuge** in Westafrika **festgesetzt**
- Gabun: Durch gemeinsame Patrouillen und konsequente Durchsetzung bestehender Gesetze sind **Meeresschutzgebiete** heute auf **26%** der nationalen Gewässer ausgeweitet
- **Effektiver Schutz** von Meeresschutzgebieten
- **Erholung** von Fischbeständen, marinen Lebensräumen und Biodiversität

Auch im Mittelmeer zeigt sich die Wirkung dieses Ansatzes. In Gebieten, in denen Sea Shepherd regelmässig patrouilliert, ist die illegale Fischerei in den vergangenen Jahren um bis zu 70% zurückgegangen. Gleichzeitig werden Meeresschutzgebiete effektiv überwacht und geschützt, wodurch sich sensible Lebensräume erholen können.

Sea Shepherd hat das erfolgreiche Shiprider-Modell in den letzten Jahren weiter ausgeweitet. Seit 2024 kommt es erstmals auch im Südpazifik in Zusammenarbeit mit den Behörden des Inselstaats Tuvalu zum Einsatz.

PROJEKTE WELTWEIT





WELTWEIT AN VORDERSTER FRONT

SEA SHEPHERDS GLOBALER EINSATZ

Sea Shepherd blieb auch 2024 konsequent ihrem Auftrag verpflichtet, die Ozeane durch direkten Einsatz zu verteidigen, zu erhalten und zu schützen. Illegale Fischerei, die Zerstörung mariner Lebensräume und der Rückgang vieler Arten stellen weiterhin ernsthafte Bedrohungen dar. Dank der Unterstützung unserer Spender:innen, Partner:innen und dem unermüdlichen Einsatz unserer Freiwilligen blieb unsere Flotte weltweit im Einsatz.

In Kooperation mit Regierungen und Strafverfolgungsbehörden entfernten unsere Crews schädliche Fisch-

fanggeräte, unterbanden Wilderei und unterstützten die Durchsetzung wichtiger Meeresschutzgesetze. Diese Einsätze zeigen messbare Wirkung und tragen dazu bei, das globale Bewusstsein für die Dringlichkeit des Meeresschutzes zu stärken – von den Gewässern des Mittelmeers bis hin zur Antarktis. Die folgenden Projektberichte geben einen detaillierten Einblick in unsere Arbeit von 2024 und zeigen, wie Sea Shepherds direkte Einsätze messbare Wirkung erzielen und direkt zu mehreren UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) beitragen.

SEA SHEPHERD TRÄGT ZU FOLGENDEN ZIELEN DER AGENDA 2030 BEI



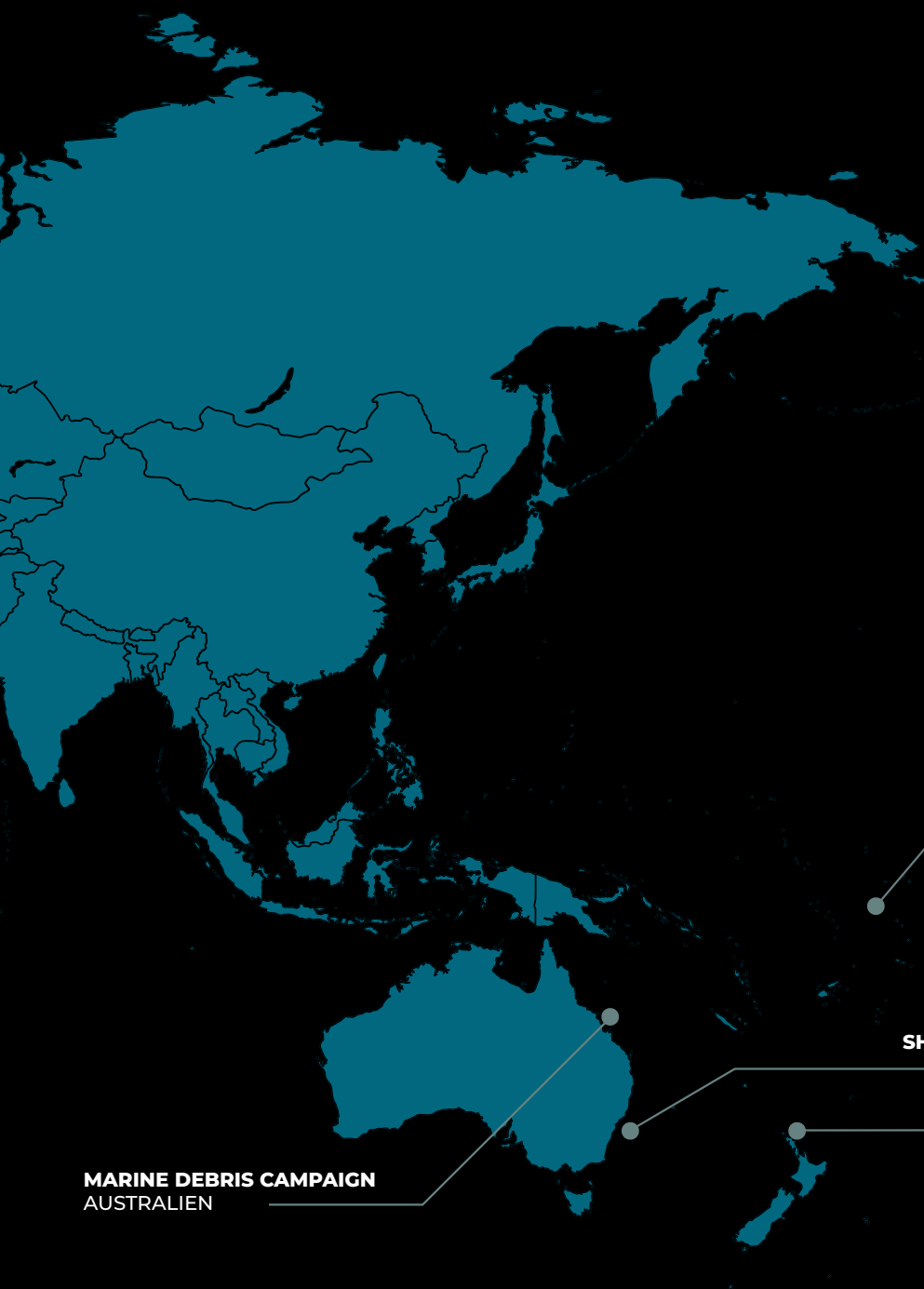
Auch im kommenden Jahr bleiben wir entschlossen, als verlässliche Stimme für den Schutz der Ozeane und ihrer Lebewesen zu handeln und alles Notwendige zu tun, um ihre Zukunft für kommende Generationen zu sichern.

Sea Shepherd. For the Ocean.

PROJEKTE WELTWEIT

- **EUROPA**
- **AFRIKA**
- **ANTARKTIS & OZEANIEN**





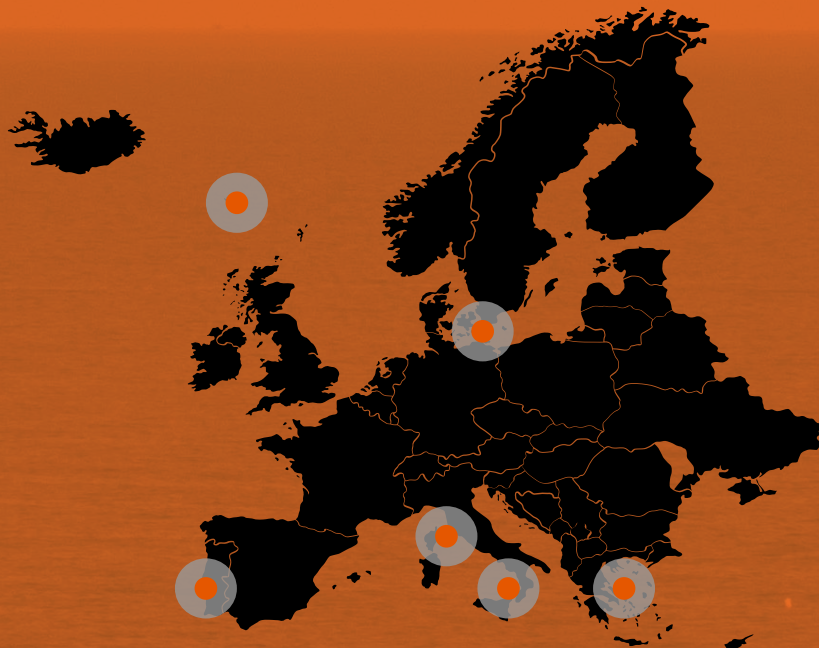
OPERATION TUVALU
SÜDPAZIFIK

SHARK DEFENCE CAMPAIGN
AUSTRALIEN

MARINE DEBRIS CAMPAIGN
AUSTRALIEN

OPERATION PAHU
NEUSEELAND

EUROPA



JAHR FÜR JAHR WERDEN SEA SHEPHERDS PROJEKTE IN EUROPA STÄRKER — IHR UMFANG UND IHRE SCHLAGKRAFT WACHSEN DANK ENGER PARTNERSCHAFTEN MIT LOKALEN BEHÖRDEN UND NATURSCHUTZORGANISATIONEN.

Vom Mittelmeer über die Ostsee bis zu den Färöer-Inseln stehen wir an vorderster Front, um die vielfältigen marinen Ökosysteme Europas zu bewahren.

VIDEO



OCTOPUS CAMPAIGN

BEKÄMPFUNG ILLEGALER OKTOPUSFALLEN



Illegale Fallen am Meeresgrund

Im Norden der Ägäis spielt sich jedes Jahr ein stilles Drama ab. Abertausende illegale Oktopusfallen liegen dort am Meeresboden. Es sind kleine Plastikbehälter, unscheinbar und doch tödlich. Sie locken die Tiere an, schliessen sie ein und lassen sie verenden.

Sea Shepherd greift ein

Im Herbst 2024 nahmen die Crews von Sea Shepherd den Kampf gegen diese unsichtbare Bedrohung auf. Drei Wochen lang patrouillierten die Schiffe EMANUEL BRONNER und CONRAD im Auftrag der Hafenbehörde Porto Lagos und in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Fischerei- und Umweltbehörden.

Ein beeindruckendes Resultat

In nur drei Wochen sind über 6'500 illegale Fallen und 52 Kilometer Fangleinen aus dem Meer geborgen und mehr als 571 Oktopusse gerettet worden. In den Gewässern rund um Porto Lagos ist der Fang mit Plastikfallen offiziell verboten, vor allem in der Fortpflanzungszeit von Juli bis September. Doch viele Fischer:innen setzen trotzdem weiter auf diese billigen, illegalen Töpfe. Die meisten bestehen aus recycelten Olivenbehältern, die bei Kontakt mit Meerwasser zerbröseln und Mikroplastik freisetzen. Fast 80% der geborgenen Fallen waren bereits zerfallen.

Kooperation als Schlüssel zum Erfolg

Die Mission im Thrakischen Meer war nicht nur ein grosser ökologischer, sondern auch ein sozialer Erfolg. Lokale Fischer:innen, Behörden und Gemeinden unterstützten unsere Crew beim Aufspüren der Fallen und ehrten Sea Shepherd für den erfolgreichen Einsatz mit einer Auszeichnung der Hellenischen Küstenwache.

Es geht weiter

Wir freuen uns über den erfolgreichen Projektstart und sind stolz auf die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Im nächsten Jahr wollen wir dieses erfolgreiche und wirkungsvolle Projekt fortführen und ausbauen.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Thrakisches Meer (Nordägäis, GR)
- Porto Lagos (GR)

Schiffe im Einsatz

Conrad, Emanuel Bronner

Partner

- Hafenbehörde Porto Lagos (GR)
- Fischereibehörde Xanthi (GR)
- Region Ostmakedonien & Thrakien (GR)

Fokusbereiche

- Bekämpfung illegaler Oktopusfallen
- Schutz der Oktopus-Population
- Schutz eines der artenreichsten Ökosysteme
- Stärkung regionaler Zusammenarbeit

Themen

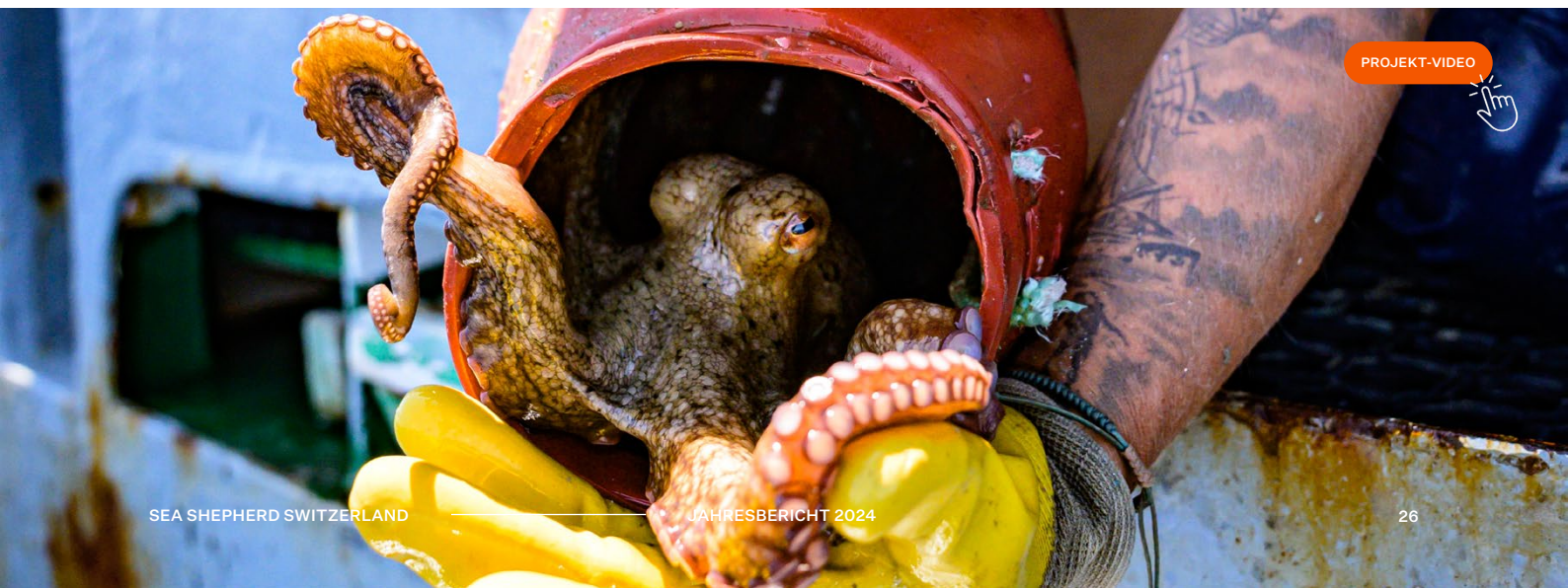
Artenschutz • Meeresschutz • Umweltschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität • Plastikverschmutzung

Erfolge & Wirkung 2024

- 6'500 illegale Oktopusfallen & 52 km Fangleinen entfernt
- 571 Oktopusse gerettet (inkl. trächtige Tiere)
- Plastikverschmutzung reduziert
- Auszeichnung durch Hellenische Küstenwache für herausragende Arbeit

Warum es wichtig ist

Oktopusse sind Schlüsselarten des Mittelmeers: hochintelligent, ökologisch essenziell und zentrale Nahrungsquelle der bedrohten Mittelmeer-Mönchsrobben. Illegale Fallen gefährden ihren Bestand und verschmutzen das Meer.



PROJEKT-VIDEO

MONACHUS DEFENSE CAMPAIGN

SCHUTZ DER GEFÄHRDETEN MITTELMEER-MÖNCHSROBBE



Eine der bedrohtesten Robbenarten der Welt

Still, scheu und unglaublich selten – die Mittelmeer-Mönchsrobbe zählt zu den bedrohtesten Meeressäugern der Welt. Heute leben nur noch wenige hundert Tiere, die meisten an abgelegenen Küsten Griechenlands und Italiens. Ihr Überleben wird durch illegale Fischerei, den Verlust ihrer Nahrungsquellen und zunehmende Störungen bedroht. Genau hier greift Sea Shepherd ein.

Sea Shepherd engagiert sich mit dem Projekt Monachus Defense Campaign für den Schutz dieser letzten Populationen in Griechenland und Italien. Während das Schiff EMANUEL BRONNER den Meeresnationalpark Alonissos in der Nord-ägäis überwacht, patrouillieren die CONRAD und die SEA EAGLE in den Gewässern Italiens, um illegale Fischereipraktiken zu stoppen.

Ein Jahr historischer Fortschritte

2024 war ein Jahr grosser Erfolge. In Griechenland wurde durch ständige Patrouillen, Überwachung und die enge Zusammenarbeit mit der Küstenwache die illegale Fischerei im Schutzgebiet drastisch reduziert. In Alonissos, mit 2'265 Quadratkilometern Fläche der grösste Meeresnationalpark Europas, wurden so viele Robbenwelpen geboren wie seit 30 Jahren nicht mehr, und die Weltnaturschutzunion (IUCN) stuft die Art erstmals seit Jahrzehnten von „vom Aussterben bedroht“ auf „gefährdet“ zurück.

Stärkere Zusammenarbeit für den Meeresschutz

Auf der Our Ocean Conference 2024 in Athen erneuerte Sea Shepherd zudem die Partnerschaft mit der griechischen Naturschutz- und Klimawandelbehörde zur Durchführung gemeinsamer Patrouillen in Alonissos. Im Rahmen derselben Konferenz kündigte Griechenland neue Gesetze an, die die Grundschieppnetzfisherei in Nationalparks bis 2026 verbieten und dieses Verbot bis 2030 auf alle Meeresschutzgebiete ausweiten sollen. Dies markiert einen entscheidenden Schritt, um die sensiblen Lebensräume der Robben zu sichern. Sea Shepherds unermüdlicher Einsatz trug massgeblich dazu bei.

Schutz der Nahrungsgrundlage der Robben

In Italien entfernten unsere Crews gemeinsam mit den lokalen Behörden tausende illegale Oktopusfallen aus dem Tyrrhenischen Meer und retteten so unzählige Oktopusse – eine zentrale Nahrungsquelle der Robben.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Grösster Meeresnationalpark Europas, Alonissos (GR, 2'266 km²)
- Toskanische Archipel (IT)

Schiffe im Einsatz

Sea Eagle, Conrad, Emanuel Bronner

Partner

- Guardia di Finanza & Hafenbehörde (IT)
- Küstenwache & Naturschutz- und Klimawandelbehörde (GR)

Fokusbereiche

- Schutz der Mittelmeer-Mönchsrobbe
- Eindämmung illegaler Fischerei
- Bewahrung kritischer Lebensräume

Themen

Artenschutz • Meeresschutz • Umweltschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2024

- Rückgang illegaler Fischereiaktivitäten
- 22'000 km patrouilliert
- Rekord: 14 Robbenwelpen geboren
- Partnerschaftsverlängerung (Behörde GR)
- Beitrag zum historischen Verbot der Grundschieppnetzfisherei
- IUCN stuft Art auf «gefährdet» zurück
- Tausende Oktopusfallen entfernt (IT)

Warum es wichtig ist

Die Mittelmeer-Mönchsrobbe stand lange kurz vor dem Aussterben. Als Schlüsselart symbolisiert sie das Gleichgewicht des Mittelmeers und wie verletzlich dieses ist.

ITALIEN & GRIECHENLAND



OPERATION SISO

BEKÄMPFUNG ILLEGALER FISCHEREI IM MITTELMEER



Ein bedrohtes UNESCO-Naturerbe

Das Tyrrhenische Meer zwischen Sardinien, Sizilien und dem italienischen Festland zählt zu den artenreichsten, aber auch am stärksten gefährdeten Meeresräumen Europas. Rund um die Äolischen Inseln – seit 2000 UNESCO-Weltnaturerbe – leben Pottwale, Delfine, Schnabelwale, Grindwale und zahlreiche wandernde Arten, die hier ihre Brut- und Nahrungsgebiete finden. Doch illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) bedroht dieses empfindliche Ökosystem massiv.

Das Projekt Operation SISO wirkt diesem Trend entgegen. Unterstützt von Kleinfischer:innen der Insel Lipari schützen die Sea Shepherd Crews die Region vor zerstörerischen Fangmethoden wie Driftnetzen („Wände des Todes“) und illegalen Lockbojen (FADs), die Überfischung fördern und als Plastikmüll im Meer verbleiben.

Ein starkes Einsatzjahr 2024

Mit den Schiffen SEA EAGLE und CONRAD patrouillierte Sea Shepherd 2024 entlang der Äolischen Inseln. In enger Zusammenarbeit mit der Küstenwache und der Guardia di Finanza wurden 160 Kilometer illegale Fanggeräte entfernt – darunter Driftnetze, Langleinen und FADs. Dabei konnten unzählige Meerestiere vor einem qualvollen Tod bewahrt werden. Auch eine vom Aussterben bedrohte Meeresschildkröte (Caretta caretta), die sich in über zwei Metern Angelschnur verfangen hatte, konnte erfolgreich befreit werden. Dank der konsequenten Präsenz von Sea Shepherd ist die illegale Fischerei in diesem Gebiet in den vergangenen Jahren um über 70% zurückgegangen. Und erstmals seit Beginn des Projekts wurde kein einziger Pottwal in einem illegalen Netz gefunden – ein Wendepunkt für den Schutz dieser bedrohten Art und im Kampf gegen die illegale Fischerei.

Vom Plastikmüll zur Ressource

Das Projekt Operation SISO rettet nicht nur Tierleben, es verändert ganze Kreisläufe. In Kooperation mit iMilani, einem italienischen Hersteller nachhaltiger Kunststoffprodukte, werden beschlagnahmte Netze und FADs recycelt. 4'000 Kilogramm illegaler Fanggeräte wurden 2024 zu über 450 Sea Turtle Crates verarbeitet – spezielle Transportkisten für verletzte Meerestiere, hergestellt aus 100% recyceltem Material. Das Ergebnis zeigt, wie Naturschutz, Innovation und lokale Betriebe erfolgreich zusammenwirken können.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Tyrrhenisches Meer (IT)
- Äolische Inseln (IT)

Schiffe im Einsatz

Conrad, Sea Eagle

Partner

- Guardia di Finanza & Hafenbehörden (IT)
- Allianz
- iMilani

Fokusbereiche

- Bekämpfung illegaler Fischerei
- Schutz bedrohter Arten
- Entfernung & Recycling verbotener Fanggeräte

Themen

Artenschutz • Meeresschutz • Umweltschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität • Plastikverschmutzung • Nachhaltigkeit

Erfolge & Wirkung 2024

- 70% Rückgang illegaler Fischerei seit 2018
- 160 km illegale Fanggeräte entfernt
- Keine Pottwal-Todesfälle
- 1 vom Aussterben bedrohte Meeresschildkröte (Caretta caretta) gerettet
- 4'000 kg Fanggeräte recycelt zu 450 Transportkisten für verletzte Meeresschildkröten

Warum es wichtig ist

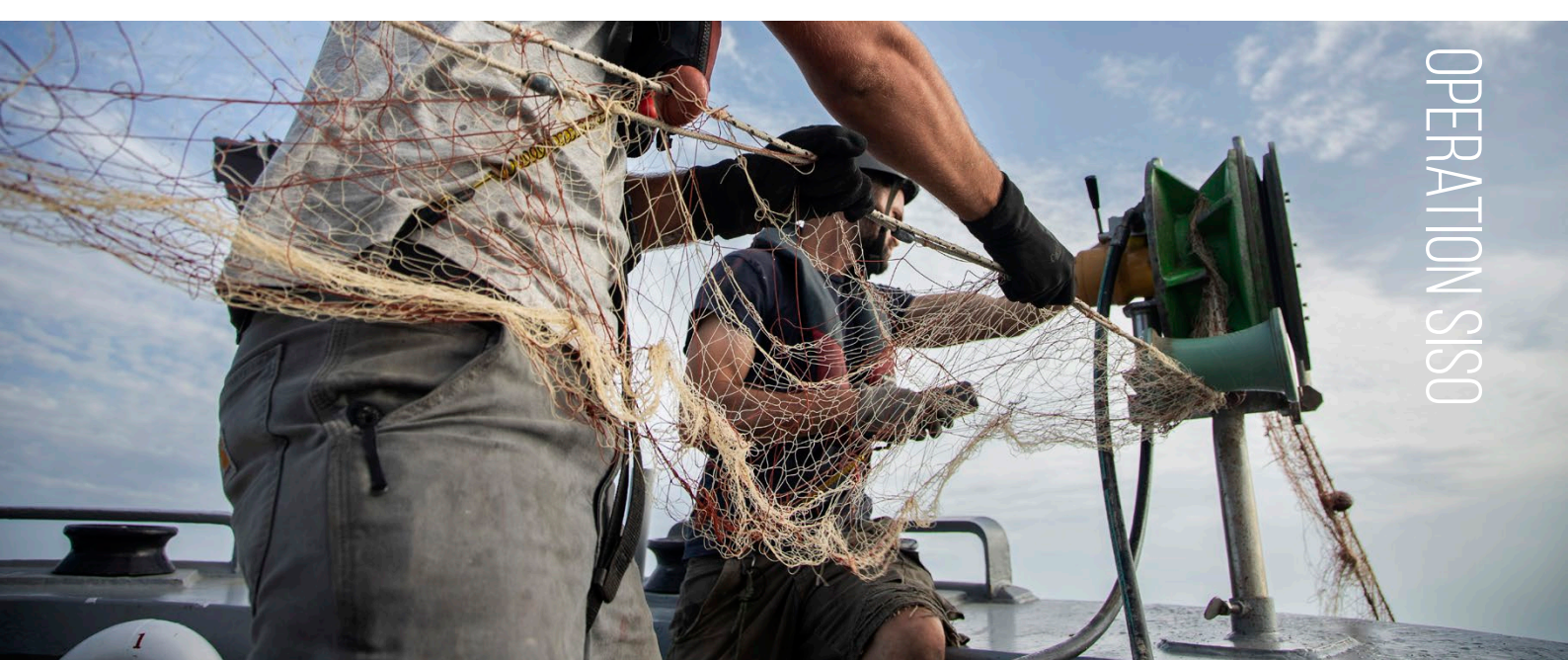
Das Tyrrhenische Meer ist Lebensraum vieler Wal- und Delfinarten. Das Projekt zeigt, wie konsequente Überwachung und Zusammenarbeit mit Behörden Meereslebewesen retten und Ökosysteme schützen kann.

ITALIEN



PROJEKT-VIDEO





OPERATION SISO



SEA SHEPHERD SWITZERLAND



JAHRESBERICHT 2024

GHOSTNET CAMPAIGN

SCHUTZ VOR GEFÄHRLICHEN GEISTERNETZEN



Eine unterschätzte Gefahr

Verlorene, aufgegebene oder illegal entsorgte Fischereigeräte, sogenannte Geisternetze, gehören zu den gravierendsten Formen der Meeresverschmutzung im Mittelmeer. Sie bestehen aus langlebigem Kunststoff, verfangen sich in Riffen, Seegraswiesen und an Wracks und töten Tiere noch Jahrzehnte nach ihrer ursprünglichen Aufgabe. Studien zeigen zudem, dass bis zu 70% des Makroplastiks im Meer aus solchen Fanggeräten besteht. Für Meerestiere wie Fische, Schildkröten, Delfine und Robben sind sie eine stille, allgegenwärtige Gefahr.

Präzise Bergung für gesunde Meere

Mit der Ghostnet Campaign entfernt Sea Shepherd systematisch Geisternetze aus stark belasteten Regionen wie Neapel, Palermo und Capri. Die Einsätze erfolgen mit der CONRAD, einem Katamaran, der speziell für Unterwasserbergungen ausgerüstet ist. Die Arbeit kombiniert Meldungen aus der Bevölkerung, den Einsatz professioneller Taucher:innen, moderne 3D-Unterwasserscan-Technologie sowie eine konsequente Bergung und Recyclingstrategie. Die wissenschaftliche Datenerhebung ermöglicht es, das Ausmass der Verschmutzung zu verstehen und wirkungsvolle Gegenmassnahmen zu entwickeln. So entstehen genaue Lagepläne, Risiken für sensible Lebensräume werden minimiert und Netze sicher entfernt.

Grosse Wirkung unter schwierigen Bedingungen

2024 war ein Jahr greifbarer Fortschritte. Rund um Neapel und Palermo wurden mehrere massive Geisternetze mit insgesamt 519 Metern Länge und über einer Tonne Gewicht geborgen. In Sizilien entfernte das Team weitere 150 Meter Netzmaterial und 244 Kilogramm verlorenene Ausrüstung in geschützten Meeresgebieten. Bei Capri kamen zwei Stellnetze von gesamt 180 Meter Länge und eine lange Kette von Hummerfallen hinzu. Jeder Einsatz ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Die Netze müssen unter schwierigen Bedingungen lokalisiert, dokumentiert und von professionellen Taucher:innen Stück für Stück geborgen werden. Unterstützt von Küstenwache, Carabinieri und lokalen Gemeinden gelang eine sichere und effiziente Durchführung der Einsätze.

Zusammen mit Abyss Cleanup führte Sea Shepherd zudem eine Tiefsee-Studie in über 600 Metern Tiefe durch, um die wahre Dimension der Plastikverschmutzung zu dokumentieren und leistete so einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Erfassung des Problems.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Neapel & Palermo (IT)
- Vulcano & Isola delle Femmine (Sizilien, IT)
- Capri, Punta Carena (Kampanien, IT)

Schiff im Einsatz

Conrad

Partner

- Küstenwache & Carabinieri (IT)
- Gemeinden Capri & Anacapri (IT)
- Meeresschutzgebiet Capo Gallo (Sizilien, IT)
- Professionelle Taucherteams
- Abyss Cleanup

Fokusbereiche

- Bergung & Entsorgung von Geisternetzen
- Schutz sensibler Lebensräume
- Reduktion von Plastik- & Fischereimüll
- Wissenschaftliche Dokumentation

Themen

Artenschutz • Meeresschutz • Umweltschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität • Plastikverschmutzung

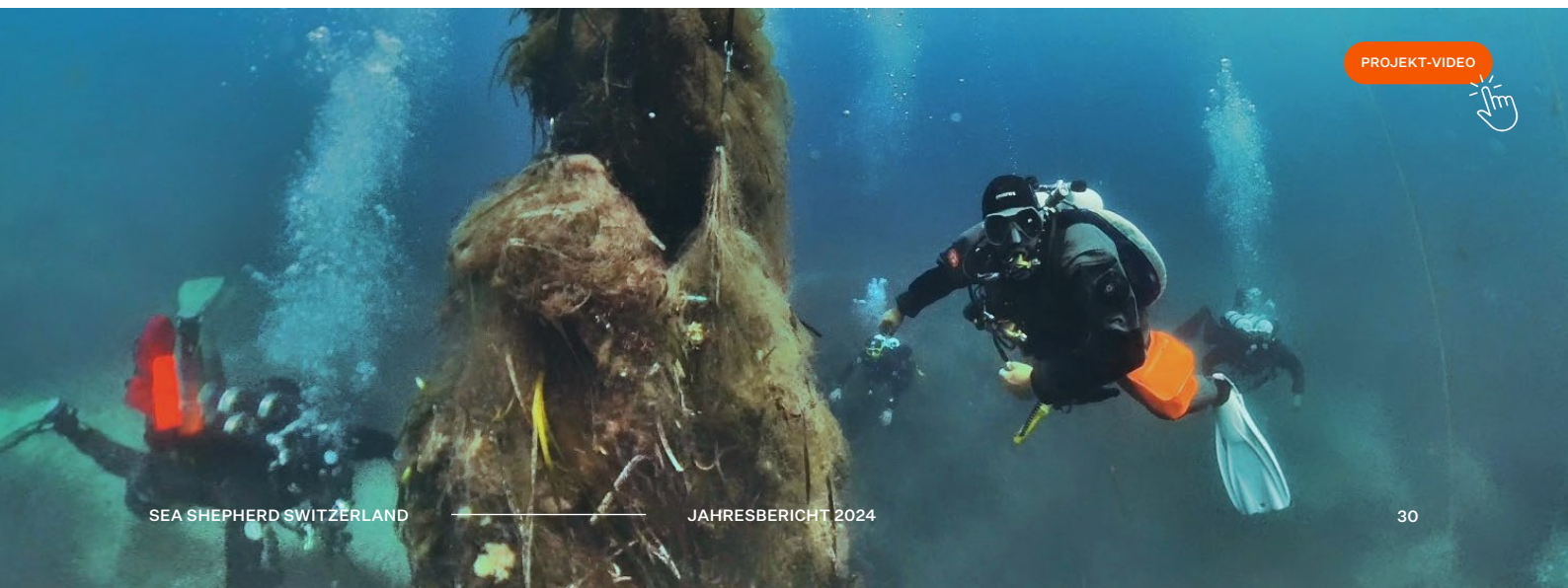
Erfolge & Wirkung 2024

- >10 Geisternetze geborgen (519 m, >1'000 kg)
- +7 weitere Netze entfernt (>150 m, 244 kg)
- Tiefsee-Studie in >600 m Tiefe durchgeführt
- Regionale Zusammenarbeit gestärkt

Warum es wichtig ist

Geisternetze töten Meerestiere, zerstören Lebensräume und verschärfen die Plastikkrise im Mittelmeer. Jede Bergung entlastet das Ökosystem unmittelbar und trägt zu einem gesünderen, widerstandsfähigeren Meer bei.

ITALIEN



PROJEKT-VIDEO



OPERATION SIRACUSA

VERTEIDIGUNG DES PLEMMIRIO-MEERESSCHUTZGEBIETS



Ein verletzliches Paradies unter Druck

Das Plemmirio-Meeresschutzgebiet bei Syrakus zählt zu den ökologisch wertvollsten Meeresräumen Italiens. Seine Felsriffe und Seegraswiesen sind essenziell für die Reproduktion und das Wachstum bedrohter Arten, besonders des Zackenbarschs, einer Schlüsselart für das ökologische Gleichgewicht des Mittelmeers. Trotz klarer Schutzbestimmungen ist das Gebiet weiterhin massiv durch illegale Nacht- und Frühmorgenfischerei, Harpunen, unerlaubte Netze und Umweltverschmutzung gefährdet. Diese Eingriffe stören die natürliche Regeneration und bedrohen die Stabilität des gesamten Ökosystems.

Patrouillen gegen illegale Fischerei

Das Projekt Operation Siracusa schützt diesen sensiblen Lebensraum mit ganzjährigen Patrouillen zu Wasser und an Land. Zehn Tage pro Monat sind Freiwillige von Sea Shepherd im Einsatz – tagsüber, nachts und im Morgengrauen, um möglichst unvorhersehbar zu bleiben. Ausgerüstet mit Drohnen, Kameras, Nachtsichtgeräten und moderner Kommunikationstechnik dokumentieren die Freiwilligen illegale Aktivitäten und leiten sie unmittelbar an die Behörden weiter. Das Projekt basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit der Küstenwache, Guardia di Finanza, Carabinieri, Umweltpolizei und der Stadt Syrakus. Eine strategisch gelegene Einsatzzentrale ermöglicht jederzeit einen direkten Blick auf Bootsbewegungen im Schutzgebiet. Zusätzlich führt Sea Shepherd regelmässige Küsten- und Unterwasserreinigungen durch, um von illegal entsorgtem Müll verursachte Belastungen zu reduzieren und Lebensräume zu stabilisieren.

Spürbare Unterschiede

2024 war ein starkes Jahr für den Schutz des Gebiets. 58 Freiwillige leisteten insgesamt 22'656 Stunden Patrouillendienste. 16 illegale Aktivitäten, darunter unerlaubtes Tauchen, Angeln und der Einsatz von Netzen und Langleinen, konnten direkt verhindert werden. Weitere 84 Fälle illegaler Fischerei wurden dokumentiert und an die Behörden gemeldet. Die beständige Präsenz zeigt Wirkung: Die Wilderei im Schutzgebiet ist deutlich zurückgegangen und die Zackenbarsch-Population hat sich in den letzten Jahren um beeindruckende 500% erholt. Ein starkes Zeichen dafür, wie wirksam konsequente Überwachung und behördliche Zusammenarbeit das Meer schützen können. Der Erfolg des Projekts Operation Siracusa führte 2024 zur Ausweitung des Modells auf das Meeresschutzgebiet Cinque Terre.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Plemmirio-Gebiet (Sizilien, IT)
- 2'492 ha, ca. 15 km Küste

Schiffe im Einsatz

Kleinboote

Partner

- Plemmirio Meeresschutzgebiets-Behörde
- Küstenwache & Stadt Syrakus
- Guardia di Finanza, Carabinieri, Umweltpolizei

Fokusbereiche

- Schutz des Zackenbarsches & weiterer Arten
- Eindämmung illegaler Fischerei
- Überwachung & Dokumentation
- Küsten- & Unterwasserreinigungen
- Biodiversität & Lebensraum-Schutz

Themen

Artenschutz • Meeresschutz • Umweltschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2024

- 58 Freiwillige leisteten 22'656 Einsatzstunden
- 16 illegale Aktivitäten verhindert
- 84 Verstösse dokumentiert & gemeldet
- Zackenbarsch-Population +500%
- Projektmodell auf Cinque Terre ausgeweitet

Warum es wichtig ist

Das Plemmirio-Gebiet ist eines der letzten Refugien für bedrohte Mittelmeerarten. Sein Schutz bedeutet, ein Ökosystem vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Jede verhinderte illegale Aktivität trägt direkt dazu bei, dass sich Arten wie der Zackenbarsch erholen können und dieser einzigartige Lebensraum eine Zukunft hat.

ITALIEN

PROJEKT-VIDEO



OPERATION CINQUE TERRE

SCHUTZ DES MEERESCHUTZGEBIETS CINQUE TERRE



Ein gefährdetes Küstenökosystem

Die Cinque Terre gehören zu den berühmtesten Küstenlandschaften Italiens. Direkt vor dieser Kulisse beginnt jedoch ein empfindliches Meeresökosystem: das Cinque Terre Meereschutzgebiet, Teil des Pelagos Sanctuary. Das 87'000 km² grosse Gebiet beherbergt eine aussergewöhnliche Artenvielfalt und bietet Schutz für Wale, Delfine und andere Meeressäuger. Trotz strenger Bestimmungen steht das Gebiet unter enormem Druck. Über 4 Millionen Besucher:innen pro Jahr und bis zu 47'000 Boots-Transite an einem einzigen Juniwochenende erzeugen Unterwasserlärm von über 100 Dezibel. Das ist laut genug, um Kommunikations- und Balzverhalten vieler Arten massiv zu stören. Illegale Fischerei, unerlaubte Bootsdurchfahrten und Umweltverschmutzung beeinträchtigen zusätzlich Seegraswiesen, Korallenstrukturen und Küstenfischarten.

Sea Shepherd greift vor Ort ein

2024 startete Sea Shepherd erstmals das Projekt, unterstützt von Freiwilligen aus der Schweiz und Italien. Zwei Monate lang patrouillierten die Teams Tag und Nacht die Zonen A und B. Zone A ist die streng geschützte Kernzone, in der jeglicher Bootsverkehr und Fischfang verboten sind. Zone B ist eine Pufferzone, in der nur umweltverträgliche Aktivitäten erlaubt sind. Seit 2024 sind Verbrennungsmotore in beiden Zonen verboten. Sea Shepherd unterstützt die Nationalparkverwaltung aktiv bei der Durchsetzung dieser Regeln. Die Crews überwachten Bootsbewegungen, dokumentierten Verstösse, meldeten illegale Fischerei und sensibilisierten Besucher:innen direkt vor Ort über die Folgen von Unterwasserlärm und unerlaubten Aktivitäten. Zusätzlich engagierten sich die Freiwilligen in Cleanups, Müllbergungen und erhielten über 230 Ausbildungsstunden in Navigation, Sicherheit und Kommunikation.

Ein eindrucksvolles erstes Einsatzjahr

Das Projekt erzielte sofort spürbare Wirkung. In nur acht Wochen wurden 1'408 Boote kontrolliert, 5'074 Menschen sensibilisiert und die Zahl unerlaubter Durchfahrten sank in Zone B um 30% und in Zone A um 18%. 16 illegale Fischereiaktivitäten konnten direkt gestoppt werden. Insgesamt leisteten 39 Freiwillige 1'342 Einsatzstunden. Studien in Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten zeigen zudem eine deutliche Reduktion des Unterwasserlärms und des Bootsverkehrs. Das Projekt zeigt deutlich: Kontinuierliche Präsenz, Aufklärung und Kooperation wirken und sind entscheidend, um die Biodiversität dieses einzigartigen Lebensraums zu erhalten.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Cinque Terre (Ligurien, IT)

Schiffe im Einsatz

Kleinboote

Partner

- Nationalparkverwaltung Cinque Terre
- Lokale Behörden & Hafenpolizei
- Partneruniversitäten

Fokusbereiche

- Reduktion von Unterwasserlärm
- Sensibilisierung von Besucher:innen
- Eindämmung illegaler Fischerei
- Küsten- & Meeres-Cleanups

Themen

Artenschutz • Meeresschutz • Umweltschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität • Lärmverschmutzung

Erfolge & Wirkung 2024

- Wissenschaftlich bestätigte Reduktion von Unterwasserlärm
- 1'408 Boote kontrolliert
- -30% unerlaubte Durchfahrten (Zone B)
- -18% unerlaubte Durchfahrten (Zone A)
- Über 5'000 Menschen sensibilisiert
- 16 illegale Fischereiaktivitäten gestoppt
- Über 230 Ausbildungsstunden für Freiwillige
- Freiwillige leisteten 10'704 Einsatzstunden

Warum es wichtig ist

Das Meeresschutzgebiet vor Cinque Terre ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für Wale und Delfine. Sein Schutz sichert die ökologische Balance einer Region, die durch Lärm, Verkehr und illegale Fischerei stark unter Druck steht.

ITALIEN



PROJEKT-VIDEO



JAIRO MED CAMPAIGN

SCHUTZ GEFÄHRDETER SCHILDKRÖTEN IM MITTELMEER



Ein uraltes Leben in Gefahr

Wenn im Sommer die Sonne über den Stränden Süditaliens aufgeht, beginnen für die Crews von Sea Shepherd entscheidende Stunden. Im Sand verbergen sich die Nester der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*), einer Art, die seit Millionen Jahren das Mittelmeer bewohnt, heute jedoch durch Plastikmüll, Beifang, nächtliche Beleuchtung und die massive Nutzung der Strände stark bedroht ist. Steigende Wassertemperaturen verschieben zudem ihre Nistgebiete immer weiter nach Norden. Genau hier setzt das Projekt Jairo Med Campaign an, denn nur 1 von 1'000 Meeresschildkröten erreicht das Erwachsenenalter. Jede gerettete Unechte Karettschildkröte und jedes geschützte Nest trägt direkt zum Erhalt der weltweit gefährdeten Art und zur Stabilität der Küstenökosysteme im Mittelmeer bei.

Schutz von Nestern, Stränden und verletzten Tieren

Während der Brutzeit patrouillieren Freiwillige von Sea Shepherd täglich an den Küsten in der Morgendämmerung, zu Fuss und mit Drohnen, um frische Nistspuren zu finden, Gelege zu sichern und Störungen zu verhindern. Die Freiwilligen sind speziell geschult, um verletzte Schildkröten zu bergen, die sich in Fischernetzen verfangen oder Plastik verschluckt haben, und sie an regionale Auffangstationen zu übergeben. Auch ausserhalb der Saison bleiben die Crews aktiv, um angespülte oder unterkühlte Tiere zu retten. Um schnell auf neue Nistplätze reagieren zu können, wurde 2024 erstmals ein Camper als mobile Einsatzzentrale eingesetzt. Er ermöglichte flexible, regionale Einsätze entlang von hunderten Kilometern Küstenlinie und diente gleichzeitig als Informations- und Kontaktpunkt für Gemeinden.

Ein Rekordjahr für den Schutz von Meeresschildkröten

2024 war das bisher erfolgreichste Jahr des Projekts. Mehr als 2'000 Kilometer Strand wurden überwacht, 65 Nester geschützt und 2'925 Jungtiere sicher ins Meer begleitet, dreimal so viele wie im Vorjahr. Die Freiwilligen leisteten 7'080 Einsatzstunden und retteten zahlreiche verletzte Tiere, die ohne sofortige Hilfe nicht überlebt hätten. Die steigenden Nestzahlen und der starke Zuwachs an geschlüpften Jungtieren zeigen, wie wichtig konsequente Präsenz, schnelle Reaktion und enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern sind. Das Projekt Jairo Med Campaign trägt so massgeblich dazu bei, den Bestand dieser weltweit gefährdeten Art zu sichern.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Toskana, Latium, Kampanien, Sardinien, Kalabrien, Sizilien (IT)

Partner

- TartAmare (Toskana, IT)
- Tartalazio (Latium, IT)
- Zool. Station "Anton Dohrn" (Kampanien, IT)
- CReS – Rettungszentrum Sinis (Sardinien, IT)
- Caretta Calabria Conservation (Kalabrien, IT)

Fokusbereiche

- Schutz & Überwachung von Nestern und Brutstränden
- Rettung verletzter Meeresschildkröten
- Strandpatrouillen & Datenerhebung
- Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung

Themen

Artenschutz • Meeresschutz • Umweltschutz • Tierschutz • Plastikverschmutzung • IUU-Fischerei • Biodiversität

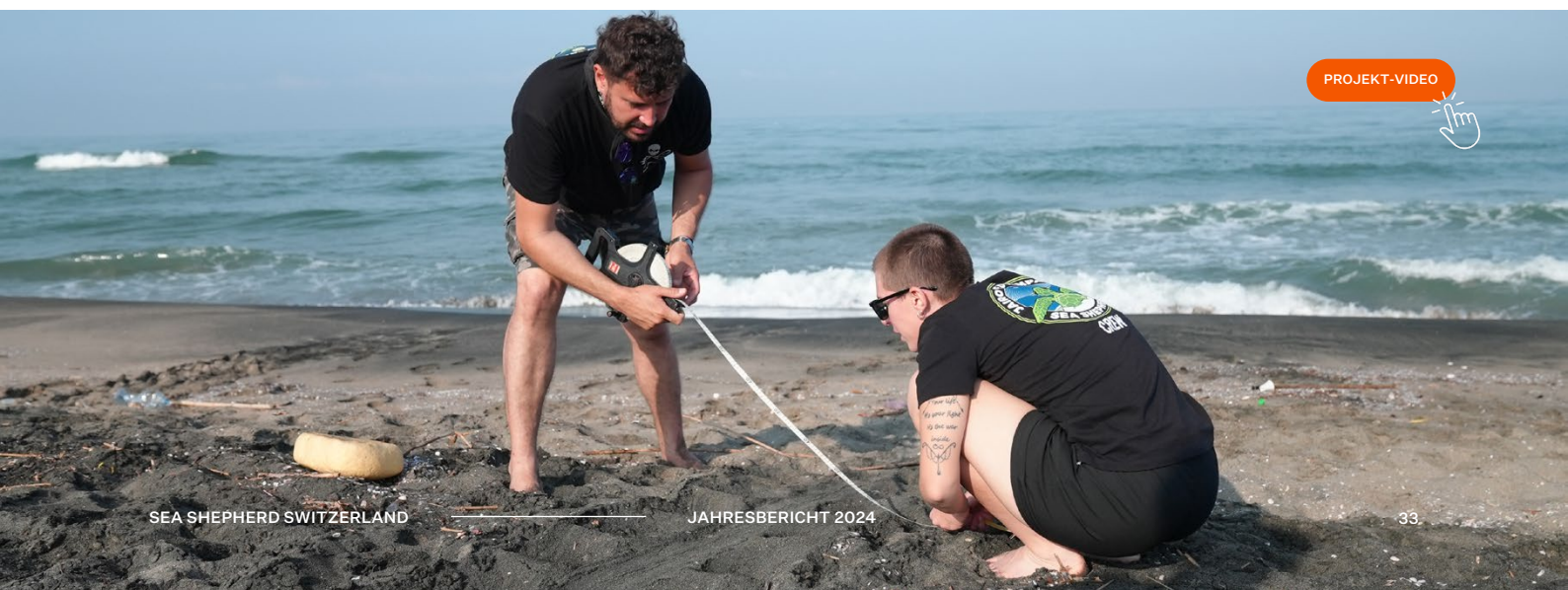
Erfolge & Wirkung 2024

- 65 Nester geschützt
- 2'925 Jungtiere sicher ins Meer begleitet (3x mehr als 2023)
- Über 2'000 km Strand patrouilliert
- 7'080 Freiwilligenstunden geleistet
- Mobile Basisstation im Einsatz
- Zahlreiche verletzte Tiere gerettet & gepflegt

Warum es wichtig ist

Nur 1 von 1'000 Unechten Karettschildkröten erreicht das Erwachsenenalter. Jede gerettete Meeresschildkröte und jedes geschützte Nest trägt direkt zum Erhalt der weltweit gefährdeten Art und zur Stabilität der Küstenökosysteme im Mittelmeer bei.

ITALIEN



PROJEKT-VIDEO



BALTIC SEA CAMPAIGN

SCHUTZ MARINER LEBENSÄRÄUME IN DER OSTSEE



Ein Meer am Limit

Die Ostsee zählt zu den am stärksten bedrohten Meeren Europas. Jahrzehntelange Überfischung, Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, Plastikmüll und verloren gegangene Fischernetze haben das empfindliche Ökosystem an den Rand des Kollapses gebracht. Um dem entgegenzuwirken, engagiert sich Sea Shepherd mit diesem Projekt aktiv für den Schutz und die Regeneration der Ostsee.

Direkte Intervention auf See

2024 war das Sea Shepherd Schiff TRITON entlang der deutschen Ostseeküste im Einsatz. Die Sea Shepherd Crews führten regelmässige Patrouillen durch, um illegale Fischereiaktivitäten und Verstösse gegen Schutzgesetze zu dokumentieren, verlorene oder illegale Fanggeräte zu lokalisieren und zu bergen sowie verlassene Fischernetze (Geisternetze) aus dem Meer zu entfernen. Die durch gezielte Taucheinsätze geborgenen Netze wurden fachgerecht entsorgt oder, wenn möglich, recycelt. 2024 konnten 5,5 Tonnen Fischereiausrüstung aus der Ostsee geborgen werden. Seit Projektbeginn wurden damit über 23 Tonnen entfernt und unzählige Lebewesen gerettet. Jede Bergung reduziert das Risiko, dass sich Schweinswale, Fische oder Seevögel in diesen Netzen verfangen und verenden, und trägt zur Wiederherstellung eines funktionierenden Ökosystems bei.

Wiederherstellung mariner Lebensräume

Parallel dazu wurde das Projekt Marine Meadows Campaign fortgesetzt, das Sea Shepherd in Zusammenarbeit mit dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel durchgeführt hat. Ziel dieses Projekts ist die Wiederherstellung von Seegraswiesen, die als wichtige Lebensräume, Laichgebiete und natürliche CO₂-Speicher für die Ostsee dienen. Gemeinsam mit Partner:innen und lokalen Tauchvereinen pflanzten Sea Shepherd Taucher:innen 2024 rund 9'000 Seegras-Pflanzen auf einer Fläche von 1'300 Quadratmetern in der Geltinger Bucht neu an.

Gemeinsam für die Ostsee

Durch die Kombination aus direkter Intervention auf dem Meer, wissenschaftlicher Zusammenarbeit und Aufklärungsarbeit leistet Sea Shepherd einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und zum Wiederherstellen mariner Lebensräume in der Ostsee. Über 60 Freiwillige aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren 2024 Teil dieses Projekts. Es zeigt eindrücklich, dass konsequentes Handeln messbare Veränderungen bewirken kann.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Ostseeküste (DE)

Schiff im Einsatz

Triton

Partner

- GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Deutsche Postcode Lotterie
- Lokale Tauchvereine

Fokusbereiche

- Entfernung von Geisternetzen & Fanggeräten
- Seegras-Pflanzungen
- Dokumentation & Meldung illegaler Fischereiaktivitäten
- Unterstützung wissenschaftlicher Forschung
- Schutz von Biodiversität und Ökosystemen

Themen

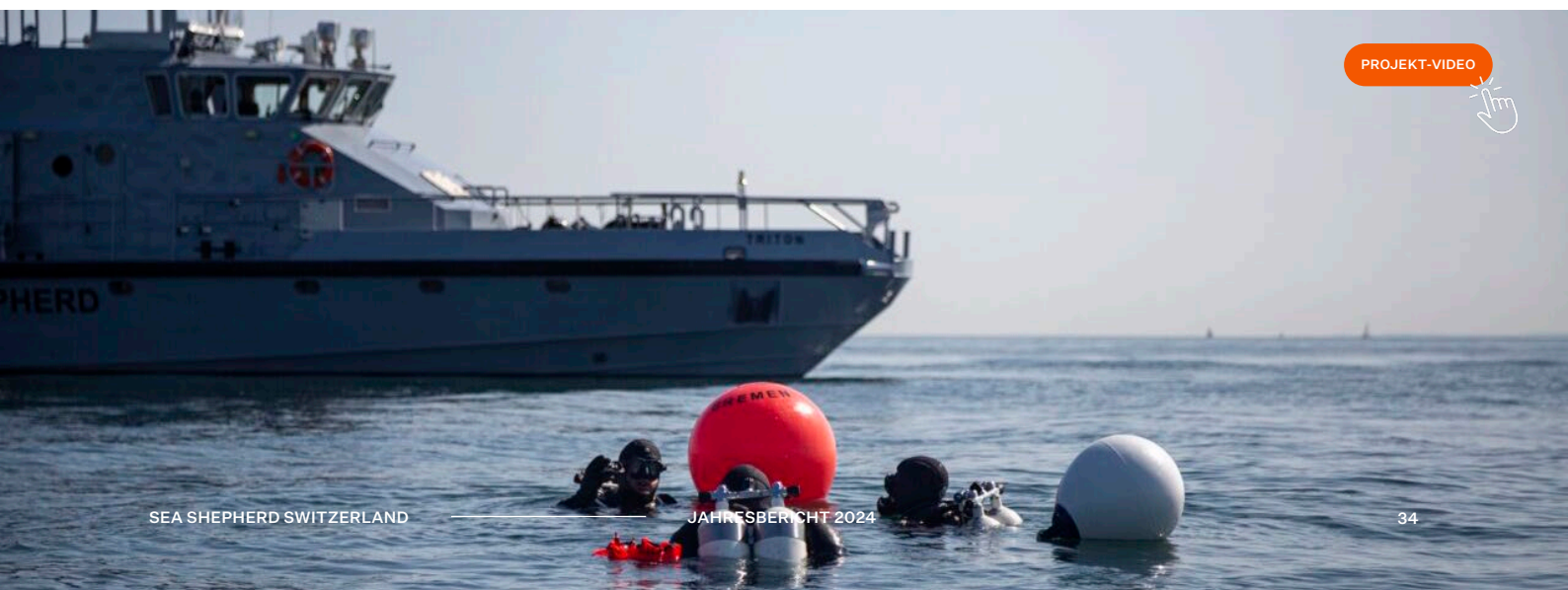
Meeresschutz · Biodiversität · Lebensraumrestauration · IUU-Fischerei · Klimaschutz

Erfolge & Wirkung 2024

- 5,5 Tonnen Fischereiausrüstung geborgen
- Über 23 Tonnen seit Projektbeginn entfernt
- 9'000 Seegras-Pflanzen auf 1'300 m² neu angesiedelt
- Über 60 Freiwillige aus DE, CH & A im Einsatz
- 120 Einsätze geleistet

Warum es wichtig ist

Geisternetze und andere Ausrüstung fangen noch Jahrzehnte weiter und bedrohen Schweinswale, Fische und Seevögel. Seegraswiesen speichern CO₂ bis zu 35-mal effizienter als Wälder an Land und sind essenziell für ein gesundes Ostsee-Ökosystem. Das Projekt trägt somit messbar zur Regeneration eines der am stärksten belasteten Meere Europas bei.



PROJEKT-VIDEO

OPERATION LIVING FJORDS

SCHUTZ DER GRINDWALE UND DELFINE AUF DEN FÄRÖERN



Wenn Tradition zur Tragödie wird

Es sind Bilder, die sich einprägen: Rot gefärbte Fjorde, durchzogen von den Körpern getöteter Grindwale und Delfine. Beim sogenannten Grindadráp werden auf den Färöer Inseln jedes Jahr hunderte Meeressäuger getrieben und getötet. Es ist eine Praxis, die einst der Selbstversorgung diente und heute unter dem Deckmantel der Tradition weitergeht. Die Tiere folgen ihren natürlichen Wanderrouten durch die Gewässer des Nordatlantiks. Was eigentlich ein sicherer Lebensraum sein sollte, wird hier zur Todeszone. Ihr Instinkt führt sie in die engen Fjorde, wo sie von Treibjagden erwartet werden, die ganze Familienverbände auslöschen.

Präsenz vor Ort – Dokumentieren, Aufklären, Verändern

Mit dem Projekt Operation Living Fjords ist Sea Shepherd von Mai bis Oktober 2024 auf den Inseln präsent gewesen, um jede Tötung lückenlos zu dokumentieren, Beweise zu sichern und die Stimmen jener zu verstärken, die sich vor Ort mutig gegen die Jagden stellen. Ziel des Projekts ist es, das Töten von Grindwalen und Delfinen auf ihrer Wanderroute durch die Färöer Gewässer langfristig zu beenden.

Gemeinsam für ein Ende des Walfangs in Europa

Das Projekt Operation Living Fjords ist Teil der internationalen Stop the Grind Coalition, in der Organisationen, Wissenschaftler:innen und politische Entscheidungsträger:innen gemeinsam auf ein Ende der Jagden hinarbeiten.

2024 wurde dieser Einsatz auch auf europäischer Ebene sichtbar. Im Rahmen der EU Ocean Week im Europäischen Parlament in Brüssel organisierte Sea Shepherd mit der Koalition das Webinar Blue Manifesto in Action. Gemeinsam wurden Strategien für rechtliche Schritte, Handelsmechanismen und internationale Aufklärung diskutiert. All das sind wichtige Schritte, um Druck auf politischer Ebene aufzubauen.

Auf den Färöern selbst bleiben Begegnungen mit den Inselbewohner:innen respektvoll und ehrlich. Sea Shepherd dokumentiert und bleibt gleichzeitig im Dialog. Denn echter Wandel geschieht, wenn Menschen beginnen, das Leben im Meer als Teil ihres eigenen Lebens zu begreifen.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Färöer Inseln (DK)

Partner

- Stop the Grind Koalition

Fokusbereiche

- Schutz von Grindwalen & Delfinen
- Dokumentation aller Grindadráp-Ereignisse
- Politische Einflussnahme in EU & Mitgliedstaaten
- Unterstützung lokaler Anti-Walfang-Initiativen
- Förderung von Transparenz & internationaler Aufmerksamkeit

Themen

- Artenschutz • Meeresschutz • Tierschutz • Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2024

- Vollständige Dokumentation aller Grindadráp-Ereignisse
- Internationale Medienpräsenz & Debatten angestoßen
- Aktive Beteiligung an der EU Ocean Week in Brüssel
- Stärkung lokaler Stimmen für ein Ende der Jagden

Warum es wichtig ist

Die Färöer liegen auf einer der wichtigsten Wanderrouten der Grindwale im Nordatlantik. Jedes Jahr ziehen hunderte Tiere durch diese Gewässer, wovon viele nie zurückkehren. Das Projekt Operation Living Fjords setzt sich dafür ein, dass die grausamen und unnötigen Treibjagden und Tötungen endgültig aufhören.

FÄRÖER



PROJEKT-VIDEO

GHOST NETWORK PROJECT

SEA SHEPHERDS ANTWORT AUF GEISTERNETZE



Eine unsichtbare Bedrohung

Absichtlich entsorgte oder verlorene Fischernetze, sogenannte Geisternetze, und andere Fanggeräte gehören zu den tödlichsten Formen der Meeresverschmutzung. Diese langlebigen Fallen aus Kunststoff und Stahl töten über Jahrzehnte weiterhin Meeresschildkröten, Delfine, Haie und Wale und zerstören Seegraswiesen sowie Korallenstrukturen.

Sea Shepherd entfernt solche Netze schon seit Jahren im Rahmen von Projekten wie Operation SISO, Baltic Sea Campaign oder Monachus Defense Campaign. Doch lange blieb eine zentrale Frage: Was passiert mit all den geborgenen Netzen, wenn sie an Land sind?

Partnerschaften für eine Kreislaufwirtschaft

Um diese Lücke zu schliessen, wurde mit dem Ghost Network ein europaweites Projekt geschaffen, das Meeresschutz mit Kreislaufwirtschaft und Unternehmenspartnerschaften verbindet. Ziel ist es, jedes geborgene Netz zu sammeln, zu recyceln und wieder in den Materialkreislauf zurückzuführen. Statt dass Netze auf Deponien landen oder verbrannt werden, werden sie zu hochwertigen Rohstoffen verarbeitet, die etwa in nachhaltigen Konsumgütern, Sportartikeln oder Modeprodukten eingesetzt werden können.

Eine Schlüsselrolle spielt dabei das Schweizer Unternehmen #tide, welches die Netze zu hochwertigem Recyclingmaterial verarbeitet. Weitere Partner wie Gravity Wave und Bracenet unterstützen die Sammlung, Bergung und das Upcycling der Netze.

Wachstum in Europa

2023 wurde erstmals ein Pilotprojekt in kroatischen Häfen lanciert. Dort wurden alte und geborgene Fischernetze zentral gesammelt, erfasst und in den Recyclingkreislauf überführt. 2024 folgte der nächste Schritt. In Portugal wurde ein 40-Fuss-Container als Sammel- und Umschlagpunkt eingerichtet, über den bereits im selben Jahr mehrere Tonnen alter Fanggeräte recycelt wurden.

Begleitend führt Sea Shepherd europaweit Schulbesuche, Workshops und Aktionen mit Jugendlichen durch, um die Gefahr von Geisternetzen sichtbar zu machen und die Bedeutung zirkulärer Lösungen zu vermitteln.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Kroatien (Pilotprojekt 2023)
- Portugal (seit 2024)

Partner

- #tide (Schweiz)
- Gravity Wave (Spanien)
- Bracenet (Deutschland)

Fokusbereiche

- Sammlung & Recycling von Geisternetzen
- Aufbau einer zirkulären Wertschöpfungskette
- Sensibilisierung von Unternehmen, Schulen & Gemeinden
- Finanzierung von Meeresschutz durch Materialerlöse

Themen

Meeresschutz • Plastikverschmutzung • Kreislaufwirtschaft • Unternehmenspartnerschaften

Erfolge & Wirkung 2024

- Start des 40-Fuss-Sammelcontainers in Portugal
- Mehrere Tonnen Netze recycelt
- Bildungseinsätze & Workshops in ganz Europa
- Wachsende Zahl teilnehmender Unternehmen

Warum es wichtig ist

Geisternetze machen bis zu 10% des Meeresplastiks aus und töten über Jahrzehnte weiter Meerestiere. Das Projekt Ghost Network verwandelt diesen gefährlichen Abfall gemeinsam mit innovativen Unternehmen in eine Ressource und stärkt gleichzeitig den globalen Meeresschutz.

EUROPA



PROJEKT-INFOS

AFRIKA



ÜBER 90 PROZENT DER FISCHE WERDEN IN HOHEITSGEWÄSSERN VON LÄNDERN GEFANGEN. DAS BEDEUTET, DASS ES EINEN RECHTSRAHMEN GIBT, UM ILLEGALE FISCHEREI ZU STOPPEN. WAS JEDOCH OFT FEHLT, IST DIE FÄHIGKEIT, BESTEHENDE GESETZE DURCHZUSETZEN.

- Peter Hammarstedt, Director of Campaigns Sea Shepherd Global

VIDEO



SEA SHEPHERDS PROJEKTE IN AFRIKA

AN DER FRONTLINIE GEGEN ILLEGALE FISCHEREI

Afrikas Küsten zählen zu den artenreichsten und zugleich verletzlichsten Meeresgebieten der Welt. Doch was einst als unerschöpflich galt, steht heute unter enormem Druck.

DA VIELE EUROPÄISCHE GEWÄSSER BEREITS ÜBERFISCHT SIND, VERLAGERN INDUSTRIELLE FANGFLOTTEN IHRE AKTIVITÄTEN IMMER WEITER NACH AFRIKA – IN REGIONEN, IN DENEN DIE BESTÄNDE NOCH NICHT VOLLSTÄNDIG ZUSAMMENGEBOCHEN SIND.

Die Folgen sind gravierend: zerstörte Lebensräume, ausgebeutete Gewässer und bedrohte Existenzen. Illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) ist dabei keine Ausnahme, sondern vielerorts tägliche Realität. Grosse Fangflotten aus Europa und Asien operieren häufig ausserhalb der Kontrolle staatlicher Behörden. Sie fangen unbemerkt, nutzen Schlupflöcher, verschleiern ihre Herkunft und entziehen Küstengemeinden ihre wichtigste Nahrungs- und Einkommensquelle. In manchen Regionen sind die Fänge lokaler Fischer:innen um bis zu 80% eingebrochen – mit verheerenden ökologischen und sozialen Auswirkungen.

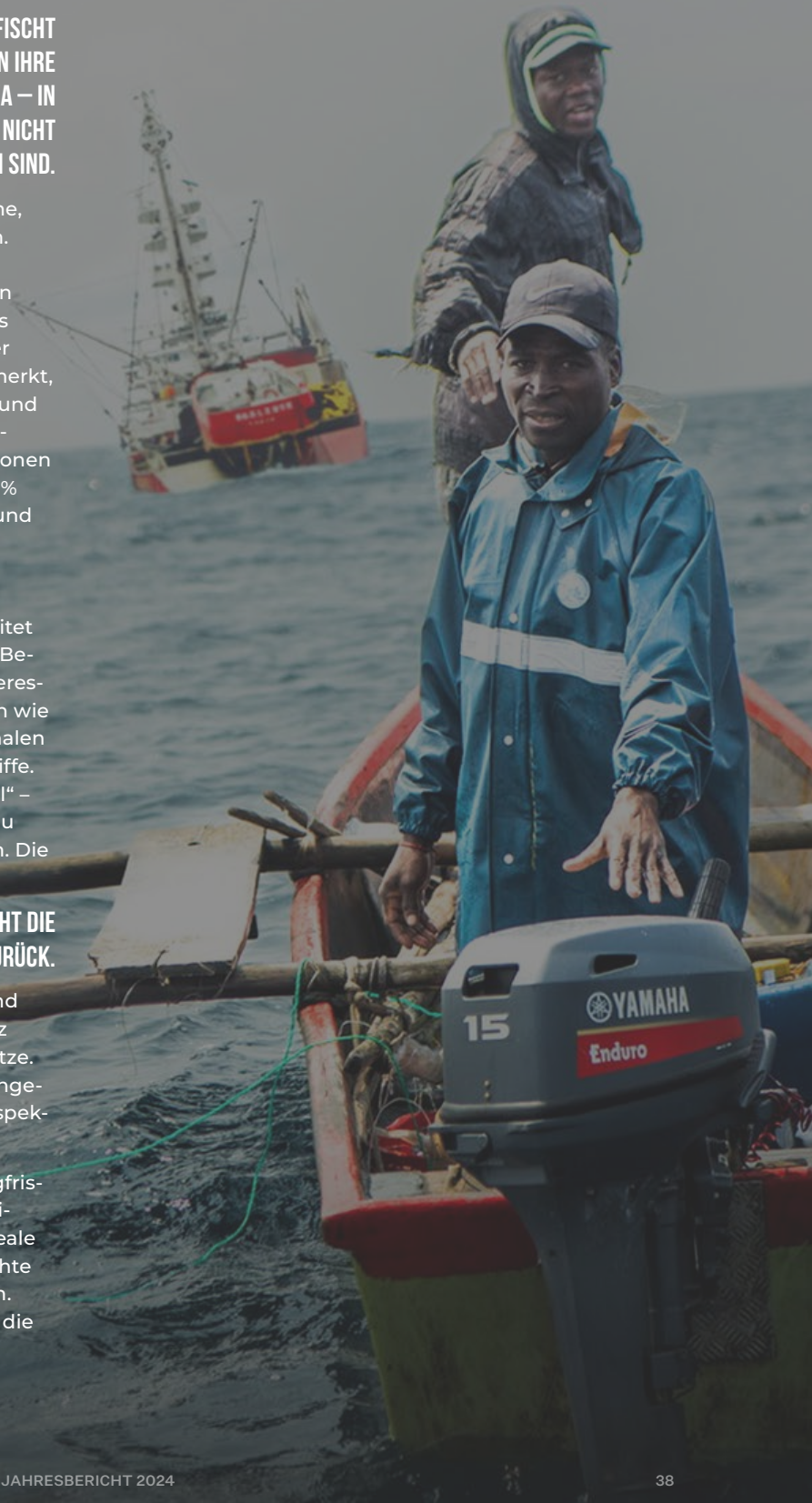
Schutz durch Präsenz und Zusammenarbeit

Sea Shepherd's Arbeit setzt hier an. Seit 2016 arbeitet die Organisation Seite an Seite mit afrikanischen Behörden, um illegale Fischerei zu stoppen und Meeresökosysteme zu schützen. Der Ansatz ist so einfach wie wirkungsvoll: Gemeinsame Patrouillen mit nationalen Vollzugsbehörden an Bord der Sea Shepherd Schiffe. Diese Kooperation – bekannt als „ship rider model“ – ermöglicht es, illegale Aktivitäten direkt auf See zu kontrollieren, zu dokumentieren und zu verfolgen. Die Ergebnisse und Wirkungen sind klar sichtbar.

ÜBERALL DORT, WO SEA SHEPHERD PRÄSENT IST, GEHT DIE ILLEGALE FISCHEREI DEUTLICH ZURÜCK.

Gleichzeitig schaffen dokumentierte Verstösse und eine verbesserte Überwachung mehr Transparenz und stärken die Durchsetzung bestehender Gesetze. So können sich Lebensräume erholen, und Küstengemeinden gewinnen ein Stück Sicherheit und Perspektive zurück.

Für Sea Shepherd ist der Einsatz in Afrika ein langfristiges Engagement zum Schutz der marinen Biodiversität. Die gemeinsamen Patrouillen schaffen reale Veränderungen vor Ort und helfen dabei, die Rechte und Ressourcen der Küstengemeinden zu sichern. Wo die Meere geschützt werden, gewinnen auch die Menschen eine stabile Zukunftsperspektive.



OPERATION ALBACORE

SCHUTZ VOR ILLEGALER FISCHEREI



Eine Partnerschaft, die Meeresschutz neu definiert

Vor der tropischen Küste Gabuns, wo dichter Regenwald auf den Atlantik trifft, begann 2016 eine Partnerschaft, die den Meeresschutz des Kontinents grundlegend veränderte. Gemeinsam mit der gabunischen Marine und den nationalen Naturparkbehörden startete Sea Shepherd das Projekt Operation Albacore, um die illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) in einem der artenreichsten marinen Gebiete der Welt zu beenden. Später schloss sich auch die Inselnation São Tomé und Príncipe an.

Wirkung auf See und weit darüber hinaus

Sea Shepherds konsequente Patrouillen zeigten früh Wirkung. Über ein Dutzend industrielle Fangschiffe wurden seit Projektbeginn festgesetzt, hunderte Einsätze durchgeführt und mehr als einhundert gabunische Einsatzkräfte begleitet und geschult. Die anhaltende Präsenz auf See veränderte das Verhalten der Fischereifloten dauerhaft. 2023 und 2024 wurden keine illegalen Aktivitäten mehr dokumentiert. Dies zeigt deutlich, wie wirksam eine dauerhafte Präsenz auf See ist.

Ein Wendepunkt für den Meeresschutz

Das Projekt führte zu wegweisenden Reformen im Meereschutz Gabuns. Bereits 2017 schuf die Regierung das grösste Netzwerk von Meeresschutzgebieten in Afrika: 26% der nationalen Gewässer stehen heute unter Schutz.

Ein weiterer historischer Moment ereignete sich 2021.

„Ich werde nie vergessen, wie wir vor der Küste Gabuns an Bord eines Garnelen-Trawlers sahen, dass 99,8% des Fangs tote Beifänge waren. Der Minister für Fischerei war dabei – schockiert stoppte er noch am selben Tag die gesamte Garnelenfischerei“, erzählt Peter Hammarstedt, Captain & Director of Campaigns bei Sea Shepherd Global. Ein eindrucksvolles Beispiel für evidenzbasierte Politik. Zusätzlich wurden ein Verbot gegen das Abschneiden der Flossen an lebendigen Tieren (Finning) für Haie und Rochen sowie ein Verbot des Setzens von Thunfischnetzen auf Wale und Walhaie eingeführt. Beide Massnahmen gehen direkt auf Erkenntnisse aus dem Projekt Operation Albacore zurück.

Erfolgsmodell für den Kontinent

Der Erfolg inspirierte zahlreiche weitere Staaten zu ähnlichen Partnerschaften mit Sea Shepherd, darunter Liberia, Benin, Namibia, Tansania, Sierra Leone und Gambia. Bis heute gilt das Projekt Operation Albacore als wegweisendes Beispiel, wie internationale Zusammenarbeit, konsequente Überwachung und politischer Wille ein Meer und seine Bewohner:innen nachhaltig schützen können.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Gabun (Zentralafrika)
- São Tomé und Príncipe (Zentralafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Gabunische Marine
- Nationale Fischereibehörden Gabuns
- Regierung von São Tomé und Príncipe

Fokusbereiche

- Bekämpfung der IUU-Fischerei
- Durchsetzung von Schutzmassnahmen
- Ausbau mariner Schutzgebiete
- Schutz von Haien, Rochen, Thunfischen und Meeressäugern

Themen

Meeresschutz • Artenschutz • Biodiversität • IUU-Fischerei • Ernährungssicherheit • Armutsbekämpfung

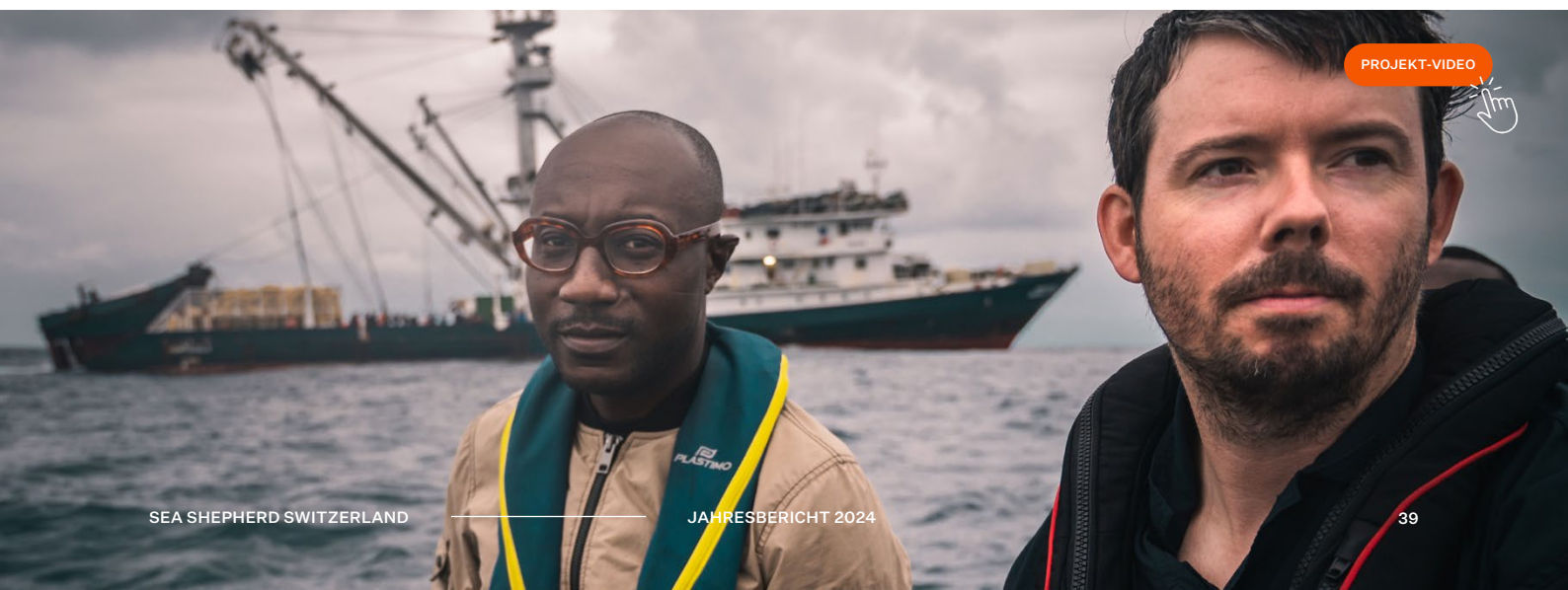
Erfolge & Wirkung

- 2024 keine illegalen Aktivitäten registriert
- 26% der Gewässer Gabuns unter Schutz
- Neue Verbote schützen Wale & Haie
- Stilllegung der Garnelenfischerei
- Über ein Dutzend Fangschiffe festgesetzt seit 2016

Warum es wichtig ist

Gabun beherbergt eines der wichtigsten marinen Ökosysteme Afrikas. Die Kooperation mit Sea Shepherd zeigt, wie konsequente Überwachung und gemeinsame Verantwortung ein Meer stärken können, sowohl heute als auch für kommende Generationen.

GABUN - SÃO TOMÉ & PRÍNCIPE



PROJEKT-VIDEO

OPERATION SOLA STELLA

BEKÄMPFUNG DER ILLEGALEN FISCHEREI IN LIBERIA



Ein Küstenstaat im Kampf um seine Lebensgrundlage

Liberia war das zweite afrikanische Land, das seine Hoheitsgewässer gemeinsam mit Sea Shepherd schützte und damit den Grundstein für eines der wirkungsvollsten Meeresschutzprogramme der Welt legte. Das Projekt Operation Sola Stella sorgt dafür, dass die liberianischen Meere kein rechtsfreier Raum mehr sind. Der Name bedeutet einsamer Stern und ist ein Sinnbild für Orientierung und Hoffnung. Für die Menschen entlang Liberias Küste bedeutet das Meer nicht nur Nahrung, sondern tägliches Überleben. Doch über Jahre hinweg wurde die Region zum Ziel industrieller Fangflotten, die unkontrolliert in Schutzgebieten fischten, illegale Netze nutzten, der lokalen Fischerei ihre Lebensgrundlage entzogen und unzählige Tiere töteten.

Meeresschutz durch gemeinsame Präsenz

An Bord der AGE OF UNION patrouillieren Sea Shepherd und die liberianische Küstenwache Seite an Seite. Diese Präsenz auf See hat nicht nur zu 21 Festsetzungen illegaler Fangschiffe geführt, sondern auch die politischen Spielregeln verändert. Wo zuvor internationale Wilderer ungestört operierten, gelten heute klare Regeln und sie werden auch durchgesetzt. Mit jedem festgesetzten Schiff retten wir das Leben von Millionen Meerestieren.

Erfolge 2024 – Schutz, der wirkt

2024 gelang es, eine geplante Verkleinerung der Küstenschutzzone, welche essentiell für lokale Fischer:innen ist, zu verhindern. Ebenso wurden Bewilligungen für sechs grosse chinesische Fangschiffe sowie der Start einer experimentellen Garnelenfischerei gestoppt. Jedes dieser Vorhaben hätte die lokale Artenvielfalt und Fischbestände sowie die Ernährungssicherheit zehntausender Menschen bedroht.

Heute gilt Liberia als Beispiel dafür, wie internationale Zusammenarbeit und entschlossene Überwachung die Kontrolle über ein Meer zurückbringen können. Die anhaltende Präsenz von Sea Shepherd schafft Sicherheit für die Küstenbevölkerung, wirkt als Abschreckung gegen IUU-Fischerei und ermöglicht die Erholung des marinen Ökosystems. Das Projekt ist entscheidend für den Meeresschutz, verbessert die Situation der Menschen vor Ort und bewahrt die Artenvielfalt.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Liberia (Westafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Liberianische Küstenwache

Fokusbereiche

- Eindämmung illegaler Fischerei
- Schutz mariner Artenvielfalt
- Erhalt der küstennahen Schutzzone
- Sicherung der lokalen Versorgung & Ernährungssicherheit
- Stärkung staatlicher Kontrolle über Hoheitsgewässer

Themen

Meeresschutz • Artenschutz • Biodiversität • IUU-Fischerei • Ernährungssicherheit • Armutsbekämpfung

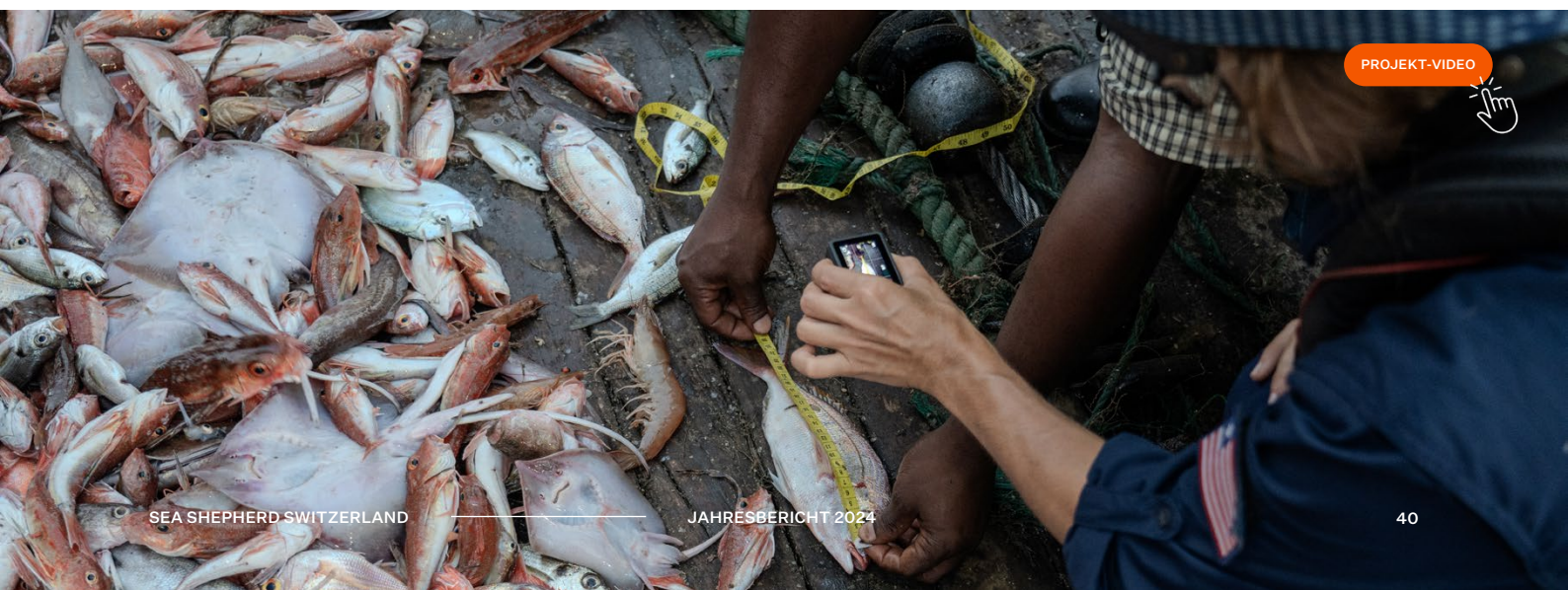
Erfolge & Wirkung 2024

- Küstenschutzzone für Kleinfischende erfolgreich verteidigt
- Keine Zulassung für 6 Grossfangschiffe
- Stopp einer experimentellen Garnelenfischerei
- Stärkung der Sicherheit und Kontrolle in nationalen Gewässern
- 21 festgesetzte illegale Fangschiffe seit Projektbeginn

Warum es wichtig ist

Die IUU-Fischerei bedroht die Ernährung der Küstengemeinden und vernichtet Millionen Meerestiere und deren Lebensräume. Das Projekt schützt das Meer, stärkt die Menschen vor Ort und bewahrt die Artenvielfalt, die für das Leben im und am Ozean entscheidend ist.

LIBERIA



PROJEKT-VIDEO



OPERATION GUEGOU

EIN PRÄZEDENZFALL FÜR GERECHTIGKEIT AUF SEE



Illegale Fischerei bedroht die Lebensgrundlagen

Als Sea Shepherd 2019 seine Partnerschaft mit der Regierung von Benin begann, galt das Land als eines der am stärksten von illegaler Fischerei betroffenen Küstengebiete Westafrikas. Industrielle Trawler (Schleppnetz-Fangschiffe), meist aus Asien oder Europa, drangen regelmässig in die gesetzlich geschützten Küstenzonen ein, die eigentlich den lokalen Kleinfischer:innen vorbehalten sind. Diese Zonen sind die Lebensader für tausende Familien, deren Einkommen und Ernährung direkt von intakten Fischbeständen abhängen.

Gemeinsame Patrouillen mit starker Wirkung

Gemeinsam mit der lokalen NGO Eco-Benin und der beninischen Fischereiaufsicht startete Sea Shepherd das Projekt Operation Guegou an Bord der AGE OF UNION. Die Präsenz auf See zeigte rasch Wirkung. Seit Beginn der Zusammenarbeit wurden sieben industrielle Fangschiffe wegen schwerer Verstösse festgesetzt, ein Wendepunkt für das Land. Die erste Festsetzung 2019 war besonders erfolgreich. Drei Trawler, die in einem Meeresschutzgebiet fischten, wurden verhaftet. Dies waren die ersten Festnahmen wegen illegaler Fischerei in Benin seit der Unabhängigkeit 1960. Der Fall sorgte landesweit für Aufsehen und führte zu einer grundlegenden Reform der Fischereigesetze.

Historische Gesetzesreformen

Als Reaktion auf die mit Hilfe von Sea Shepherd dokumentierten Verstösse erhöhte Benin die Strafen für illegale Fischerei von 50'000 auf 1,5 Millionen US-Dollar – das 30-fache des ursprünglichen Höchstbetrags. Zwei Jahre später kamen die neuen Regelungen erstmals zur Anwendung. Zwei weitere Schiffe wurden vor einem Sondergericht für Wirtschaftskriminalität verurteilt, ihre Kapitäne erhielten Haftstrafen, und die Schiffe wurden eingezogen. Heute gilt Benin als Vorbild für entschlossenen Meeresschutz in Afrika.

Erfreuliche Entwicklung

Das Jahr 2024 markierte ein neues Kapitel. Dank der andauernden Patrouillen von Sea Shepherd wurden 2024 erstmals keine illegalen Aktivitäten mehr festgestellt. Ein deutlicher Beweis, dass konsequente Kontrollen und harte Strafen Wirkung zeigen. Peter Hammarstedt, Captain & Director of Campaigns bei Sea Shepherd Global fasst treffend zusammen: „In Benin haben wir erlebt, wie aus einem einzigen mutigen Schritt politischer Wille erwächst. Heute traut sich kein Trawler mehr, dort illegal zu fischen.“

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Benin (Westafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Regierung von Benin
- NGO Eco-Benin

Fokusbereiche

- Bekämpfung der IUU-Fischerei
- Schutz von Fischbeständen & Biodiversität
- Schutz der Küstenzonen
- Stärkung der Kontrolle über Hoheitsgewässer
- Unterstützung gesetzlicher Reformen
- Sicherung der lokalen Ernährungssicherheit

Themen

Meeresschutz • Artenschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität • Ernährungssicherheit • Armutsbekämpfung

Erfolge & Wirkung 2024

- 2024 erstmals keine illegalen Aktivitäten registriert
- 7 industrielle Trawler festgesetzt seit Beginn
- Erhöhung der Höchststrafe von 50'000 auf 1,5 Mio. US-Dollar
- Verurteilung & Einziehung illegaler Trawler durch Sondergericht

Warum es wichtig ist

Indem Benin seine Hoheitsgewässer wirksam schützt, werden Fischbestände stabilisiert und die Ernährungssicherheit tausender Familien gesichert. Das Projekt zeigt, dass echte Durchsetzung IUU-Fischerei wirksam stoppen kann.

BENIN



OPERATION GAMBIAN COASTAL DEFENSE

BEKÄMPFUNG ILLEGALER FISCHEREI IN GAMBIA



Gefährdete Fischbestände und bedrohte Gemeinschaften

Vor der Küste Gambias, wo der Atlantik Westafrika berührt, hängt das Leben ganzer Gemeinden vom Fischfang ab. Für über 300'000 Menschen ist er nicht nur Nahrung, sondern Existenzgrundlage. Doch industrielle Trawler aus aller Welt gefährden diese, indem sie in Schutzgebieten fischen, illegale Netze nutzen und die Bestände ausbeuten, bevor lokale Fischer:innen überhaupt auslaufen können. Deshalb verlieren ganze Gemeinden ihre Lebensgrundlage und unzählige Meeresbewohner:innen leiden unvorstellbar. Um dem entgegenzuwirken, startete Sea Shepherd gemeinsam mit der Regierung Gambias das Projekt Operation Gambian Coastal Defense. Sea Shepherd Crews patrouillieren dafür mit der gambischen Marine auf der AGE OF UNION, um die Hoheitsgewässer des Landes zu schützen und die bestehenden Natur- und Fischereigesetze durchzusetzen.

Ein Wendepunkt im Kampf gegen IUU-Fischerei

2024 markierte einen besonderen Meilenstein. Innerhalb von nur 24 Stunden wurden acht industrielle Trawler festgesetzt. Sieben davon beim Fischen in Schutzgebieten, mehrere ohne gültige Lizenz und mit verbotenen Fanggeräten, alle ohne aktives Ortungssignal (AIS). Seit Projektbeginn wurden in Gambia bereits 34 illegal operierende Schiffe aus dem Verkehr gezogen. Die Wirkung ist deutlich: Unsere Crews berichteten nach den Festsetzungen von keinem einzigen industriellen Trawler mehr innerhalb der Schutzzone. Sea Shepherds Präsenz auf See schreckt ab, schützt die Fischbestände und stärkt die lokale, handwerkliche Fischerei, die über 95% des legalen Fangs für den heimischen Markt liefert. Jede Stunde, die diese Schiffe im Hafen festliegen, rettet das Leben unzähliger Meerestiere und sichert die Existenz der Küstengemeinden.

Teil eines afrikanischen Erfolgsmodells

Das Projekt ist in ein grösseres Modell eingebettet. Sea Shepherd unterstützt acht Küstenstaaten Westafrikas bei der Bekämpfung der illegalen, ungemeldeten und unregulierten Fischerei (IUU-Fischerei). Diese Partnerschaften senden ein klares Signal an jene, die afrikanische Gewässer als rechtsfreien Raum betrachten. Gemeinsam mit den lokalen Behörden schützen wir eine Region mit besonders reicher mariner Biodiversität, dämmen die IUU-Fischerei ein und sichern die Lebensgrundlage von über 300'000 Menschen allein in diesem Land.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Gambia (Westafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Gambische Regierung & Marine

Fokusbereiche

- Bekämpfung von IUU-Fischerei
- Schutz von Fischbeständen und Biodiversität
- Durchsetzung von nationalen Fischerei- & Naturschutzgesetzen
- Stärkung lokaler Ernährungssicherheit

Themen

Meeresschutz • Artenschutz • Biodiversität • IUU-Fischerei • Ernährungssicherheit • Armutsbekämpfung

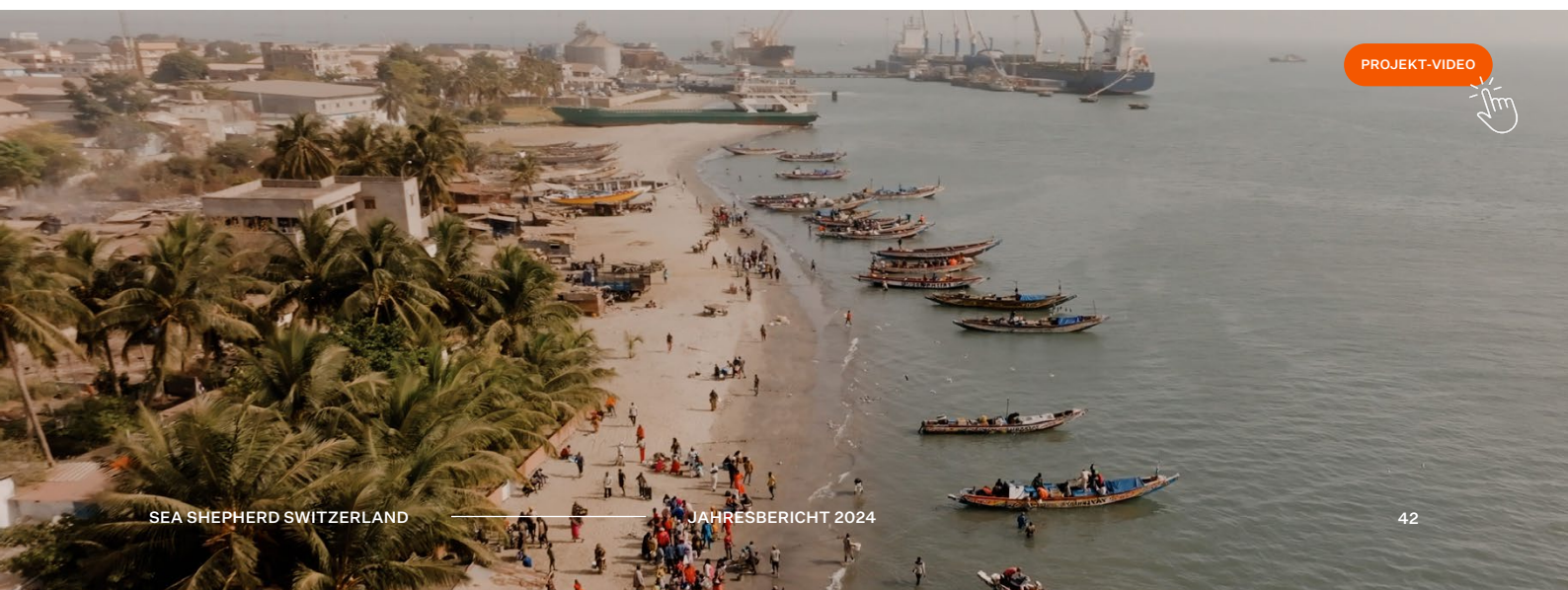
Erfolge & Wirkung 2024

- 8 Trawler in 24 Stunden festgesetzt
- 7 davon beim Fischen in Schutzgebieten
- 4 Schiffe davon mit illegalen Netzen
- Alle 8 ohne aktives Ortungssignal (AIS)
- 34 Festsetzungen seit Projektbeginn
- Seither keine Trawler mehr in der Schutzzone
- Schutz der Lebensgrundlage von über 300'000 Menschen

Warum es wichtig ist

Über 300'000 Menschen in Gambia sind auf gesunde Fischbestände angewiesen. Das Projekt schützt eines der wertvollsten Küstenökosysteme Westafrikas, dämmt IUU-Fischerei ein und stärkt die maritime Souveränität des Landes.

GAMBIA



PROJEKT-VIDEO



OPERATION SIERRA LEONE COASTAL DEFENSE

VERTEIDIGUNG EINER UNSICHTBAREN GRENZE



Ein Meer zwischen Armut, Abhängigkeit und Ausbeutung

Vor der Küste Sierra Leones, wo der Atlantik auf eines der ärmsten Länder der Welt trifft, steht viel mehr auf dem Spiel als nur Fisch. Hier entscheidet sich, ob ein Staat die Kontrolle über seine eigenen Ressourcen behalten kann, oder ob fremde Fangflotten sie ihm entreissen. Gesunde Fischbestände sind hier mehr als Nahrung. Sie bedeuten Stabilität, Einkommen und die Zukunft ganzer Gemeinden. Doch jahrelang drangen industrielle Trawler ungehindert in die Hoheitsgewässer ein.

Gemeinsame Patrouillen für echte Durchsetzung

Um diese Entwicklung zu stoppen, startete Sea Shepherd das Projekt Operation Sierra Leone Coastal Defense in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden. An Bord der AGE OF UNION patrouillieren gemischte Teams aus Beamten und Sea Shepherd-Crews regelmässig entlang der Küste, dokumentieren Verstösse und setzen bestehende Gesetze durch. Bereits im ersten Jahr wurden acht industrielle Trawler festgesetzt, ein Wendepunkt für Sierra Leone. 2024 folgten weitere drei Festsetzungen, womit sich die Gesamtzahl auf elf festgesetzte Schiffe erhöhte. Einer der spektakulärsten Fälle: Ein 65 Meter langes Fangschiff, das verbotene Lockbojen (Fish Aggregation Devices, FADs) ausgebracht hatte, um Thunfische und andere Arten in Schutzgebiete anzulocken. Diese Praxis zerstört marine Lebensräume und verursacht massiven Beifang.

Souveränität auf See zurückgewinnen

Die kontinuierliche Präsenz von Sea Shepherd veränderte die Situation spürbar. Illegale Flotten meiden die Küste, Verstösse werden geahndet und grenzüberschreitende IUU-Fischerei wird aktiv unterbunden. Dadurch gewinnen lokale Küstengemeinschaften, die auf handwerkliche Fischerei angewiesen sind, wieder Zugang zu ihren traditionellen Fanggebieten. Das Projekt zeigt eindrücklich, wie wichtig Kontrolle und Durchsetzung auf See sind. In Sierra Leone hängt das tägliche Überleben hunderttausender Menschen von gesunden Fischbeständen ab.

Durch die Präsenz der AGE OF UNION wird die Souveränität Sierra Leones auf dem Wasser sichtbar und verteidigt. Dadurch werden bestehende Gesetze durchgesetzt und damit aktiv sensible Meeresgebiete und ihre Bewohner:innen geschützt.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Sierra Leone (Westafrika)

Schiff im Einsatz

Age of Union

Partner

- Marine von Sierra Leone

Fokusbereiche

- Bekämpfung von IUU-Fischerei
- Schutz von Meeresschutzgebieten
- Stärkung bestehender Gesetze und deren Durchsetzung
- Schutz von Fischbeständen & lokaler Fischerei

Themen

Meeresschutz • Artenschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität • Ernährungssicherheit • Armutsbekämpfung

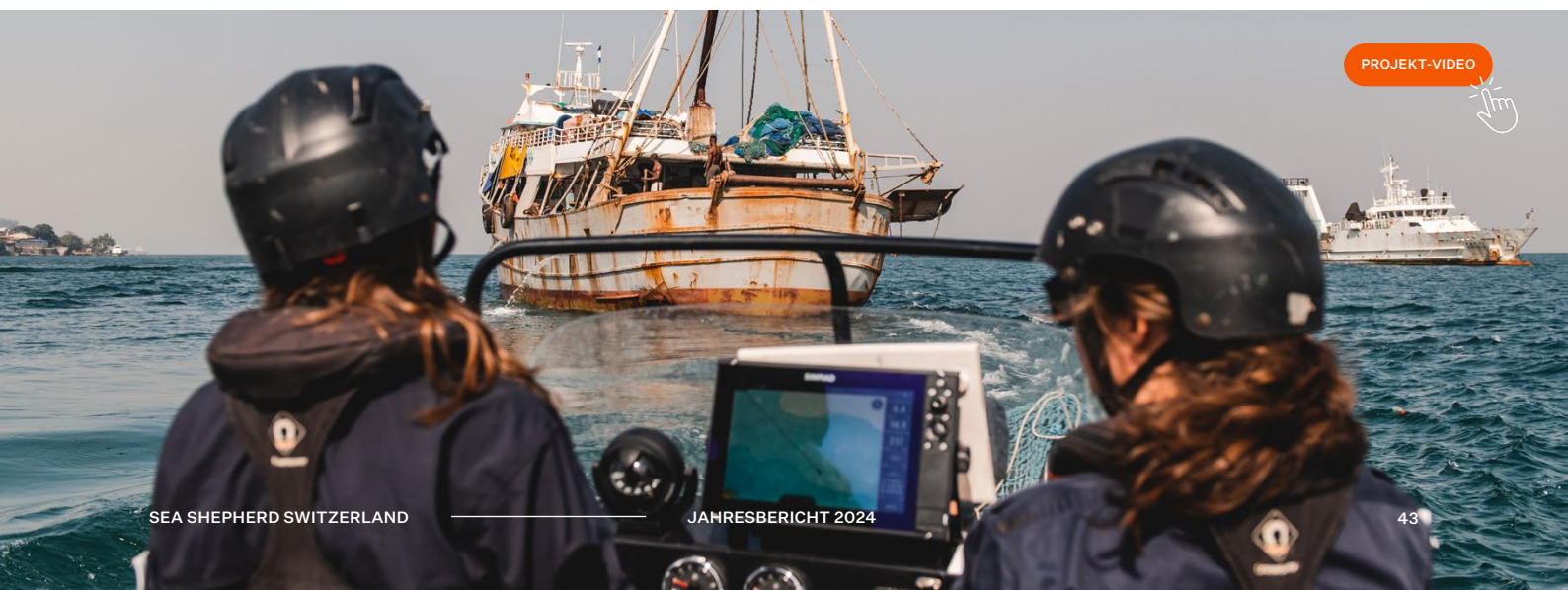
Erfolge & Wirkung 2024

- 3 festgesetzte Trawler 2024
- 11 industrielle Trawler seit 2021 festgesetzt
- Illegale Lockbojen (FADs) in Schutzgebieten beschlagnahmt
- Eindämmung illegaler Fischerei
- Sichtbare Stärkung der nationalen Souveränität auf See

Warum es wichtig ist

Hunderttausende Menschen in Sierra Leone sind auf gesunde Fischbestände angewiesen und leiden deshalb massiv unter der IUU-Fischerei. Das Projekt schützt diese Lebensgrundlage, stärkt die staatliche Kontrolle und bewahrt eines der biologisch wertvollsten Küstenökosysteme Westafrikas.

SIERRA LEONE



PROJEKT-VIDEO



WOMEN AT SEA AFRICA

ZUGANG ZUR SEEFAHRT FÜR FRAUEN IN AFRIKA



Sea Shepherd eröffnet neue Perspektiven

In der maritimen Welt sind Frauen bis heute stark unterrepräsentiert und oft diskriminiert (bloss 1.2% der weltweiten maritimen Arbeitskräfte sind Frauen). Besonders für viele junge Frauen in Afrika bleiben Türen verschlossen, weil sie keine Möglichkeit haben, die benötigte praktische Seefahrtserfahrung zu sammeln. Diese Erfahrung ist ein entscheidender Baustein für jede berufliche Zukunft auf dem Meer. Sea Shepherd ist entschlossen, unterrepräsentierten Gruppen diese professionellen Erfahrungen auf See zu vermitteln, indem die höchsten Industriestandards in Bezug auf Sicherheit, Wohlergehen und Ausbildung der Besatzung an Bord eingehalten werden.

Gemeinsam mit der NGO Women in Maritime Africa (WIM-Africa) ebnet Sea Shepherd seit 2023 afrikanischen Frauen den Weg aufs Meer. Es ermöglicht jungen Frauen aus Afrika, an Bord der Schiffe von Sea Shepherd echte Praxiserfahrung zu sammeln. Sie begleiteten Patrouillen gegen illegale Fischerei, lernen Navigation, Maschinenbetrieb und Sicherheit an Bord und werden aktiv in Einsätze zum Schutz der Küstenmeere einbezogen.

Starke Frauen – starke Ozeane

Die im Jahr 2023 gestartete erste Ausbildungsgruppe erhielt an Bord ihrer ersten Sea Shepherd Einsätze intensive Schulungen und Begleitung durch erfahrene Crewmitglieder:innen. 2024 wurde das Programm weitergeführt und Sea Shepherd baute die Trainingsmöglichkeiten für weitere Teilnehmerinnen aus. Die jungen Frauen wurden intensiv geschult und konnten aktiv in Sea Shepherds IUU-Projekten in Westafrika mitwirken. Diese Frauen, die heute an Bord von Sea Shepherd lernen, werden morgen zu wichtigen Fachkräften im maritimen Sektor ihrer Heimatländer und zu Botschafterinnen für gesunde Meere.

Ein Projekt mit nachhaltiger Wirkung

Das Projekt zeigt, wie strukturelle Barrieren abgebaut und zugleich lokale Kompetenzen gestärkt werden können. Es fördert die Selbstbestimmung und berufliche Chancen und trägt gleichzeitig dazu bei, die Küsten Westafrikas besser vor illegaler Fischerei zu schützen. Women at Sea Africa schafft genau jene Chancen, die vielen jungen Frauen bisher verwehrt waren und trägt so dazu bei, dass Meeresschutz, Bildung und Gleichstellung Hand in Hand gehen.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Zentral- & Westafrika

Schiffe im Einsatz

Sea Shepherd Flotte

Partner

- Women in Maritime Africa (WIMAfrica)

Fokusbereiche

- Ausbildung & praktische Erfahrung für afrikanische Frauen an Bord
- Ausbildung in Navigation, Sicherheit, Maschinenbetrieb & Logistik
- Stärkung lokaler Kompetenzen für den Meeresschutz
- Förderung von Geschlechtergerechtigkeit

Themen

Bildung · Gleichstellung · Empowerment · Meeresschutz · IUU-Fischerei · Nachhaltigkeit

Erfolge & Wirkung 2024

- Neue afrikanische Teilnehmerinnen ausgebildet in Navigation, Sicherheit & Bordbetrieb
- Aktive Mitarbeit an Patrouillen gegen illegale Fischerei
- Stärkung von afrikanischen Frauen im maritimen Sektor & Beitrag zu langfristiger Diversität in der maritimen Branche

Warum es wichtig ist

Der maritime Sektor ist weltweit von massiver Geschlechterungleichheit geprägt. Das Projekt schafft Zugang zu einem Berufsfeld, das für viele afrikanische Frauen bislang unerreichbar war und trägt so aktiv dazu bei, dass Meeresschutz, Bildung und Gleichstellung Hand in Hand gehen.

AFRIKA



PROJEKT-VIDEO

ANTARKTIS & OZEANIEN



SEA SHEPHERD KEHRTE FÜR EINE ZWEITE EXPEDITION IN DIE ANTARKTIS ZURÜCK, NAHM DIE ERSTE PARTNERSCHAFT IM SÜDPAZIFIK AUF UND IN AUSTRALIEN WUCHS DIE FREIWILLIGEN-COMMUNITY UM GANZE 21%.

Von der australischen Ostküste über das polynesisches Paradies Tuvalu bis in die wilde Antarktis steht Sea Shepherd an vorderster Front, um die Meere und ihre Bewohner:innen zu schützen.

VIDEO



OPERATION ANTARCTICA DEFENSE

SCHUTZ DES BEDROHTEN ANTARKTISCHEN ÖKOSYSTEMS



Ein Ökosystem am Rande der Belastbarkeit

Nur wenige Jahre nach dem Ende des Walfangs bedroht eine neue Entwicklung die Antarktis. Supertrawler fischen Krill, die Hauptnahrungsquelle von Walen, Robben und Pinguinen, im industriellen Massstab. Diese Fischerei ist legal, aber ökologisch verheerend und verlagert sich zunehmend in die sensibelsten Fressgebiete von Finn- und Buckelwalen. Krill wird nicht zur Ernährung von Menschen gefangen, sondern landet überwiegend in Produkten, die wir nicht brauchen. Als Farbzusatz für Zuchtlachs, in Tierfutter und in Omega-3-Kapseln. Ein einziger Supertrawler fängt rund 50 Tonnen Krill pro Tag, Nahrung für etwa 30 Wale. Unsere Einsätze mit der ALLANKAY zeigen, wie ernst die Lage geworden ist.

Sea Shepherd dokumentiert, was die Welt nicht sehen soll

Das Projekt macht diese Bedrohung sichtbar und setzt sich für einen stärkeren Schutz der letzten grossen Wildnis der Erde ein. Unsere Crew dokumentiert die industrielle Ausbeutung einer Schlüsselart, die an ihre Grenzen stösst. Die Aufnahmen von Trawlern, die durch Gruppen von über 200 Finnwalen pflügten, gingen um die Welt.

Wissenschaftliche Erkenntnisse aus erster Hand

An Bord der ALLANKAY waren 2024 neu drei Wissenschaftler:innen, in Kooperation mit der Stanford University, tätig. Ihre Daten bestätigen, dass das Gebiet von den Südlichen Orkneyinseln bis westlich nach Elephant Island, eines der wichtigsten Fressgebiete für Bartenwale weltweit ist. Leider ist es noch kaum erforscht, nicht geschützt, aber intensiv befischt. Diese Erkenntnisse stärken die Forderung nach einem Meeresschutzgebiet. Sea Shepherds Einsatz 2024 wurde zudem von einem Filmteam des Schweizer Fernsehens RSI begleitet und Aufnahmen der ALLANKAY fanden Eingang in den BBC-Film "Ocean with David Attenborough". Die weltweite Berichterstattung, u.a. durch AP News, lenkt verstärkt Aufmerksamkeit auf die Bedrohung dieses Ökosystems.

Bisheriger Schutz scheitert, wir handeln

Die Kommission für die Erhaltung der lebenden Meeres-schätze der Antarktis (CCAMLR) benötigt Einstimmigkeit für Schutzmassnahmen. 2024 blockierten Russland und China erneut das geplante Schutzgebiet, während die Industrie höhere Fangquoten forderte.

Sea Shepherd kehrt 2025 in die Antarktis zurück. Für Wale, für das Klima und für die Zukunft aller Meere. Wir informieren weiter Öffentlichkeit und Entscheidungsträger:innen und setzen uns für langfristige Lösungen in Form von Meeresschutzgebieten ein.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Südpolarmeer / Antarktische Halbinsel

Schiff im Einsatz

Allankay

Partner

- Wissenschaftliche Partner (Univ. of Stanford)
- Internationale Medienpartner (BBC, AP News, RSI Schweiz)

Fokusbereiche

- Dokumentation der industriellen Krillfischerei
- Schutz von Krill als Schlüsselart des antarktischen Ökosystems
- Wissenschaftliche Datenerhebung zu Krill- & Walpopulationen
- Aufklärung & internationale Öffentlichkeitsarbeit; Advocacy für Schutzgebiete

Themen

Meeresschutz • Klimaschutz • Artenschutz • Industrielle Fischerei • Biodiversität

Erfolge & Wirkung 2024

- Mehrere Supertrawler dokumentiert
- Wichtige wissenschaftliche Daten erhoben
- Weltweite Medienberichterstattung erreicht
- Forderungen nach Schutzgebiet und Regeln
- Internationale Aufmerksamkeit auf politische Blockaden (CCAMLR) gelenkt

Warum es wichtig ist

Krill gehört ins Meer, nicht in Zuchtlachs, Tierfutter oder Nahrungsergänzungsmittel. Der Schutz der Antarktis entscheidet über das Überleben ganzer Arten und die Stabilität eines der letzten grossen Wildnisgebiete der Erde. Sea Shepherd kämpft für ein Meeresschutzgebiet in der Antarktis und eine Zukunft ohne unnötige Krillfischerei.

ANTARKTIS

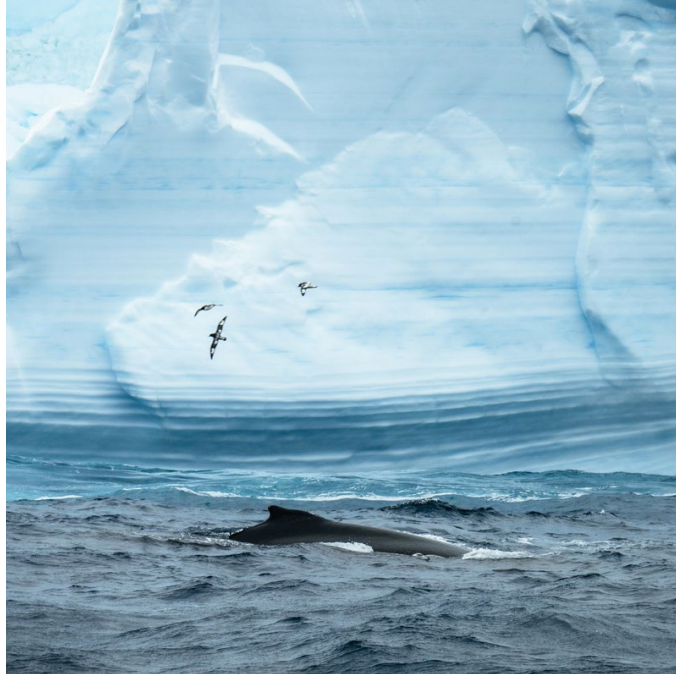


PROJEKT-VIDEO



OPERATION ANTARCTICA





OPERATION ANTARCTICA

OPERATION TUVALU

SCHUTZ DER ATOLLE UND RIFFE IM SÜDPAZIFIK



Ein Inselstaat zwischen Klimakrise und Wilderern

Tuvalu besteht aus Korallenatollen und Riffinseln, nur 26 km² Land, aber umgeben von einem 900'000 km² grossen Seegebiet. Für die rund 12'000 Einwohner:innen ist der Ozean Lebensgrundlage, kulturelle Identität und zentrale Nahrungsquelle. Tuvalus Gewässer beheimaten eine Vielzahl von Meerestieren und sind deshalb zu einem Hotspot für illegale Fischerei geworden, die den Inselstaaten jährlich rund 600 Millionen US-Dollar Schaden zufügt. Damit ist Tuvalu heute durch IUU-Fischerei und durch die Klimakrise doppelt bedroht. Als 2023 ein Zyklon Tuvalus einziges Patrouillenboot zerstörte, konnten grosse Teile der Wirtschaftszone nicht mehr überwacht werden. Dies wirkte wie eine Einladung für industrielle Fangflotten und sogenannte *Dark Ships*, die ohne Positionsdaten operieren. Um diese Lücke zu schliessen, lud die Regierung Sea Shepherd dazu ein, seine erste offizielle Partnerschaft im Südpazifik aufzubauen, nach dem Vorbild der erfolgreichen Partnerschaften in Westafrika.

Beginn einer wegweisenden Partnerschaft im Pazifik

Ab April 2024 patrouillierte Sea Shepherd an Bord der ALLANKAY gemeinsam mit Beamt:innen der Polizei Tuvalus, um illegale Fangboote aufzuspüren, zu stoppen und Verstösse zu dokumentieren. Bereits während der ersten Einsätze wurde ein solcher Täter enttarnt. Vom Schiff Li Hung No. 666 beschlagnahmte die Crew mehr als 9.5 km illegales Langleinenmaterial und lieferte damit einen dramatischen Einblick in das Ausmass der Bedrohung für Haie, Thunfische, Rochen, Meeresschildkröten und zahlreiche Riffarten. Die gesicherten Fanggeräte und Kursdaten bilden nun die Grundlage für strafrechtliche Schritte und markieren für den ressourcenarmen Inselstaat Tuvalu einen entscheidenden Durchbruch.

Der Ozean als Grundlage eines ganzen Volkes

Mehr als die Hälfte der Wirtschaft Tuvalus hängt direkt von der Fischerei ab, drei von vier Haushalten betreiben Subsistenzfischerei. Jede illegale Langleine bedroht daher nicht nur geschützte Arten, sondern auch die Ernährungssicherheit der Bevölkerung. Während Tuvalu an vorderster Front gegen die Klimakrise kämpft, rauben ausländische Fangflotten dem Land zusätzlich die Ressourcen und bringen dieses Ökosystem an seine Grenzen.

Das Projekt Operation Tuvalu setzt genau dort an, wo der Schutz am dringendsten benötigt wird: bei der Durchsetzung bestehender Gesetze, der Verteidigung mariner Lebensräume und der Unterstützung einer Bevölkerung, deren Zukunft untrennbar mit dem Ozean verbunden ist.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Tuvalu (Polynesien, Südpazifik)
- 900'000 km² Seegebiet, 26 km² Land

Schiff im Einsatz

Allankay

Partner

- Regierung & Polizei Tuvalus

Fokusbereiche

- Bekämpfung von IUU-Fischerei & Durchsetzung bestehender Gesetze
- Schutz von Thunfischen, Haien, Rochen & Meeresschildkröten
- Stärkung der Ernährungssouveränität
- Unterstützung eines vom Klimawandel extrem bedrohten Inselstaats

Themen

Meeresschutz • Artenschutz • IUU-Fischerei • Ernährungssicherheit • Klimakrise • Indigene Gemeinschaften

Erfolge & Wirkung 2024

- Erste Partnerschaft im Pazifik gestartet
- 9.5 km illegale Langleinen beschlagnahmt
- *Dark Ship* Li Hung No. 666 aufgedeckt
- Wiederaufnahme staatlicher Patrouillen
- Schutz für Meereslebewesen gestärkt
- Stärkung lokaler Behörden und Gesetzen

Warum es wichtig ist

Tuvalu kämpft gleichzeitig gegen steigende Meeresspiegel und industrielle Wilderer. Der Schutz seiner Gewässer ist entscheidend für Nahrungssicherheit, kulturelle Kontinuität und das Überleben eines ganzen Inselstaats, der ohne funktionierende Meeresökosysteme keine Zukunft hat.

TUVALU



PROJEKT-VIDEO

MARINE DEBRIS CAMPAIGN

DIE PLASTIKFLUT IN UNSEREN MEEREN EINDÄMMEN



AUSTRALIEN

Ein Küstenkontinent im Müllsturm

Australien gehört zu den am stärksten von Meeresmüll betroffenen Ländern weltweit. An vielen abgelegenen Küsten im Norden und Westen findet sich heute mehr Plastik als Leben. Über Jahrzehnte haben Meeresströmungen Müll aus aller Welt angespült. Jährlich gelangen zwischen 12 und 15 Millionen Tonnen Plastik vom Land ins Meer. Darunter Geisternetze, Plastikflaschen, Fanggeräte und Mikroplastik, das nie verschwindet, sondern nur in immer kleinere, giftigere Teile zerfällt. Die Folgen sind dramatisch.

Meeresschildkröten, Dugongs, Haie, Seevögel und viele andere Tiere verheddern sich, ertrinken oder verhungern nach dem Verschlucken von Plastik. Weltweit sterben jährlich über 100'000 Meeressäuger und eine Million Seevögel daran. Studien zeigen, dass bereits 44% der Meeressäuger, 86% der Schildkrötenarten und 80% aller Seevögel Plastik im Magen tragen. Bis 2050 wohl 99% aller Seevögel.

Gemeinsam gegen die immense Verschmutzung

2016 begann Sea Shepherd mit nationalen Küstenreinigungen und seit 2018 wird eng mit indigenen Rangergruppen entlang der entlegenen Küsten Nordaustraliens und der Inseln im Indischen Ozean zusammengearbeitet. Was als Cleanup-Initiative begann, ist heute als Modell für „Versöhnung durch Naturschutz“ anerkannt. Indigene Gemeinden, die jahrelang allein vor dieser globalen Krise standen, werden beim Sammeln, Transportieren und Dokumentieren des Mülls unterstützt. Es ist Abfall, der nicht aus ihren Regionen stammt, aber ihre Küsten überflutet.

Ein Rekordjahr für Natur und Gemeinschaft

2024 erreichte das Projekt eine neue Dimension. Über 40 Tonnen Plastikmüll, gesammelt von über 2'000 Sea Shepherd Freiwilligen bei über 100 Cleanup-Einsätzen, wurden entfernt. Vier weitere abgelegene Regionen wurden erschlossen, darunter die Weihnachts- und Kokosinseln. Parallel dazu arbeiten Sea Shepherd und indigene Rangergruppen mit Forschungsinstitutionen wie der nationalen Behörde für wissenschaftliche und industrielle Forschung (CSIRO) und dem Zentrum für nachhaltige Materialforschung und Technologie (UNSW) zusammen. Gemeinsam analysieren sie Herkunft und Wege des Plastiks, um Strategien zu entwickeln, die die Verschmutzung an der Wurzel bekämpfen.

Seit 2016 haben Freiwillige insgesamt bereits über sieben Millionen Plastikteile aus Flüssen und Ozeanen entfernt.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Nord- und Westaustralien
- Torres-Strait-Inseln
- Australische Territorien im Indischen Ozean

Partner

- Gumurr Marthakal Rangers (Elcho Island)
- Anindilyakwa Rangers (Groote Eylandt)
- Behörde für wissenschaftliche und industrielle Forschung (CSIRO)
- Zentrum für nachhaltige Materialforschung und Technologie (UNSW)

Fokusbereiche

- Entfernung von Plastikmüll & Geisternetzen
- Unterstützung indigener Rangergruppen
- Wissenschaftliche Analyse von Plastikströmen
- Aufbau lokaler Kapazitäten & Communities
- Sensibilisierung in Gemeinden und Städten

Themen

Meeresschutz • Plastikverschmutzung • Artenschutz • Indigene Gemeinschaften

Erfolge & Wirkung 2024

- Über 40 Tonnen Müll entfernt
- Über 2'000 Freiwillige an über 100 Einsätzen
- Vier neue Einsatzorte erschlossen
- 3 Tonnen Abfälle auf Groote Eylandt beseitigt
- Forschungspartnerschaften vertieft
- 21% Wachstum der freiwilligen Community
- Anerkennung als Modell für „Versöhnung durch Naturschutz“

Warum es wichtig ist

Plastik verschwindet nicht, es zerfällt. Es belastet Tiere, Menschen und Ökosysteme über Generationen. Jede entfernte Tonne schützt Meeresleben unmittelbar und hilft, die Zukunft der Ozeane und Küsten zu sichern.



SHARK DEFENCE CAMPAIGN

SCHUTZ DER HAIE AN AUSTRALIENS OSTKÜSTE



AUSTRALIEN

Wenn Schutzmassnahmen selbst zur Gefahr werden

Vor den Küsten von Queensland und New South Wales hängen seit Jahrzehnten kilometerlange Hainetze, ergänzt durch Köderleinen mit Angelhaken. Ursprünglich installiert, um Badegäste vor Haien zu schützen, haben sich diese Schutzmassnahmen zu einer tödlichen Falle für Meerestiere entwickelt. Jedes Jahr verenden darin Haie, Delfine, Schildkröten, Rochen und sogar wandernde Buckelwale. Diese staatlich genehmigten Haiabwehrprogramme gelten heute als wissenschaftlich überholt, bieten keine nachweisbare zusätzliche Sicherheit für Menschen und richten schweren Schaden an gesamten Ökosystemen an.

Patrouillen, Beweise und öffentlicher Druck

Mit dem Projekt Shark Defence Campaign setzt sich Sea Shepherd dafür ein, diese tödlichen Programme zu beenden. Die Sea Shepherd Crews dokumentieren die Auswirkungen von Hainetzen und Köderleinen, liefern Beweismaterial und Drohnenaufnahmen an Medien und Behörden und arbeiten mit Küstengemeinden, Forscher:innen und Entscheidungsträger:innen zusammen. Dieses Engagement auf mehreren Ebenen trägt immer mehr Früchte.

Ein System im Umbruch

Nach langer, beharrlicher Arbeit konnte das Projekt 2024 einen entscheidenden Erfolg erzielen. In Queensland wurden zwölf Haiarten von der staatlichen Tötungsliste gestrichen. Auch in New South Wales wächst der politische Druck. Mehrere Bürgermeister:innen und Parlamentarier:innen fordern offen den Abbau der Hainetze. Eine landesweite Umfrage bestätigt: Die Mehrheit der Bevölkerung lehnt tödliche Haiabwehrprogramme ab. Beim von Sea Shepherd organisierten Forum „Nets Out Now“ kamen Wissenschaft (u. a. vom Sydney Environment Institute), Politik und zivilgesellschaftliche Gruppen zusammen, um wirksame, nicht-tödliche Alternativen zu diskutieren, darunter Drohnenüberwachung, Signalanlagen und verbesserte Notfallrettung.

Trotz einzelner Rückschläge, wie der erneuten Installation einiger Hainetze in New South Wales, zeigt der Trend klar in die richtige Richtung. Das öffentliche Bewusstsein verändert sich. Immer mehr Menschen erkennen, dass Haie keine Feinde sind, sondern unverzichtbare und schützenswerte Hüter:innen des Ozeans.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Queensland & New South Wales (AU)

Schiffe im Einsatz

Kleinboote

Partner

- Lokale Umweltgruppen
- Kommunen & Küstenstädte
- Sydney Environment Institute

Fokusbereiche

- Schutz von Haien und Beifangarten
- Abschaffung tödlicher Haiabwehrprogramme (Hainetze & Köderleinen)
- Aufklärung über die ökologische Rolle der Haie
- Aufklärung über nicht-tödliche Alternativen
- Dokumentation & Veröffentlichung von Beweismaterial

Themen

Artenschutz • Meeresschutz • Tierschutz • Biodiversität • Sensibilisierung

Erfolge & Wirkung 2024

- 12 Haiarten von Tötungsliste gestrichen
- Patrouillen ausgeweitet
- Breite öffentliche Unterstützung für nicht-tödliche Schutzmassnahmen
- „Nets Out Now“-Forum organisiert
- Lokale Politiker:innen fordern Stop der Netze

Warum es wichtig ist

Australiens Haiabwehrprogramme töten jährlich hunderte Haie, Delfine, Schildkröten und Buckelwale. Die Sicherheit für Menschen wird damit aber nachweislich nicht erhöht. Das Projekt setzt sich dafür ein, diese überholten Programme zu beenden und durch wirksame, nicht-tödliche Alternativen zu ersetzen.



PROJEKT-VIDEO



OPERATION PAHU

SCHUTZ FÜR NEUSEELANDS NATIONALDELFIN



Ein einzigartiger Delfin in akuter Gefahr

Vor den Küsten Aotearoas leben einige der seltensten Delfine der Welt, der Māui-Delfin und sein naher Verwandter, der Hector-Delfin (Pahu). Beide kommen ausschliesslich in neuseeländischen Gewässern vor und sind akut vom Aussterben bedroht durch Stellnetzfischerei, Schiffsverkehr und Küstenverschmutzung. Ihr natürlicher Lebensraum entlang der Küste macht sie besonders anfällig für menschliche Einflüsse. Während 1970 noch rund 50'000 Pahu-Delfine geschätzt wurden, leben heute nur noch etwa 9'000 Individuen. Die Weltnaturschutzorganisation (IUCN) stuft die Art als "gefährdet" ein mit der Aussicht, dass sich die Situation verschlechtern wird. Bei den Maui-Delfinen sind es weniger als 60 Individuen, darunter nur noch wenige fortpflanzungsfähige Weibchen.

Patrouillen, Wissenschaft und Engagement

Operation Pahu ist das erste Projekt von Sea Shepherd in Neuseeland zum Schutz, zur Erhaltung und zur Verteidigung der gefährdeten neuseeländischen Delfine. Es setzt auf eine langfristige, wissenschaftlich fundierte Strategie, um das Risiko für die gefährdeten Tiere durch illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) in Neuseeland zu verringern. Die Arbeit von Sea Shepherd verbindet drei zentrale Elemente: Patrouillen, um Fischereiaktivitäten zu dokumentieren und illegale oder unregulierte Praktiken sichtbar zu machen, Datenerhebung, um Schutzmassnahmen wissenschaftlich zu untermauern, und Community-Arbeit, um die Küstenbevölkerung, Fischerei und Politik für die Bedrohungslage zu sensibilisieren. Ziel des Projekts ist es, jene Risiken zu reduzieren, die die Tiere unmittelbar gefährden und nationale Schutzmassnahmen zu stärken.

Hoffnungsschimmer für die Pahu-Delfine

Nach einem historischen Erfolg 2023, dem Fortbestehen des US-Importverbots für neuseeländische Fischereiprodukte aus Māui- & Pahu-Lebensräumen, konzentrierte sich das Projekt 2024 auf nationale Schutzmassnahmen und Patrouillen. Mit drei Booten waren die Sea Shepherd Crews entlang der Küsten beider Hauptinseln im Einsatz. Dabei wurden Fischereiaktivitäten dokumentiert, wissenschaftliche Daten gesammelt und das Bewusstsein für den Schutz der Delfine gestärkt.

Besonders erfreulich war, dass in der Te Waewae Bay 2024 mehrere neue Pahu-Kälber gesichtet wurden. Das markiert einen wichtigen Hoffnungsschimmer für die Zukunft dieser bedrohten Art.

FAKTEN & ERFOLGE

Region

- Aotearoa (Neuseeland)

Schiffe im Einsatz

Kleinboote

Fokusbereiche

- Schutz der akut bedrohten Māui- und Hector-Delfine
- Dokumentation von IUU-Fischerei
- Wissenschaftliche Datenerhebung & Monitoring
- Community-Engagement
- Sensibilisierung für Lärm, Verschmutzung und andere Risikofaktoren

Themen

Artenschutz • Meeresschutz • Tierschutz • IUU-Fischerei • Biodiversität

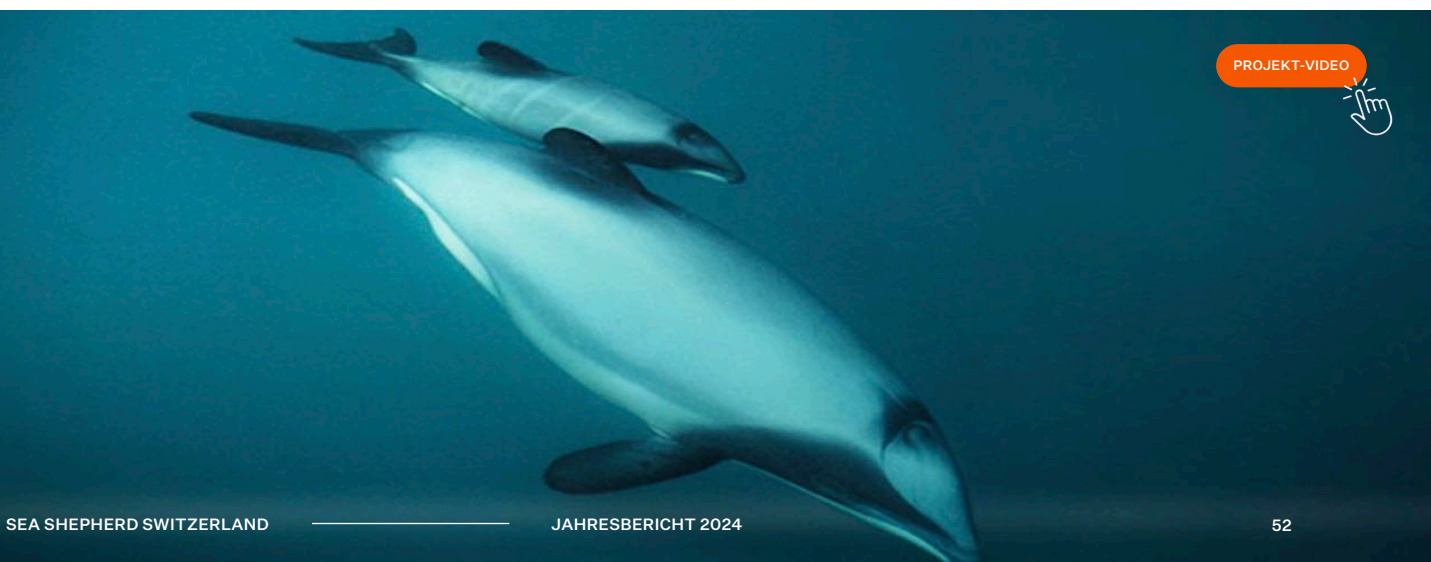
Erfolge & Wirkung 2024

- Patrouillen an beiden Hauptinseln Neuseelands
- Sichtung mehrerer Pahu-Kälber in Te Waewae Bay
- Fortbestehen des US-Importverbots für gefährdete Fanggebiete
- Stärkung nationaler Schutzmassnahmen

Warum es wichtig ist

Weniger als 60 Māui-Delfine und nur rund 9'000 Hector-Delfine überleben heute. Ohne entschlossene Schutzmassnahmen könnten sie innerhalb einer Generation verschwinden. Mit dem Projekt Operation Pahu macht sich Sea Shepherd vor Ort stark für die bedrohten Meeressäuger.

NEUSEELAND



PROJEKT-VIDEO





FLOTTA & CREW

UNSERE FLOTTE SCHÜTZT DIE OZEANE SEIT 1977

DIE GRÖSSTE PRIVATE
MEERESSCHUTZ-FLOTTE
DER WELT



"Sea Shepherd arbeitet dort, wo andere nicht können oder wollen."

- Peter Hammarstedt, Captain & Director of Campaigns Sea Shepherd Global

Seit 1977 haben zahlreiche Schiffe in der Sea Shepherd-Flotte ununterbrochen Dienst geleistet, um die Weltmeere zu schützen. Bis heute patrouillieren unsere Schiffe, führen Forschungsarbeiten durch und greifen in Zusammenarbeit mit Behörden direkt ein, um internationale Naturschutzgesetze durchzusetzen und die verbleibende Artenvielfalt in unseren Ozeanen zu verteidigen, zu erhalten und zu schützen.

Sea Shepherd verfügt über die grösste private Meeresschutz-Flotte der Welt. Dadurch können wir dort eingreifen, wo sonst niemand aktiv wird. Unsere Flotte umfasst acht Schiffe und mehrere kleinere Boote, die weltweit in verschiedenen Projekten zum Einsatz kommen. Die Crews bestehen mehrheitlich aus Freiwilligen. Dank unseren engagierten Unterstützer:innen aus aller Welt können wir uns so direkt und wirkungsvoll für eine lebendige Zukunft der Ozeane einsetzen.

UNSERE FLOTTE AUF EINEN BLICK



8

SCHIFFE

320

CREW-MITGLIEDER

37

NATIONEN

38%

FRAUENQUOTE AN BORD

NUR WER VOR ORT IST, KANN DIE OZEANE WIRKLICH SCHÜTZEN. UNSERE FLOTTE MACHT GENAU DAS MÖGLICH.



ALLANKAY



Technische Informationen

Schiffstyp: Langleinenschiff
 Baujahr: 1998; Verlängerung: 2012
 Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2022
 Grösse: 1089 GT (Gesamtvolumen)
 Länge: 55 m
 Geschwindigkeit: 12+ Knoten (ca. 22 km/h)
 Besatzung: max. 28 Personen
 Einsatzgebiete 2024: Operation Antarctica
 Defense (Antarktis), Operation Tuvalu (Südpazifik)

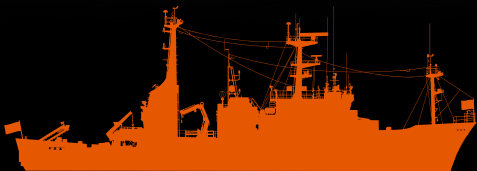
Die ALLANKAY ist ein ehemaliges Langleinenschiff, das früher für den Fang von Schwarzem Seehecht eingesetzt wurde und nun für den Meeresschutz im Einsatz ist. Das Schiff wurde 1998 in Norwegen gebaut und 2012 um 10 Meter verlängert. Dank der grosszügigen Spende eines australischen Ehepaars, Allan und Kay, gehört es seit 2022 zur Sea Shepherd-Flotte. Die ALLANKAY ist eisverstärkt und somit gut für die Arbeit in polaren Gewässern geeignet.

Nach ihrem ersten Einsatz im Rahmen von Operation Antarctica Defense im Jahr 2023 kehrte die ALLANKAY 2024 erneut in die Antarktis zurück, um den Krill und damit auch Wale, Pinguine, Robben und andere Meereslebewesen, die von ihm abhängen, zu schützen. Ausserdem segelte sie nach Tuvalu, wo sie gemeinsam mit der Polizei von Tuvalu Sea Shepherds erstes Projekt im Südpazifik durchführte, um auch dort illegale Fischerei zu stoppen. Im Jahr 2025 wird das Schiff ausgebaut, damit zukünftig bis zu 40 Crewmitglieder aufgenommen werden können.





AGE OF UNION



Technische Informationen

Schiffstyp: Forschungs- & Beobachtungsschiff

Baujahr: 1993

Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2012

Grösse: 720 GT (Gesamtvolumen)

Länge: 56 m

Geschwindigkeit: 10+ Knoten (ca. 19 km/h)

Besatzung: max. 30 Personen

Einsatzgebiete 2024: Sierra Leone Coastal Defense Campaign (Sierra Leone), Operation Gambian Coastal Defense (Gambia), Operation Sola Stella (Liberia), Operation Albacore (São Tomé & Príncipe)

Die AGE OF UNION wurde nach unseren Partnern der Age of Union Alliance benannt, nachdem diese Anfang 2022 ihre umfangreiche Unterstützung zugesagt hatten, die auch zur Finanzierung einer kompletten Modernisierung des Schiffes beitrug.

Das Schiff war ursprünglich unter dem Namen SAM SIMON Teil der Sea Shepherd-Flotte, benannt nach dem Hollywood-Produzenten und Tierrechtsaktivisten Sam Simon, der bis zu seinem Tod im Jahr 2015 Mitglied des Sea Shepherd Advisory Boards war. Durch seine grosszügige Spende konnte Sea Shepherd 2012 das ehemalige japanische Schiff erwerben, das noch im selben Jahr an seinem ersten Antarktis-Einsatz zum Schutz der Wale teilnahm.

2024 setzte die AGE OF UNION ihre Patrouillen in Westafrika fort, um illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) zu bekämpfen. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern war sie für unsere Projekte in Liberia, Gambia, Sierra Leone sowie São Tomé und Príncipe im Einsatz.





OCEAN WARRIOR



Technische Informationen

Schiffstyp: Patrouillenschiff

Baujahr: 2016

Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2016

Grösse: 454 GT (Gesamtvolumen)

Länge: 54 m

Geschwindigkeit: 25+ Knoten (ca. 46 km/h)

Besatzung: max. 16 Personen

Die OCEAN WARRIOR ist das erste speziell für Sea Shepherd gebaute Schiff und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Knoten (ca. 46 km/h) das schnellste Schiff unserer Flotte. Gebaut wurde sie 2016 von der renommierten niederländischen Werft Damen und speziell entwickelt, um illegale Fischerei im Südpolarmeer zu bekämpfen.

Finanziert wurde der Bau dank einer grosszügigen Spende von 8.3 Millionen Euro, die Sea Shepherd Global im Jahr 2015 bei der Goed Geld Gala der Niederländischen Postcode Lotterie erhielt für ein „Dream Project“-Schiff. Dies machte es Sea Shepherd möglich, ein hochmodernes Schiff zu bauen, das heute eine zentrale Rolle im weltweiten Einsatz gegen illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei (IUU-Fischerei) spielt.



SEA EAGLE



Technische Informationen

Schiffstyp: Lotsenschiff

Baujahr: 1986

Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2021

Grösse: 318 GT (Gesamtvolumen)

Länge: 35 m

Geschwindigkeit: 11+ Knoten (ca. 20 km/h)

Besatzung: max. 19 Personen

Einsatzgebiet 2024: Operation SISO (Italien)

Die SEA EAGLE wurde 2021 von Sea Shepherd mit finanzieller Unterstützung der Allianz Gruppe (Allianz SE, Allianz Technology und Allianz Italien) im Rahmen der Partnerschaft zwischen Sea Shepherd und der Allianz erworben, um die Verschmutzung des Mittelmeers durch Plastikmüll zu bekämpfen.

Darüber hinaus wird die SEA EAGLE zur Bekämpfung der illegalen Fischerei im Mittelmeer eingesetzt. Dabei hilft sie, illegale Langleinen, Treibnetze, Lockbojen und Tintenfischfallen aufzuspüren und zu entfernen.

Im Jahr 2024 war die SEA EAGLE mit diesem Ziel erfolgreich im Einsatz im Rahmen unseres SISO-Projekts in Italien.





EMANUEL BRONNER



Technische Informationen

Schiffstyp: Patrouillenschiff

Baujahr: 1980

Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2017

Grösse: 11 GT (Gesamtvolumen)

Länge: 11.65 m

Geschwindigkeit: 27 Knoten (ca. 50 km/h)

Besatzung: max. 4 Personen

Einsatzgebiete 2024: Monachus Defense Campaign (Griechenland), Octopus Campaign (Griechenland)

Die EMANUEL BRONNER (von unserer griechischen Direktorin Valia Stefanoudaki liebevoll „Bronny“ genannt) ist dank einer grosszügigen Spende des Philanthropen Michael Bronner seit 2017 Teil der Sea Shepherd-Flotte. Benannt wurde sie nach dessen Grossvater, dem Gründer des Naturkosmetikherstellers Dr. Bronner's. Sie ist speziell für Einsätze in Küstengewässern konzipiert und ist trotz ihrer kleineren Grösse extrem effektiv.

Zuerst war die EMANUEL BRONNER in der Ostsee im Einsatz. Dort spielte sie eine wichtige Rolle für das Projekt Baltic Sea Campaign. Jedes Jahr verfangen sich dort Schweinswale und andere Wildtiere in zurückgelassenen Kiemennetzen und ertrinken. Mithilfe der EMANUEL BRONNER konnten Tauchteams von Sea Shepherd viele dieser Netze bergen und somit unzählige Tiere retten. Neu ist „Bronny“ im griechischen Alonnisos-Nationalpark stationiert, wo die Sea Shepherd-Crew eng mit den Behörden zusammenarbeitet. Unsere Patrouillen schützen den grössten Meerespark im Mittelmeer vor illegaler Fischerei und Zerstörung von Lebensräumen. Die Region ist von entscheidender Bedeutung für die lokale Population der Mönchsrobben, deren Bestand jahrzehntelang vom Aussterben bedroht war.

Im Herbst 2024 war das Schiff für das Projekt Octopus Campaign im Einsatz und ermöglichte, dass 6'505 illegale Oktopusfallen entfernt und mehr als 500 Oktopusse gerettet werden konnten.





CONRAD



Technische Informationen

Schiffstyp: Patrouillenschiff

Baujahr: 2006

Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2020

Grösse: 30 GT (Gesamtvolumen)

Länge: 17 m

Geschwindigkeit: 12+ Knoten (ca. 22 km/h)

Besatzung: max. 4 Personen

Einsatzgebiete 2024: Operation SISO (Italien),
Monachus Defense Campaign (Italien, Griechenland),
Octopus Campaign (Griechenland)

Die CONRAD ist der erste Katamaran in der Sea Shepherd-Flotte. Er wurde 2020 von Jane Patterson und Sebastiano Cossia Castiglioni gespendet. Das 17 Meter lange Patrouillenschiff wurde speziell für Einsätze in den flachen Küstengewässern des Mittelmeers konzipiert – dem am stärksten überfischten Meer der Welt. Mit seiner stabilen Bauweise, einem kleinen Beiboot und einer Vorrichtung zum Einholen von Langleinen ist die CONRAD ideal für präzise Einsätze auf engem Raum.

Sea Shepherd nutzt das Schiff für direkte Meeresschutzaktionen in italienischen Gewässern, darunter das Projekt Operation SISO, welches sich gegen illegale Fischerei und Geisternetze richtet, sowie im Projekt Monachus Defense Campaign zum Schutz der bedrohten Mittelmeer-Mönchsrobbe.

2024 war die CONRAD zusammen mit der EMANUEL BRONNER in der Nordägäis in Griechenland im Einsatz und half, 6'505 illegale Oktopusfallen zu beschlagnahmen und über 500 Oktopusse zu retten. Ein eindrucksvolles Beispiel für die internationale Zusammenarbeit innerhalb der Sea Shepherd-Flotte.





TRITON



Technische Informationen

Schiffstyp: Patrouillenschiff

Baujahr: 2014

Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2022

Grösse: 97 GT (Gesamtvolumen)

Länge: 23 m

Geschwindigkeit: 25+ Knoten (ca. 46 km/h)

Besatzung: max. 12 Personen

Einsatzgebiet 2024: Baltic Sea Campaign (DE)



Die TRITON ist seit 2022 zum Schutz der Ostsee im Einsatz. Ursprünglich diente sie als Flaggschiff der Royal Police of Gibraltar, wo sie für Seenotrettungen, Inspektionen und Überwachungsmissionen genutzt wurde. Nach ihrer Übernahme wurde sie speziell für Einsätze gegen Geisternetze und illegale Fischerei in der Ostsee aufgerüstet – einem der ökologisch sensibelsten und am stärksten belasteten Meere der Welt.

Die TRITON verfügt über modernste Technologie, darunter ein leistungsstarkes Sonarsystem zur Ortung verlorener Fischernetze sowie eine Netzwinde am Bug, mit der diese geborgen werden können. Sie bietet Platz für zwölf Crewmitglieder und hat einen eigenen Arbeitsraum für das Tauchteam, sieben Schlafplätze, einen Kran und ein Beiboot – die SEA LION.

Seit 2022 ist die TRITON für das Projekt Baltic Sea Campaign im Einsatz. Auch 2024 patrouillierte sie Seegebiete, um u.a. illegale Fischereiaktivitäten oder Verstösse gegen bestehende Schutzgesetze zu dokumentieren oder aktiv zu verhindern. Dazu gehört beispielsweise Beifang von geschützten Arten oder das sogenannte *Discarding*, der Rückwurf von Fängen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung der Meeresverschmutzung. In den letzten Jahren konnten dank der TRITON erfolgreich viele Tonnen Geisternetze aus der Ostsee geborgen werden.



JAIRO MORA SANDOVAL



Technische Informationen

Schiffstyp: Patrouillenschiff

Baujahr: 2000

Im Dienst bei Sea Shepherd: seit 2013

Grösse: 24 GT (Gesamtvolumen)

Länge: 13 m

Geschwindigkeit: 9 Knoten (ca. 17 km/h)

Besatzung: max. 6 Personen

Einsatzgebiet 2024: Kapverden

Die JAIRO MORA SANDOVAL ist ein 13 Meter langes Patrouillenboot, das seit 2013 Teil der Sea Shepherd-Flotte ist. Es wurde nach Jairo Mora Sandoval benannt – einem 26-jährigen costa-ricanischen Umweltschützer, der im Mai 2013 ermordet wurde, als er an der Karibikküste seines Landes Meeresschildkröten und deren Nester vor Wilderern schützte.

Das Boot wurde der lokalen Umweltschutzorganisation Biosfera auf den Kapverden zur Verfügung gestellt und wird von ihr betrieben. Finanziert durch Sea Shepherd Global, unterstützt die JAIRO MORA SANDOVAL dort die Überwachung der Inselküsten, den Schutz bedrohter Meeresschildkröten und die Bekämpfung illegaler Fischerei. Ihre Arbeit trägt entscheidend dazu bei, die fragile Biodiversität des Inselstaates zu bewahren – in einer Region, in der Meeresschildkröten jedes Jahr zur Eiablage an die Strände zurückkehren.



KLEINBOOTE

Mit den Kleinbooten (Schlauchbooten, Jetskis etc.) von Sea Shepherd werden Direkte Aktionen in Küstennähe durchgeführt, was die Möglichkeiten zum Schutz der Meere erheblich steigert und erweitert. Die Kleinboote sind schnell und wendig genug, um Fangschiffe zu verfolgen und abzufangen. Sie werden oft von unseren Schiffen aus zu Wasser gelassen und können so direkt und zeitnah am Ort des Geschehens in Aktion treten.





MEET THE CREW

DIVERSITÄT AN BORD



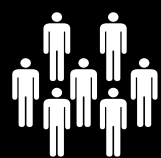
Die Menschen an Bord unserer Schiffe sind das Fundament von Sea Shepherd – engagiert, international und geeint durch die Mission, das Leben in den Ozeanen zu schützen. Im Jahr 2024 waren insgesamt 320 Crewmitglieder aus 37 Nationen Teil der Sea Shepherd Global-Flotte. Das durchschnittliche Alter beträgt 30 Jahre, aber es sind auch jüngere und ältere Freiwillige (19 - 61 Jahre) dabei. Sie verteilten sich auf die Schiffe AGE OF UNION, ALLANKAY, OCEAN WARRIOR und SEA EAGLE.

Unter ihnen waren 198 Männer, 120 Frauen und 2 Personen ohne Geschlechtsangabe. Das ergibt eine beeindruckende Frauenquote von rund 38%. Zum Vergleich: In der internationalen Berufsschiffahrt liegt der Frauenanteil bei lediglich 1.2%.

Sea Shepherd beweist damit, dass Gleichberechtigung, Vielfalt und Zusammenhalt auch auf See Realität sein können. Unsere multinationalen Crews, von Deckhands bis zur Schiffsführung, verkörpern unsere eigenen Werte und tragen direkt zu den UN-Nachhaltigkeitszielen SDG 5 (Geschlechtergleichheit) und SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) bei.

Die Crew besteht mehrheitlich aus Freiwilligen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Sie sind der Schlüssel zum Erfolg unserer Projekte! Sie schenken viel Zeit, Energie und Leidenschaft, um das Leben im Meer zu verteidigen. Wochenlang leben sie auf engem Raum, trotzen Wetter und Wellen und konfrontieren teils unfassbares Leid – aus purer Überzeugung.

Aus unserer gemeinsamen Vision entsteht unsere Stärke. Sie verbindet uns über Ozeane hinweg.



GLOBAL CREW:

320 PERSONEN

198 Männer
120 Frauen
2 Ohne Angabe



REPRÄSENTIERTE

NATIONEN: 37



AGE OF UNION
Crew: 108
Nationen: 28



ALLANKAY
Crew: 112
Nationen: 21



OCEAN WARRIOR
Crew: 51
Nationen: 22



SEA EAGLE
Crew: 114
Nationen: 28

AKTIV WERDEN - FÜR DIE OZEANE

GEMEINSAM VERTEIDIGEN, ERHALTEN UND SCHÜTZEN WIR DIE MEERE

Dank Ihnen und allen Menschen, die uns im letzten Jahr unterstützt haben, konnten wir jene Einsätze durchführen, die Sie auf den vorherigen Seiten gesehen haben. Jede Rettung, jede aufgedeckte Straftat, jedes Schiff, das heute sicher im Einsatz ist, wurde durch engagierte Unterstützer:innen möglich gemacht. **Danke, dass Sie Teil dieser Bewegung sind!** Doch unsere Arbeit endet nicht hier. Die Bedrohungen für

die Meere wachsen und gleichzeitig wächst unsere Verantwortung. Damit wir auch in Zukunft eingreifen können, wenn Meerestiere Schutz brauchen, brauchen wir Menschen wie Sie.

Es gibt viele Wege, wie Sie heute noch aktiv werden können, um unsere Ozeane zu schützen und die wachsenden Bedrohungen einzudämmen.

JEDE SPENDE ZÄHLT



Ob regelmässig oder einmalig - jede Spende stärkt unseren Einsatz für die Ozeane. Mit einem Dauerauftrag helfen Sie uns zusätzlich, Einsätze besser zu planen und benötigte Ressourcen verlässlich bereitzustellen.

Spenden via Banküberweisung

Die wirkungsvollste und gebührenärmste Form der Unterstützung. Nutzen Sie den QR-Code mit Ihrer mobilen Banking-App oder im E-Banking.



Bitte beachten:

Geben Sie im Verwendungszweck Ihren Vor- & Nachnamen und Ihre E-Mail an für die Spendenbestätigung.

Online spenden

Schnell und unkompliziert online spenden. Klicken Sie dazu einfach auf das entsprechende Logo.



Bitte beachten: Einige Anbieter erheben Gebühren. Für maximale Wirkung empfehlen wir die Banküberweisung.

UNTERNEHMENSPARTNER:IN WERDEN

Gemeinsam stärker

Unternehmen können einen direkten Beitrag zum Schutz der Meere leisten - als Partner:in, durch Corporate Social Responsibility-Programme oder Mitarbeitenden-Spenden. Sea Shepherd Switzerland ist Teil von Benevity und 1% for the Planet.



BOTSCHAFTER:IN WERDEN



Die Mission weitertragen

Mit Sea Shepherd Merchandise aus unserem Onlineshop tragen Sie unsere Mission nach aussen und unterstützen gleichzeitig unsere Einsätze für den Meeresschutz.

STIFTUNGEN & ORGANISATIONEN



Gemeinsam langfristige Wirkung schaffen

Projektbeiträge oder freie Fördermittel stärken unsere Einsätze auf See und an Land. Auf Wunsch stellen wir transparente Unterlagen, Foto- & Videomaterial, Budgets und Berichte bereit.

WEITERE INFOS



TEIL UNSERER CREW WERDEN

Unsere Freiwilligen sind das Rückgrat unserer Arbeit. Schliessen Sie sich uns an und bringen Sie Ihre Fähigkeiten ein.

Engagement an Land - Schweiz

Infostände, Events, Übersetzungen, Logistik, Bildung - jede Helfende Hand verstärkt unsere Mission.

Engagement auf See - Weltweit

Unsere internationale Crew schützt Meeresbewohner:innen vor Ort und stoppt illegale Aktivitäten.



SCHULBESUCHE & LEHRMITTEL

Meeresschutz ins Klassenzimmer bringen

Holen Sie Sea Shepherd an Ihre Schule - oder nutzen Sie unsere kostenlosen Lernmaterialien. Jede Lektion stärkt das Bewusstsein für die Umwelt und den Meeresschutz. Kontaktieren Sie uns gerne für mehr Informationen.



VORTRÄGE & EVENTS

Meeresschutz auf die Bühne bringen

Buchen Sie Sea Shepherd für inspirierende Key-Notes, Firmenanlässe, Symposien, Vorträge, oder Uni-Anlässe und setzen Sie ein starkes Zeichen für den Schutz der Ozeane. Sie erhalten einzigartige persönliche Frontline-News direkt von unseren Expert:innen und ehemaligen Sea Shepherd-Captains.



ANDERE ARTEN DER UNTERSTÜTZUNG

Alles hilft

Sachspenden, Fotospenden, Erwerb der Sea Shepherd Kreditkarte (Cornercard), nachhaltiger Konsum oder das Teilen unserer Botschaft im privaten Umfeld - jede Form des Engagements stärkt den Schutz der Meere und ihrer Lebewesen.



WEITERE INFOS



MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG KÖNNEN WIR AUCH IM KOMMENDEN JAHR DORTHIN GEHEN, WO NIEMAND SONST HINSIEHT - UND DORT SCHÜTZEN, WO SCHUTZ AM DRINGENDSTEN IST. GEMEINSAM VERTEIDIGEN WIR DIE MEERE. DANKE, DASS SIE AN UNSERER SEITE STEHEN.





FINANZEN

EIN JAHR VOLLER WIRKUNG

Als gemeinnützige, steuerbefreite Organisation setzt Sea Shepherd Switzerland seine finanziellen Mittel ausschliesslich für die Erfüllung ihres statutarischen Zwecks ein. Sea Shepherd Switzerland arbeitet mit sehr schlanken Strukturen und einem hohen Anteil ehrenamtlicher Arbeit. Die Mittel werden gezielt und verantwortungsvoll eingesetzt, um den grösstmöglichen Beitrag zum Schutz der Ozeane und der Umwelt zu leisten. Deshalb fliesst der grösste Teil der Mittel direkt in die Unterstützung der globalen Sea Shepherd Projekte.

HERKUNFT DER MITTEL

Sea Shepherd Switzerland finanziert sich ausschliesslich durch Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen, Legate und den Verkauf von Merchandise-Artikeln. Die Gesamteinnahmen 2024 beliefen sich auf 808'971.51 CHF. Davon waren 517'191.01 CHF freie Spendeneinnahmen und 291'780.50 CHF Einnahmen aus dem Verkauf von Merchandise-Artikeln.

VERWENDUNG DER MITTEL

Die Mittel werden in zwei komplementären Wirkungsbereichen eingesetzt. Einerseits in der Finanzierung von Sea Shepherds internationalen Projekten und andererseits innerhalb der Schweiz für Umweltbildung, Sensibilisierung und Engagementförderung.

2024 floss der grösste Teil der Ausgaben in die Finanzierung globaler Sea Shepherd Projekte - insgesamt 611'213.70 CHF. So trägt Sea Shepherd Switzerland direkt zur Umsetzung weltweiter Meeresschutzprojekte bei und stärkt die Schlagkraft unserer weltweiten Flotte.

Der kleinere Teil unserer Ausgaben wurde in der Schweiz selbst eingesetzt - insgesamt 226'037.79 CHF, wovon 171'119.34 CHF für die Anschaffung der Merchandise-Artikel stehen. Unsere Tätigkeiten im Bereich Bildung, Aufklärung und Engagementförderung legen den Grundstein für nachhaltigen Meeresschutz. Mit diesen Projekten fördern wir das Verständnis für die Bedeutung gesunder Ozeane und mobilisieren Menschen dafür, aktiv Verantwortung zu übernehmen und Sea Shepherds Mission mitzutragen.

PLANUNG 2025

Sea Shepherd Switzerland ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Mit diesem Wachstum haben sich Aufgaben, Verantwortlichkeiten und die Ansprüche an Professionalität und Effizienz stetig erweitert.

Um diesen Ansprüchen und unserer Mission auch in Zukunft gerecht werden zu können, plant Sea Shepherd Switzerland gezielte Investitionen in Personal und organisatorische Strukturen. Gleichzeitig werden administrative, kommunikative und operative Systeme weiterentwickelt. Diese Schritte sind entscheidend, um die wachsende Projektarbeit zum Schutz der Ozeane langfristig effizient, professionell und wirkungsvoll zu gestalten.

Sea Shepherd Switzerland setzt ab 2025 das Fundament für eine starke und zukunftsfähige Organisation und schafft eine stabile Basis, auf der Engagement weiter gedeihen kann. Damit jede Spende und jede Stunde Freiwilligenarbeit auch in Zukunft maximale Wirkung entfaltet, dort, wo sie am meisten gebraucht wird: an vorderster Front für das Leben im Meer.

DANKE

**UNSERE HERAUSFORDERUNGEN SIND
IMMENS, DOCH IMMER WIEDER ZEIGT
SICH: WENN WIR GEMEINSAM HANDELN,
WIRD DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH!**

Unser herzlichster Dank geht an alle Freiwilligen, unsere Unterstützenden und Partnerorganisationen, Stiftungen, Firmen und Sponsoren, die uns auf diesem Weg begleiten. Ohne euch wäre unsere Arbeit, die direkte Verteidigung, der Schutz und die Erhaltung des marinen Lebens, schlicht nicht möglich.

Dank eurer Unterstützung, ob durch Spenden, freiwilliges Engagement, Partnerschaften oder den unermüdlichen Einsatz an Land und auf See, konnten wir in diesem Jahr wie auch in den vergangenen Jahren in der Schweiz und weltweit viel bewegen. Ihr alle seid die treibende Kraft hinter jedem unserer Einsätze. Ihr ermöglicht, dass wir dort hinsegeln, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird und dass wir Menschen lokal und global aufklären und für den Meeres- und Umweltschutz begeistern können. So können wir gemeinsam Millionen von Tieren und ihren bedrohten Lebensraum retten und schützen.

Euer Engagement macht einen echten Unterschied und dafür danken wir euch von Herzen!



IMPRESSUM



SEA SHEPHERD

Herausgeberin

Sea Shepherd Switzerland
Gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zürich

Konzept & Inhalt

Natalie Maspoli Taylor, Director
Saraina Kobelt, Head of Fundraising
Yuri Forster, Project Manager Marketing

Redaktion & Projektleitung

Yuri Forster, Project Manager Marketing

Gestaltung & Layout

Yuri Forster, Project Manager Marketing

Veröffentlichung

© 2025

Wir veröffentlichen unseren Jahresbericht bewusst nur online, um Papier, Transport und Kosten zu sparen und so die Meere und unsere Umwelt zu schützen.

Kontakt

Sea Shepherd Switzerland
c/o Spühler Rechtsanwälte AG
General-Wille-Strasse 19
8002 Zürich

+41 79 328 39 22

coordinations@seashepherd.ch

www.seashepherd.ch

Rechtliches & Hinweise

Sea Shepherd Switzerland ist ein steuerbefreiter, gemeinnütziger Verein. Spenden an Sea Shepherd Switzerland sind steuerlich abzugsfähig.

Alle Inhalte, soweit nicht anders gekennzeichnet, sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung von Sea Shepherd Switzerland.

Fotos & Bildmaterial

© Sea Shepherd Switzerland / Sea Shepherd Global

Videos

© Sea Shepherd Switzerland / Sea Shepherd Global

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt Sea Shepherd Switzerland keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen und für externe Links.



**“WE ARE SEA SHEPHERD.
WE ARE BOOTS ON THE GROUND.
WE ARE ON THE FRONTLINE.
ONWARDS WE FORGE, SHOULDER TO SHOULDER.
IN DEFENCE OF NATURE
THE MOST SPECTACULAR SHOW ON EARTH.”**

- Jeff Hansen, Director Sea Shepherd Australien

